

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 37 (1903)**

85 (11.4.1903)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-690049](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-690049)

Die Nachrichten\* erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 1/4-jährlicher Abonnementspreis 2 M., durch die Post bezogen inkl. Bestellgeld 2 M. 27 J. — Man abonniert bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Expedition Feterstraße 5. Fernsprechanschluss Nr. 49.

# Nachrichten

Interate findende mit flammte Verbreitung und kosten für das Herzogt. Oldenburg pro Seite 15 J., sonstige 20 J. — Anzeigen: Annahmestellen: Oldenburg: Annoncen-Expeditio v. J. Wittmer, Mottensstraße 1, und W. H. Godes, Hoarstraße 5. Wischenah: S. Sandke, sowie sämtliche Annoncen-Expeditio.

## für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 85.

Oldenburg, Sonnabend, den 11. April 1903.

XXXVII. Jahrgang

### Hierzu vier Beilagen.

#### Ostern.

\* Oldenburg, 11. April.

Nach den düsteren und ersten Tagen der Karwoche zündet der Klang der Ostersglocken in das Lichtmeer des Venzenglangens hinein. Ostern trägt allerdings den Sonnenschein in sich selbst. Der Glanz der Osterbotschaft offenbart sich in jedem Blatt, jeder Blüte; das Auferstehungsfest der Natur umrauscht uns im Wehn der Westwinde. Wohin der Blick fällt — überall trifft er auf die Osterbotschaft: „Es gibt kein Sterben und Vergehen!“ Wer fühlt sich nicht ergriffen und gehoben durch diese Verheißung des ewigen Frühlings, durch die Gewißheit, daß die Erdentage sich nicht im Dunkel des Todes verlieren, sondern hinführen zu dem Reich, in dem Schmerz und Sorge nicht mehr sind! Keiner hat dieser Zuversicht so treffenden Ausdruck verliehen, wie Goethe in den Worten: „Wenn der alte Mensch zerstäubt, wird der neue wach. Und so lang' du dies nicht hast, dieses „Stirb und werde“, bist du nur ein müder Gast auf der dunklen Erde.“

Durch die Ostertat wird von des Grabes Lir der Stein gewälzt, und mit dieser befreienden Tat des Heilands steht und fällt der christliche Glaube. Ist aber überhaupt ein Zweifel möglich an dieser Auferstehung angesichts der verjüngten Natur? Wie strebt und drängt alles nach oben, zum Licht, wie prangt der armseligste Fleck Erde in festlichem Grün! Nein, es gibt kein Sterben und Vergehen; die Zeichen der Natur sind ein Sinnbild der ewigen Dinge.

Auf dem Osterfest liegt Morgenstimmung. Freier atmet die Brust beim Gang durch die taufrischen Fluren über die der Glockenklang wie ein Gruß aus der Ewigkeit hinwegweht. Da vergißt man den kleinlichen Zwist und den Haber des Tages; da erhebt man sich über die Dual des Alltagslebens und wird des besseren Teiles seines Berufes sich bewußt. Das ist die Stimmung, in der die edlen Triebe sich regen und der Drang zu guten Taten erwacht. Die Ueberzeugung, daß wir alle ohne Unterschied des Standes und Ranges an den Segnungen der Diertat teilhaben, gibt auch dem sozialen Bewußtsein eine starke Grundlage. Das tut in diesem Jahre, in dem die politischen Kämpfe infolge der Wahlen auf der ganzen Linie entzweien, und in diesen Tagen, in denen von allen Seiten die Kunde von wirtschaftlichem Krieg und Arbeitslosigkeit zu uns dringt, besonders not! Der Frühling spendet seinen Glanz und Duft in gleichem Maße den Armen und den Reichen; ebenso bereitet das Frühlingsfest der Christenheit seine Gaben allen, die nach ihnen verlangen. Möchte das eine Mahnung an alle Stände und Parteien sein, über den trennenden Momenten das Einigen nicht zu vergessen! Möchte auf diese Weise neben der zersetzenden Kritik und Tadelsucht, der Krankheit unserer Zeit, der höhere Gesichtspunkt zur Geltung kommen, der in den christlichen Festen und besonders dem Osterfest enthalten ist, die Botschaft, die Christus den Menschen auch heute wieder zuruft: Friede sei mit euch!

#### Die Reise des Schulschiffes „Großherzogin Elisabeth“.

Die „Weserztg.“ bringt über den Verlauf der Reise des Schulschiffes folgende Einzelheiten: Das Schulschiff verließ, wie bekannt, am 28. Februar den Hafen von Havana, passierte am 3. März bei leichtem, günstigen Winde die Floridastraße und traf dann im offenen Meer einen befriedigenden raunen N.-W.-Passat, der ihm gestattete, bei dem Winde auf Steuerbordhalten einen nördlichen Kurs einzuhalten. Unter dem günstigen Einflusse des hier herrschenden N.-W.-Sturmes machte die Reise gute Fortschritte. Bereits nach fünf Tagen, am 8. März, befand sich die „Großherzogin Elisabeth“ nur mehr 90 Seemeilen südlich von Kap Vatteras. Kurz vorher hatte das Schiff den Passat verloren und war nun in ein Gebiet hohen Luftdruckes geraten. Windstillen wechselten jetzt mit unbedingten leichten Winden aus, meist

nördlicher Richtung, die die Reise außerordentlich verzögerten und das Schiff von seinem Kurse ab nach Süden trieben.

Am 14. März erst wurde die Länge von Bermuda erreicht. Vier Tage darauf, am 18. März, setzte plötzlich bei hohem Barometerstande ein heftiger Nordoststurm mit großer See ein, wodurch das Schiff gezwungen wurde, volle 20 Stunden beiseite zu liegen. Als der Sturm sich ausgetobt hatte, trat wieder Windstille ein; das Barometer stieg wieder bis auf 779 mm, und nichts veränderte die erstehende günstige Weite. Da entschloß sich Kapitän Rüdiger, nördlicher Breiten aufzusuchen, wo mehr Aussicht vorhanden war, den erwünschten Westwind anzutreffen. Bei hohem, nur wenig schaukelndem Barometer und großer Nordostböschung, in welcher das Schiff außerordentlich heilig rollte, ging es nun langsam nordwärts. Am 25. März beinahe man sich auf 88° nördl. Br. und 51 1/2° westl. L., als das Barometer ein herannahendes Minimum antündigte. Es setzte ein frischer N.W.-Wind ein; das Barometer fiel auf 765 mm. Nach nur wenigen Stunden drehte der Wind aber schon nach N.W., das Barometer begann zu steigen, und am 27. März trieb man bereits wieder in betriebs vollkommener Windstille. Während dieser letzten zwei Tage hatte das Schiff aber die Gelegenheit bemut, seine betannte Seegefähigkeit wieder glänzend zu beweisen und zwei sehr gute Etappen von 222 auf 272 Seemeilen gemacht.

Als auch am 28. und 29. März die Windstille, abwechselnd mit leichten kontinentalen N.- und N.W.-Winden, noch immer anhielt, sagte Kapitän Rüdiger dem Entschluß, Fajal anzugreifen. Man beschloß sich zur Zeit auf 42 1/2° nördl. Br. und 59° westl. L., etwa 500 Meilen von Fajal ab. Der ganze Wetterlage nach war anzunehmen, daß die unglücklichen Windverhältnisse auch noch weiterhin anhalten würden, und bei der großen Besatzung des Schulschiffes, ca. 200 Mann, schien es dem Kapitän nicht rätlich, weiter nach dem Kanal zu liegen, da unter besonders ungünstigen Umständen leicht ein Proviantmangel hätte eintreten können.

Am 30. März nachts, bei Totenstille, fing das Barometer plötzlich rasch an zu fallen bis auf 754 mm, und es setzte ein leichter Westwind ein, der, nur wenig aufsteigend, am Nachmittage des 31. März in einer heftigen Wöe nach N.W. umsprang. Das Barometer stieg jetzt wieder in steiler Kurve und stand am 1. April wieder auf 778 mm. Die ganze Nacht hindurch überfelen das Schiff häufige Jagelböden bei einer Temperatur von nur 6 1/2° C. So recht ein Wetter zum Segelezerieren! Am 31. März hatte man ein Etmaal von 182 Seemeilen zu verzeichnen. Am 1. April kam bei ganz leichtem Ostwinde, gegen den man kaum ankreuzen konnte, Flores in 60 Seemil. Abstand in Sicht. Vom 1. April bis 6. April mußte man weiter gegen leichte südliche und südöstliche Winde aufkreuzen. Nachts war es meistens ganz still und fiel viel leichter Nebel. Am 6. April endlich, um 11 1/2 Uhr vormittags, konnte die „Großherzogin Elisabeth“ auf der Höhe von Fajal vor Anker gehen. Nach Ergänzung des Proviantes setzte das Schulschiff dann am darauffolgenden Tage, am 7. April, seine Reise nach Hamburg fort.

Erwacht möge noch werden, daß der Gesundheitszustand während der ganzen Reise allseitig ein vorzüglicher war.

Wie lange Zeit das Schulschiff jetzt noch bis Hamburg brauchen wird, läßt sich natürlich nicht genau sagen. Im vorigen Jahre hat die „Großherzogin Elisabeth“ von Fajal nach Plymouth elf Tage gebraucht, ohne daß diese Reise als eine besonders rasche anzusehen wäre. Immerhin ist aber zu berücksichtigen, daß infolge des langen Aufenthalts in den südlichen Gewässern der Schiffsboden ziemlich stark angegriffen sein wird, was auf jeden Fall auch eine Vermeidung der Seegefährlichkeit bedeutet. Im allgemeinen darf man wohl annehmen, daß, zumal in Plymouth ein starker Schlepper das Schulschiff erwarten wird, die Schlußbestimmung desselben noch vor Ende dieses Monats in Hamburg wird stattfinden können.

#### Der Ausstand in Holland.

Am Donnerstagsabend wurde bereits gemeldet, daß der Verkehrsstreik als mißglückt angesehen werden kann. Der Sekretär des Eisenbahnerverbandes Runde hat an den Generaldirektor der Staatsbahnen telegraphiert, die ausländischen Arbeiter würden wieder in Dienst treten, falls ihre bedingungslose Wiedereinreihung erfolgt. Bis her weigert sich aber die Verwaltung, in Ueberabhandlungen auf dieser Grundlage einzutreten. Der allgemeine Streik nimmt dagegen größere Dimensionen an. Es traten 7000 Diamantarbeiter in den Streik. Die Transportarbeiter, Bäcker, die Baugewerbe und Fabriken stellen gleichfalls einen bedeutenden Prozentsatz zu den Streikenden. Im ganzen haben mehr als 25 000 Arbeiter in Amsterdam die Arbeit niedergelegt. Die Eisenbahndirektionen erhielten von der Arbeitervereinigung das Anerbieten, den Generalausstand bei den Eisenbahnen aufzuheben zu lassen, wenn alle Arbeiter in ihre früheren Stellungen wieder eingesetzt werden. Die Direktoren stehen wegen der Entscheidung hierüber untereinander in telegraphischer Verbindung, doch ist von dem Resultat noch nichts bekannt. Der Ausstand in den südlichen Betrieben und bei den anderen Industrien ist nur ein teilweiser. Ein Drittel der Gasarbeiter streikt. Die Direktion der Gasanstalt forderte das Publikum auf, den Gasverbrauch einzuschränken. Auf

den Elektrizitätswerken wird gleichfalls gestreikt. Die Arbeiten zur Lieferung des Stromes werden unter Heranziehung von Bureaubeamteten bewirkt. Die meisten Bauarbeiter befinden sich im Ausstande, ebenso die Diamantfleischer. Der in Rotterdam getötete Arbeiter war kein Ausländer. Er war trotz des Verbots nach der Arbeit die Bahnstrecke entlang gegangen.

Haag, 10. April. Zweite Kammer. In der gestern fortgesetzten Beratung der Vorlage gegen die Ausstände kündigt der Sozialist Troelstra eine Interpellation darüber an, wie der Eisenbahnbetrieb während des Ausstandes geregelt sei, angesichts der den Reisenden infolge des Mangels an genügend ausgebildeten Maschinen drohenden Gefahren. Troelstra sucht nachzuweisen, daß der Grundbesitz der Regierung, im öffentlichen Interesse der Ausstand des Eisenbahnpersonals zu bestrafen, zur Folge habe, daß man den Ausstand in allen Zweigen der Großindustrie bestrafen müsse, und daß sich eine Strafbestimmung gegen Ausstände des Eisenbahnpersonals in keiner europäischen Gesetzgebung finde. Welchers (Soz.) brandmarkt den Artikel 2 als einen verwerflichen Schlag gegen die Sicherheit des Verkehrs und die Organisation der Arbeiter. Abg. Druder erklärt im Namen der liberal demokratischen Partei, daß sie gegen den Artikel stimmen werde, weil die Stellung der Eisenbahnangestellten nicht genügend geregelt sei. In seiner Antwort auf die Ausführungen der Redner weist der Justizminister Voß nach, daß mehrere Länder in Europa, in denen der Eisenbahnbetrieb staatlich sei, den Ausstand der Eisenbahnarbeiter als Pflichtverletzung bestrafen. Da die Strafe das letzte Mittel sei, bestrehe sein Anlaß, Ausstände in anderen Industriezweigen ohne Notwendigkeit zu bestrafen. Der Handelsminister de Meere erklärt, daß die Unterjuchung über die Lage der Eisenbahnarbeiter wahrscheinlich vor Ende dieses Jahres beendet sein werde. Das Haus nimmt schließlich mit 86 gegen 6 Stimmen den § 2 an, betreffend die Aufstellung einer Eisenbahbrigade zur Aufrechterhaltung des Eisenbahnverkehrs im Falle eines Ausstandes, beschließt jedoch eine Enquete über die Lage der Eisenbahnangehörigen und vertagt sich auf unbestimmte Zeit. Die Erste Kammer wird heute einberufen.

#### Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

— Der Kaiser und die Kaiserin nahmen Gründonnerstag morgen mit dem Prinzen Waldert im Pellerwald des Schlosses das heilige Abendmahl. Vormittags unternahmen der Kaiser und die Kaiserin einen Spaziergang im Park von Bellevue. Der Kaiser begab sich später zu Fuß nach dem Auswärtigen Amt und hatte dabeist eine Besprechung mit dem Staatssekretär Frhn. v. Michthofen.

— Der Kronprinz und Prinz Gisel Friedrich sind nach herrlicher Verabreichung von Sultan Donnerstag mittag unter demselben Beerenornell wie bei der Ankunft wieder abgereist. Der Sultan hat dem Kronprinzen den Orden des Hauses Osman und dem Prinzen Gisel Friedrich den Zmitasorden verliehen. Nachdem der Kronprinz und Prinz Gisel Friedrich Abschied genommen hatten, unternahmen sie auf der Yacht „Euphrosine“ eine Fahrt auf dem Bosporus und machten dann im Parke der deutschen Botschaft in Therapie einen längeren Spaziergang in Begleitung des türkischen Ehrenbesandtes und der Mitglieder der Botschaft. Hieran schloß sich um 5 Uhr die Abfahrt nach dem Piräus. — Gegen eine direkte Gefandung deutscher Interessen auf Dominica ist durch die bereits erlogte Ankunft der „Bineta“ mit Kommodore Scheber von San Domingo nunmehr Vorbenegung getroffen.

— Der Reichstag veröffentlicht einen Erlaß des Landwirtschaftsministers an die Regierungspräsidenten vom 29. März, betreffend die Befämpfung der Schafräude.

— Der „Wes. Ztg.“ ist aus Washington folgende Vorgeschichte einer Palastrevolution in der deutschen Botschaft dabeist zu ergehen:

Als Herr v. Stenburg in Newyork ankam, benachrichtigte er erst im letzten Augenblick den Geschäftsträger in Washington, wann er dorthin zu reisen beabsichtige. Erst am späten Abend wurde bekannt, daß der neue Gesandte gegen 11 Uhr in Washington eintrifften werde. Da an demselben Abend Diplomateneinladung im Weißen Hause stattfand, so mußten die Beamten der Botschaft sich selbstverständlich dorthin begeben, erluben dort erst von der bevorstehenden Ankunft des Gesandten und konnten ihn nicht am Bahnhof empfangen. Herr v. Stenburg, der dies als absichtliche Vernachlässigung auffaßte, geriet infolge dieser irigen Meinung alsbald in ein schiefes Verhältnis zu seinen Untergebenen, das dann durch das Verlangen seiner Gattin, die Damen der Botschaftsmitglieder sollten ihr nach amerikanischem Brauch den ersten Besuch machen, bis zur Unheilbarkeit verschärft wurde. — Reichstagsabgeordneter Sieg hat nach Meldung der



**Einteilung der Konfirmanten** eine Dankung geschaffen werden möge, dahingehend, daß die Kinder der höheren und niederen Schulen zusammen konfirmiert werden. Die jetzige Einteilung, wonach die Kinder der höheren und mittleren Schulen getrennt eingekleidet werden von den Kindern der Volksschulen, ist schon von jeher sehr empfinden worden, ja hat stellenweise sogar zu Verzerrungen Anlaß gegeben. Man hat sich demgegenüber jedoch auch der Einsicht nicht verschließen können, daß unter den obwaltenden Verhältnissen eine andere Einteilung nicht möglich war. Diesem sind wir jetzt in der Lage mitteilen zu können, daß man bei der in Frage kommenden Verände rung der jetzigen Einteilung plant, und zwar dahin, daß sämtliche Kinder der höheren Schulen an einem Sonntage zusammen konfirmiert werden sollen, getrennt von den Knaben, welche gleichfalls aus allen Schulen zusammen eingekleidet werden sollen. Man hofft, dies jetzt möglich zu machen, da ja bekanntlich ein vierter Passagier ange stellt wird. Die neue Einteilung wird gewiß den vollen Beifall vieler unserer schätzlichen Angehörigen finden.

**Treu und Glauben im Verkehr.** Mit der Bitte um Veröffentlichung wird uns geschrieben: Ein hiesiger Bürger hatte mit einem hiesigen Lehrer folgenden Vertrag abgeschlossen: „Der Lehrer verpflichtet sich, den Sohn des Bürgers ein Jahr lang zu unterrichten, und erhält dafür 800 Mark. Das Honorar ist zahlbar in vierteljährlichen Beträgen von 75 Mark. Gibt der Knabe aus irgend einem Grunde den Unterricht innerhalb dieses Jahres auf, so ist als Honorar pro Wertjahr 100 Mark zu zahlen bezw. der Fehlbetrag nachzahlbar.“

Der Unterricht ist bis zwei Wochen vor Schluß des Jahres erteilt worden, alsdann hat der Knabe denselben aufgegeben; der Vater hat für das ganze Jahr zu zahlenden 800 Mark gezahlt, und man sollte annehmen, daß damit die Sache erledigt sei. Der Lehrer war aber anderer Meinung und verlangte von dem Vater des Knaben Nachzahlung von 100 Mark, und als ihm solche geneigert wurde, ließ er durch einen hiesigen Rechtsanwalt Klage erheben. Das Gericht wies aber den Kläger mit seiner Klage ab unter folgender Begründung: Man wird eine teilweise Leistung der Dienste nicht höher bewerten dürfen, als die Gesamtleistung, für die 800 Mark festgesetzt sind. Und einer solchen Auslegung darf man um so weniger die Hand bieten, als der Anwalt so kurze Zeit vor dem Ablauf des Unterrichtsjahres geschieden ist. Man würde auf diesem Wege dazu kommen müssen, dem Kläger 400 Mark auszurufen, wenn es sich nur um einen Tag handelte. Eine derartige Auslegung würde dem Grundsatz von Treu und Glauben des § 157 B. G. B. widersprechen.

**Der Arbeiterbildungsverein** machte gestern seinen ersten diesjährigen Ausflug. Die Teilnehmer, meist junge Leute, gingen zu Fuß über Eghorn nach Koberberg, wo man bei dem Wirt Bremer mehrtägige Rast machte. Am Abend führte der Zug die frühlliche Schar von Loy aus wieder zurück.

**Ein großes Konzert**, ausgeführt von der ganzen Kapelle des Reichs findet am ersten Heritage im Oldenburger Schützenhof statt. Das Konzert beginnt um 4 Uhr. Zur Aufführung gelangt ein sehr gewähltes Programm.

**Ein Unterhaltungsabend** findet am 1. Ostertag im Vereinshaus, Melkenstraße, statt unter Mitwirkung des Vergnügungsvereins. Die Kassenöffnung ist auf 6 1/2 Uhr angesetzt. **Zu einer Lohnbewegung** waren die Brauereiarbeiter der Leiferbrauerei eingetreten, indem dieselben um Erhöhung des Lohnes und Verkürzung der Arbeitszeit bei der Direktion vorstellig wurden. Die Direktion kam den in Brauereverband organisierten Arbeitern in anzuertennender Weise entgegen, und es wurde eine Vereinbarung zwischen beiden Seiten erzielt. Es wurde eine Erhöhung des Lohnes gewährt, an Stelle des Monatslohnes ein fester Wochenlohn, und Freitagsgeldzahlung eingeführt, die Beschäftigung der Arbeiter, wenn sich solche nötig machen, zugesichert, und somit noch keine Vergünstigungen ausgeblieben. Betreffs der Einführung der 10stündigen Arbeitszeit, statt von bisher 11 Stunden, wurde eine Prüfung der Frage zugesagt, nach der eventuelle Einführung nach zwei Monaten vorzunehmen, womit denn die Arbeiter auch einverstanden waren.

**Die Barbier- und Friseurgeschäften** rüsten an das Publikum die Bitte, am zweiten Feiertag die Barbiergeschäfte zu meiden, um somit dazu beizutragen, daß den Geschäften ein freier Tag wird. Wir kommen dem Wunsch auf Veröffentlichung dieser Bitte

nach; auch das Publikum wird gewiß die Mahnung der Beschäftigtenräte beachten.

**Der Gefangenein „Siedertafel“** Gervens hielt am Donnerstagabend nach Schluß der Singhunde eine Versammlung ab. U. a. fand im Vorhande eine bemerkenswerte Veränderung statt. Für den freiwillig aus dem Vorstande scheidenden Lieberkater Müß wurde der bisherige Schriftführer gewählt und an dessen Stelle Brating. Da der bisherige Sekretär Griesle nach Emden geht, ist, mußte auch hierfür eine Neuwahl vorgenommen werden und zu diesem Posten Herr Sühmlich gewählt. Den beiden aus dem Vorstande scheidenden Mitgliedern wurde der Dank des Vereins für ihre Tätigkeit in herzlicher Weise ausgesprochen. Beschlüsse wurde außerdem, im Juni ein Langzünzchen im Vereinslokal abzuhalten.

**Als geliebtes Gedicht** wurde die Wm. Mittelmann aus Ewerfens- Moorstraße in die Jahresausgabe in Wehen eingeschickt. Schon seit längerer Zeit ist es der Nachbarn auf, daß die bedauernde Frau ein sehr sonderbares Benehmen an den Tag legte.

**Für die Familie des Dienmanns Meyer** wurden uns von H. N. noch 2 M. zugesandt. Vielen Dank!

**Preisauschreiben.**

Auf Veranlassung eines Freundes unseres Blattes eröffnen wir hiemit für unsere Leser einen Wettbewerb um drei von demselben gestiftete Preise

— 50, 15 und 5 Mark —

für die drei besten lyrischen Gedichte, die uns bis zum 1. Mai d. J. eingekandt werden.

Bedingung: Die Gedichte müssen rein lyrischen Charakter haben, dürfen nicht über 25 Verszeilen lang und bisher noch nicht gedruckt sein. Die Eingekandt muß ohne jede Kennzeichnung in einem verschlossenen Kuvert erfolgen. Mitgekandt werden in einem ebenfalls verschlossenen Kuvert der Name und Wohnort des Verfassers, und beide Kuverts müssen mit demselben Merkmal versehen sein. Gedichte, deren Verfasser anderweitig erkennbar ist, werden vom Wettbewerb ausgeschlossen. Somit empfiehlt sich nicht, sie selber zu schreiben.

Das Preisrichtergremium haben folgende Herren gütigst übernommen:

- Herr Oberbischhofstar Dr. Rosen,
- Seminarlehrer Reitner,
- Lehrer Nuseler,
- Hofbuchhändler Schwarz.

Die Preisrichter beteiligen sich nicht am Wettbewerb. Sie geben ihr Urteil verschlossen bei der Redaktion der „Nachr. f. St. u. L.“ ab, und dort werden die vier Briefe im Beisein der Preisrichter und des Preisrichters geöffnet. Dieser hat, wenn sich kein klares Resultat ergibt, die Entscheidung zu treffen. Dann erst werden die Kuverts mit den Namen geöffnet.

Die prämierten Gedichte werden unter Nennung der Verfasseramen in den „Nachr. f. St. u. L.“ abgedruckt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, auch die übrigen eingekandten Gedichte zu veröffentlichen.

**Stimmen aus dem Publikum.**

Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

**Zum Konzerbtsuch.**

Ein- für allemal sei an dieser Stelle einer Unsitte gedacht, die sich bei der Generalprobe der Matthäus-Bassion in der St. Lambertikirche in ganz besonders unliebsamer Weise geltend machte, und die das Publikum, welches der Musik halber die Probe besuch, (und dies gilt doch wohl von dem größten Teil desselben), in unerträglicher Weise tödt. Ich meine das Zutrittstreiben und in noch höherem Grade das Zutrittstreiben! Weshalb geht man denn eigentlich in ein Konzert? Um ein Kunstwerk zu hören, oder um möglichst früh wieder zu Hause zu sein? Ob von den vielen, welche sich diese Unsitte

losigkeit erlauben, wohl einer ist, der einen zwingenden Grund dazu hat? Wer eine Aufführung der Matthäus-Bassion besucht, sollte doch wissen, daß das Werk sehr umfangreich ist, und wer an eine solche Schöpfung nur den Maßstab der Zeitdauer legt, der werde doch lieber fort oder wähle wenigstens einen passenderen Zeitpunkt zum Fortgehen als mitten in dem kurzen Satz: „Wahrlich dieser ist Gottes Sohn gewesen“, oder in dem herrlichen Schlußchor, der, wie kaum bei einem andern Oratorium, eine Krönung des Ganzen ist und so notwendig, wie das Dach auf einem Hause. Wer bei dem unvergleichlich schönen „Nun ist der Herr zur Ruh gebracht, mein Jesus, gute Nacht“, von der Unruhe befallen wird, wie er wohl am raschesten aus dem Lokal gelangen könnte, der weiß wohl selbst nicht, wach ein Unmutsgewinn er sich damit ausstellt. Von gebildeten Menschen sollte man ja eigentlich wohl erwarten, daß sie wenigstens äußerlich solch schwerwiegende Beunruhigung beherrschen könnten, um nicht anderen dadurch den Genuß zu stören. Daß diese Erwartung, wie manche andere, getäußt werden kann, haben wir leider erleben müssen. Statt dieses Unruhigerwerden und Fortzürzen schon im Theater und im weltlichen Konzert in hohem Grade verkehrt, für Künstler und Publikum, wieviel mehr noch in der Kirche und bei einem Werk, in dem sich höchste Kunst mit den heiligsten Werten der ganzen Christenheit in einzig dastehender Größe vereinigt, umfender dieser Zellen bildet sich nicht ein, daß sie dauernd irgendeine beständige Wirkung könnten, denn wenn einmal für bewartige Verhältnisse das Empfinden leidet, denn ist es auch wohl kaum betäubungen, aber er ist überzeugt, im Sinne dieser zu reden, und seinem Herzen einmal Luft zu machen, ist immer eine gute Sache. Für die Gelegenheit dazu sind wir der viel geschmähten und doch allmächtigen Presse dankbar, (die sich dieser Aufgabe abnimmt mit einem Dank für das Kompliment aufrichtigen Herzens anschließt. D. R.)

Musika.

**Neueste Nachrichten und letzte Depeschen.**

Eigene telephonische und telegraphische Berichte der „Nachrichten für Stadt und Land“ (Nachdruck verboten.)

§§ Berlin, 11. April. Der bekannte freiminnige Reichstagsabgeordnete im ersten Reichstag Wahlkreis, Justizrat Munkel, ist gestern im 67. Lebensjahr in seiner Wohnung in Berlin verstorben. Der Justizrat war am Donnerstag an einem älteren Leiden schwer erkrankt. Wie verlautet, soll die Beerdigung am Dienstag stattfinden.

HTB. Konstantinopel, 11. April. Der russische Konsul Scherbinin, das Opfer des Albanesen-Aufstandes, ist gestern früh in Witrowa gestorben. Der Sultan ließ dem russischen Botschafter sein tiefstes Beileid ausdrücken.

\* Rom, 11. April. Sämtliche Arbeiter mit Ausnahme der Schriftsetzer nahmen gestern die Arbeit wieder auf. Zwischen diesen und den Arbeitgeberern ist durch Vermittlung des Abg. Argazzi ein neuer Verhandlungsweg gefunden worden auf der Grundlage eines Ausschusses von je 5 Mitgliedern mit einem gemeinam gewählten, zur leitenden, nicht stimmberechtigten Vorsitzenden.

HTB. Rom, 11. April. Infolge Beendigung des Generalstreiks sind heute die Zeitungen wieder erschienen. Auch der gestrige Abend ist ohne Zwischenfall verlaufen. Heute beginnt der Rücktransport der Truppen, von denen ein Teil zur Parade vor Kaiser Wilhelm in Rom bleiben wird.

\* Amsterdam, 11. April. Der Abwehrschuß erließ gestern einen Aufzug, worin die Arbeiter ermahnt, zuchtig zu ihrem Werk zurückzukehren, und teilte seinen Beschluß den Zeitungen mit. Die Ausperrung der Transportarbeiter im Hafen und im Schiffsfahrtsbetrieb dauerte gestern mittag noch fort.

**Anzeigen.**  
Dem Johann Krüger hier, Moltenstraße 5, und seiner Ehefrau ist gemäß §§ 34, 35 der Genereverordnung der weitere Betrieb des Gewerbes als Stellenermittler und Gesindvermieter unterlag worden.  
Oldenburg, den 11. April 1903.  
Stadtamagistrat.

**Wiesenlands-Verpachtung in Wechloy.**  
Rafede. Fr. Bremer in Neuenfuge läßt am  
Mittwoch, den 22. April, nachm. 5 Uhr, in Küppers Gasthause in Wechloy von seiner daselbst belegenen Hausmannsstelle die

**Wiesenländereien:**  
auf dem Hau, Raubwisch, Jogen, Klockethers Wisch, den Pladen an der Haaren und bei der Bäte in Abteilungen anderweit auf mehrere Jahre und mit sofortigem Antritt zur Verpachtung ausbieten.  
Pachtlustige laden ein  
F. Degen, Autt.

**Magensleidenden.**  
Durch das Magenpulver des Apothekers Boon, Arnhem (Holland) sind schon viele tausende Magensleidende kuriert von Magenbeschwerden, Magenkrampf, Magenstauung u. schlechter Verdauung. Unter Nachnahme von M. 4 werden d. Apotheker Boon 3 Dosen mit hunderten Zertifikaten geschickt.

Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder auf Wunsch auf Verleihung.  
Anzahlung 30-60 Mk.  
S. Rosenthal in Mächenberg.  
Man verlange Prospekt Nr. 78

**Prachtvolle Eierfarben!**  
Istern kommt!  
kauft prachttolle Eierfarben!  
Man wache mit diesen Schabernack!

**Ostara-Papier Mikado-Papier**  
billigst in der Drogen- u. Mineralwasser-Handlung von Apotheker  
E. Sattler, Haarenstr. 44.

**Bruteier**  
Seltene Gelegenheit!  
400 Stück um nur Mk. 3.—  
1 prachtl. Uhr m. pr. Interwert, genau geh., Bjähr. Gar., 1 wunder schön. Diamant gef. m. 18 imit. Brill. (f. täusch.), mod. Damenkm. f. Kopf, Hals u. Haar, 1 P. Ohrgehänge m. imit. Brill. (Nat. versch.), 1 el. Ring m. imit. Brill. f. Herren u. Dam., 1 Strawattennadel m. imit. Brill., 1 Kollier best. aus ca. 100 imit. oriental. Perlen (letzte Neuh.), 1 Album, 12 Cart. best. 24 sch. Bilder, 80 Metallgegenst. f. Korrespondenzgeb., 1 Schnur ohne Korallen, best. aus ca. 150 Stück. Diese reiz. 400 St. m. d. Uhr, d. allein d. Geld wert ist, sind p. Postmach. um nur Mk. 3. nur kurze Zeit zu hab. von Dr. wmanns Internat. Exporthaus, Krausen Postfach 77.  
NB. Für Nichtwaffen. Geld retour.

Oldenburg. Die an der Stationie unter Nr. 19 belegene Grundbesitzung habe ich zum beliebigen Antritt zu mäßigem Preise unter der Hand zu verkaufen.  
Wilh. Müller, Rechtsill.,  
H. Kirckenstr. Nr. 9.

**Doods Etablissement.**  
Heute, sowie am 1. Ostertag:  
Grosse Spezialitäten-Vorstellung  
erften Ranges.  
Anfang 6 Uhr.  
Am 2. Ostertag:  
Großer öffentlicher Oster-Ball  
in den beiden dekorierten Doppel-Etlen.  
Anfang 4 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein  
H. Scheepker.

**Zum Kronprinzen,**  
Grünestr. 15.  
Von morgen ab jeden Tag:  
Großes Streich-Konzert,  
ausgeführt von der berühmten Damen-Kapelle Radetzky.  
Es ladet ergebenst ein!  
S. Bode.

**Arbeitsnachweis f. Frauen u. Mädchen.**  
Versammlung  
in der Bavaria Mittwoch, 22. April, 8 1/2-5 Uhr, statt Mittwoch, 15. April.

**Zu belegen u. anzuleihen gesucht.**  
Anzuleihen gesucht auf sofort oder später auf gute Hypothek: 900, 1000, 1400, 2000, 3000 und 4400 Mk. und zum 1. Novbr. d. J. 40,000 Mk.  
E. Wemmen, Autt., Theaterwall 9.

**Zu belegen**  
zum 1. Mai d. J. 3. auf Hypotheken gegen mäßige Zinsen 16,000, 10,000, 15,000, 8000, 7000, 6000 u. 5000 Mk.  
E. Wemmen, Autt., Theaterwall 9.

**3000 Mark**  
absolut sichere Hypothek, anzuleihen gesucht.  
Offert. postl. M. N. 66 hier erkl.

**Geld-Darlehen**  
für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% geg. Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiviert prompt und diskret

**Karl von Berecz,**  
handelsgerichtlich protokollierte Firma, Budapest, Josef-Ring 33  
Retourmarke erwünscht.

4000 Mk. auf durchaus sichere Hypothek prompt Zinszahler zum 1. Mai oder später gesucht.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

6000 Mk. auf sichere Hypothek von promptem Zinszahler zum 1. Mai oder später gesucht.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Zu belegen**  
zum 1. Mai er. 2000 Mark gegen Hypothek.

A. Geerten, Rechtsill.,  
Donnerschwae, Krahnbergstr. 1 a.

**Verlorene und nachzuweisende Sachen.**  
Vor einigen Tagen ist eine Kofle Maschendraht, die für mich beim Gekmirt Gerichs in Oldenburg abgegeben war, irtümlicherweise von einem Unbekannten mitgenommen worden. Ich bitte um Rückgabe denselben.

Dumfede. Gerardt, Pastor.  
Verloren am 10. April von dem Geverfien Kirche bis zum Holz ein Kneifer.  
Abzug, Rongestr. 42

# Unions-Saal.

Nur eine Vorstellung.

Am 1. Osterfeiertag:

## Grosse Monstre - Vorstellung

des weltbekanntesten  
**Continental-Olympia-Theaters**  
Direktion des deutsch-amerikanischen Universalkünstlers

### Mr. C. Davenport

in seinen hervorragenden Vorführungen.

Aus dem riesigen Programm wird besonders hervorgehoben:

**Novität! Sensationell! Novität!**

#### Das Mädchen mit dem goldenen Haar

(The girl with the golden hair).  
Die wunderbarste Erscheinung im  
20. Jahrhundert.  
Sah in Paris, Petersburg, Wien, London  
die größte Sensation gemacht.

Sensationell!

Großer Erfolg!

Das Weltpanoptikum

oder die

Galerie leb. Statuen.

Neu! Neu!

Die geheimnisvolle Post  
zwischen  
Oldenburg und Berlin.

Neu! Neu!

Die tanzenden Harlekins.

Kolossaler Erfolg!

Mr. Davenports Fischfang

Sensationell!

Die Kassette des Teufels

Sensationell!

Großer Erfolg!

Universalkünstler **Mr. C. Davenport** in seinen geheimnisvollen Experimenten oder eine Stunde voller

#### Wunder und Ueberraschungen.

Raffensöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz numerierter Stuhl 1.25 M., 2. Platz 75 c.  
Im Vorverkauf in der Union beim Oberkellner 1. Platz 1 M., 2. Platz 60 c.  
In dem ich daher bitte, mein Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch unterstützen zu wollen, verharre ich mit vorzüglicher Hochachtung  
**C. Davenport, Direktor.**

### Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

verbunden mit **Maschinen- und Mühlenbauschule.** Str. 1902/03  
87 Schüler.  
Semester: 30. April, Winter: 2. Nov. Verrechnungstermin: 31. L. Haarmann.

### Unentbehrlich für jede Familie!



**Underberg-Boonekamp**  
Semper idem.  
Fabrikation unabhängiger Gebirgsbäche der Rhine.  
**H. UNDERBERG-ALBRECHT**  
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.  
am Rathausplatz in **RHEINBERG** am Niederrhein.  
Gegr. **1846**  
**Anerkannt bester Bitterlikör!**  
24 Preis-Medallien  
Hauptversteigerung: **Underberg-Boonekamp.**

### Gemeindefache.

Osternburg. Die Schauung der Gemeindefache durch den Unterzeichneten findet am 28. April d. J. statt. Dieselben sind bis dahin in schaufreier Stand zu legen.  
Der Gem.-Vorst. Döhmann.  
Bürgerfelde. Zu vert. 10-15 Scheffelsaat Land, ev. auch in zwei Teilen.  
Joh. B. Recken.

### Großer Unterhaltungs-Abend

am 1. Oftertage  
im Vereinshaus, Neffenstraße.  
Großartige Aufführungen  
unt. Mitwirkung der Gesangsvereine u.  
Entre 10 c. Raffensöffnung 6 1/2 Uhr.  
Das Festkomitee.  
Zu vert. eine leichte Offiz. Brau.  
Goffelar, Kurwidstr. 27.

# Leo Steinberg, Oldenburg.

Spezialität der Firma:

## == Betten. ==

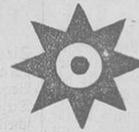
Grosses Lager in Bettfedern u. Daunen.

Durch den grossen Konsum stets frischer Eingang von

## == Bettfedern. ==

Durch Massen- wie Bar-Einkauf  
billigste Preise.

Der Betten-Verkauf  
geschieht unter der  
weitestgehenden Garantie



Billigstes Einkaufshaus für  
gute und reelle  
Aussteuer-Artikel.

### Singverein.

Nächste Uebung: Mittwoch,  
den 15. April.

### Klub 'Neue Vereinigung'.

Montag, den 13. April:

### Osterball

im Saale der Union.  
Der Vorstand.

### Heiratsgesuch.

Suche für m. Freund, Fabrikant,  
vermögend, 33 J., solide, f. d. G.  
scheinung, in norddeutsch. Wabeorte  
wohnend, passende Heiratspartie. Off.  
mit Ang. d. Familien u. Vermögens-  
verhältnisse nebst Phot., die zurück er-  
folgt, befördert unter S. 349 die  
Erped. d. Bl.

### Großherzogl. Theater.

Sonntag, 12. April 1903.

94. Vorstellung im Abonnement.  
Freiplätze haben keine Gültigkeit.  
Auf höchsten Befehl:  
**Maria von Magdala.**  
Drama in 5 Akten von R. Heyse.  
Raffensöffnung 6, Einlaß 6 1/2,  
Anfang 7 Uhr.

Montag, den 13. April 1903.  
95. Vorstellung im Abonnement:  
**Waterlant.**  
Schauspiel in 3 Akt. v. R. Stowronnet.  
Raffensöffnung 6 1/2, Einlaß 7, An-  
fang 7 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 15. April 1903.  
12. Vorstellung im Abonnement für  
Auswärtige:  
**Maria von Magdala.**  
Drama in 5 Akten von R. Heyse.  
Raffensöffnung 3, Einlaß 3 1/2, An-  
fang 4 Uhr.

### Bremer Stadttheater.

1. Ofterfeiertag (Sonntag, 12. April)  
nachm. 8 Uhr: „Alt-Heidelberg“. —  
Abends 7 Uhr: „Mienzi“.  
2. Ofterfeiertag (Montag, 13. April),  
nachm. 8 Uhr: „Robert u. Bertram“.  
— Abends 7 Uhr: „Mignon“.  
— Dienstag, 14. April: „Das Fest  
der Handwerker“; hierauf: „Charles  
Lange“.  
Mittwoch, 15. April: 1. Gastspiel  
der Kammerfängerin Kath. Senger-  
Bettaque: „Die Walfire“.  
Donnerstag, 16. April: Benefiz für

Herrn Franz Fronck: „Die Fieder-  
maus“.  
Freitag, 17. März: Best's Gast-  
spiel der Kammerfängerin Katharina  
Senger-Bettaque: „Götterdämme-  
rung“.  
Sonnenabend, 18. April: Unbestimmt.

### Familiennachrichten.

#### Geburts-Anzeigen.

Oldenburg, 10. April 1903. Die  
offizielle Geburt eines gesunden  
Knaben zeigen an  
**Georg Anselm v. Frau,**  
Anna geb. Helm.

#### Verlobungs-Anzeigen.

**Christine Hoes**  
**Johann von Reeken**  
Verlobte.

**Westerholt, Warburg.**  
Oftern 1903.

Statt besonderer Meldung.  
**Anna Bruns**  
**Albert Gerdes**  
Verlobte.

**Zwischenahn.** Accum,  
J. St. Zwischenahn.

**Hedwig Belle**  
**Willy Standfuß**  
Verlobte.

Oldenburg, J. St. Oldenburg.  
**Anna Engelmann**  
**Girlich Kruse**  
Verlobte.

**Edewecht, J. St. Oldenburg.**  
**Elise Wragge**  
**Georg Wichmann**  
Verlobte.

Ofternburg, Oftern 1903.  
**Todes-Anzeigen.**

**Sahn, 9. April 1903.** Heute  
mittag 1 Uhr entschlief sanft  
und ruhig an Altersschwäche  
mein guter Mann, meiner Kinder  
liebender Vater und Schwieger-  
vater, der Gastwirt

**Hinrich Schlange**  
geb. Spielermann.  
Die Beerdigung findet am  
Donnerstag, den 16. d. Mts.,  
nachmittags 3 Uhr, auf dem  
Kirchhofe zu Raftede statt.  
Trauerfeier im Sterbehause.

**Rafede, 10. April.** Heute nach-  
mittag 6 Uhr starb an Altersschwäche  
an ere liebe Mutter, Schwieger-, Groß-  
und Urgroßmutter **Sophie Tiefen,**  
verwitwete Lange, geb. Wobemann,  
im Alter von 88 Jahren, welches hier  
mit tiefbetrübt zur Anzeige bringe.  
**Gerh. Bruns u. Frau** geb. Lohm  
Beerdigung findet am Mittwoch, d.  
15. April, nachm. 4 Uhr, auf dem  
Katheder Kirchhofe statt.

Statt besonderer Meldung.  
**Ebersten, 9. April.** Heute abend  
entschlief sanft nach langem Leiden  
mein lieber Mann und unser guter  
Vater, der Lehrer **Ja Janßen** im  
45. Lebensjahre.

**Marie Janßen, geb. Graf,**  
und Kinder.

Beerdigung am Dienstag, 14. April,  
morgens 9 Uhr, vom Bus-Hospital.

**Bürgerfelde, den 10. April 1903.**  
Nach schweren Leiden entschlief heute  
morgens 10 1/2 Uhr in ihrem 82. Lebens-  
jahre meine innigstgeliebte Frau und  
meiner Kinder treuversorgende, liebevolle  
Mutter **Minna Antonie, geb. Oden,**  
welches hiermit in tiefer Trauer Teil-  
nehmenden anzeigen

**Job. Wenke u. Kinder**  
u. Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag,  
14. April, morgens 9 Uhr, statt.

Am 10. d. M. entschlief im R. F.  
L-Hospital nach dreitägiger heftiger  
Krankheit unsere liebe gute Tochter  
und Schwester, die Witwe **Frieda**  
**Frehrs, geb. Brinmann,** in ihrem  
26. Lebensjahre.

Tiefbetrauert von ihren Eltern,  
Geschwistern und Angehörigen.  
Die Beerdigung findet Dienstag,  
den 14. April, morgens 9 1/2 Uhr, vom  
Trauerh., Alexanderstr. 9, aus statt.

### Weitere Familien-Nachrichten.

Verlobt: Emma Barthele, Sassen,  
mit Johann Bert, Bönningen. Agnes  
Doden, Beer, mit Inspektor Adolf  
Westerholt, Angsburg. Agnes Siedow  
Delmenhorst, mit Hermann Lindoff  
Jungingenberg.

Geboren: (Sohn) Gerhard  
Dänekes, Collinghorst. (Tochter) Ernst  
Duns, Bötterburg.

Gestorben: Proprietär Albert  
Wobermann, Fiederswarden. Über 86  
Jahre. Herr, 40 J. Feuerwerker a. D.  
Jugo Schmidt, Widdinshagen. Wm.  
Louise Dorathe Widmer geb. Krosch,  
Kant, 61 J. Elene Jansen, Cappel-  
büden, 24 J. Ernst Siemer, Grüppen-  
büden. Wm. Auguste Meyer geb.  
Deiberbera, Delmenhorst, 79 J.

Rechenweise für Kellner und Kuchler: Dr. H. Seb; für den lokalen Teil: Dr. von Busch; für den Inseratenteil: B. Rademsky, Notationsbureau und Verlag: A. Sied, Oldenburg.

# 1. Beilage

zu Nr. 85 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 11. April 1903



## Ostern.

Die Linden Äste sind erwacht,  
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,  
Sie schaffen an allen Enden.  
O frischer Duft, o neuer Klang,  
Nun, armes Herze, sei nicht bang,  
Nun muß sich alles wenden.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,  
Man weiß nicht, was noch werden mag,  
Das Blühen will nicht enden.  
Es blüht das fernste, tiefste Tal,  
Nun, armes Herz, vergiß der Qual,  
Nun muß sich alles wenden.

A. Hand.

### Aus dem Großherzogtum.

Der Redakteur unserer mit Herzoglichen Versehen Originaldrucke  
wurde mit genauer Quellenangabe gehalten. Richtigungen und Berichtigungen  
über Inhalt Bestimmung für die Redaktion best. willkommen.

**Odenburg, 11. April.**

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatt.)

**Unser Landmann Detten,** der Berliner Historienmaler, war bekanntlich vom Kaiser mit dem Entwurf der Kartons zu den Mosaiken der Elisabeth-Kemener auf der Wartburg beauftragt. Der Kaiser besichtigte diese Kartons Freitag morgen im Schloß.

**Davenport-Abend.** Wie schon mitgeteilt, wird der berühmte deutsch-amerikanische Universalakrobaten Mr. C. Davenport mit seinem Continental-Olympia-Theater am morgigen Sonntag (1. Osterfesttag), abends 8 Uhr, seinen Einzug in die „Union“ halten. Das Programm der großen Vorstellung (siehe heutige Annonce) enthält eine ganze Fülle der verschiedenartigsten Sensationsnummern, wie „Das Mädchen mit dem goldenen Haar“ (The girl with the golden hair), die großartige Illusion im 20. Jahrhundert. Außerdem die 15 weltbekanntesten Perroquets als Radfahrer, Gedantenleser, Redakteur u. s. w., sowie die aus 8 Personen bestehende Androiden-Truppe und die Galerie lebender Statuen, Momentmetamorphosen von Dichtern, Kompositen, Künstlern, Parlamentariern, Staatsmännern, Herrschern, u. a. dem hochseligen Großherzog Peter. Mr. Davenport hat im ganzen Odenburger Lande sowie Distriktland und Wilhelmshaven die großartigen Erfolge erzielt. Das Wilhelmshavener Tagebl. schreibt: Das Galtspiel des berühmten deutsch-amerikanischen Universalakrobaten Mr. C. Davenport hat in den vielen städtischen Prophezeiungen zum Trost ihre einen großen Erfolg erzielt, weil er kaum jemals von einem anderen Künstler erreicht worden ist. Die Presse von Wilhelmshaven verheißt sich mit den Vorberichten etwas verwirrt, doch Mr. Davenport eroberte sich dieselbe sowie das Publikum im Sturm. Bei seinem Abschied am Sonntagabend bereite ihm die Menge des anstehenden Hauses jubelnde Ovationen, welche sich noch nach Beendigung der Vorstellung fortsetzten. Der finanzielle Erfolg stand mit dem Künstlerlichen in gleicher Höhe. Die Einnahme war für die zwei Galtspiele über 1500 M., und die beiden Vorstellungen waren schon um 6 Uhr abends ausverkauft. Trotz dieses enormen Erfolges war eine Verlängerung des Galtspiels unmöglich. Doch eine Fortsetzung desselben ist in Aussicht genommen. — Und so ist für morgen abend hier in der „Union“ ein hochinteressanter Abend im voraus verbürgt.

**Zu Ehren des Vorkchers der jüdischen Gemeinde,** Herrn **S. Weinberg,** welcher wegen seines hohen Alters von 77 Jahren eine Wiederwahl abgelehnt hatte, veranstaltete Sonntag, 5. April, der Jüdische Landesgemeinde-Rat

nach seiner letzten Sitzung in dieser Wahlperiode im Saale der „Union“ eine Abschiedsfeier, an der sich auch eine große Anzahl Mitglieder der hiesigen Gemeinde mit ihren Familien beteiligten. Nachdem der Vorsitzende des Landesgemeinderates, Herr Landrabbiner Dr. Wannheimer, sowie das älteste Mitglied, Herr Vorkcher Feine mann-Wein, dem Jubilar unter den Klängen der Musik in den Saal geleitet hatten, überreichten die Vorkcher Gustav Schwabe-Barel und J. D. Josephs-Feier im Namen des Landesgemeinderates eine von Kunstmalers Adels jun. angefertigte Adresse, auf welcher die Arbeiten des Landesgemeinderates allegorisch, in hervorragender schöner Ausführung dargestellt waren. Während der Ueberreichung spielte die Musik die Arie: „Nun ist bedankt, mein lieber Simon“ aus Bohemian, worauf der Jubilar in bewegten Worten dankte. Darauf begann das Festmahl, an dem Herr Weinberg bis zu Ende teilnahm. Als Nachfolger des Herrn S. Weinberg, der seit drei Jahrzehnte seines Amtes feierlich waltete, tritt Herr Leopold Moses sowohl als Vorkcher der Gemeinde als auch als Mitglied des Landesgemeinderates an seine Stelle.

**Zur Reichstagswahl** ist auch Herr Landtagsabgeordneter Lehrer **A. H. Horn-Dienstadt** in Vorschlag gebracht worden, worüber ein Brief des vertriebenen Abgeordneten unseres Landtagswahlkreises an das „Wils. Tagbl.“ Aufschluß gibt. Er lautet:

Odenburg, 8. April.

„Sehr geehrter Herr Redakteur! Die in der heutigen Nummer Ihres geliebten Blattes gedruckte Notiz über die Auffstellung eines gemeinsamen Kandidaten der Volkspartei und der freisinnigen Vereinigung für den zweiten ostpreussischen Wahlkreis ist inwiefern nicht ganz zutreffend, so in nicht von der freisinnigen Volkspartei, der ich nicht angehöre, sondern von der Parteileitung der freisinnigen Vereinigung den Wählern in Vorschlag gebracht bin und zwar gleichzeitig mit Herrn Erdmannsdorffer, der ebenfalls dieser politischen Partei angehört. Mächtig ist aber, daß aus tatsächlichen Gründen auf meinen eigenen Wunsch und Vorschlag von meiner Partei Abstand genommen wurde. Ich bemerke noch, daß ich den Nationalsozialen völlig fern stehe usw.“ — Am 2. hannoverschen Kreise ist dann der Schriftsteller **Erdmannsdorffer-Wittelsmann** und im 1. Hildesbrander **Dornlag-Doolmann-Bremen** als Kandidat der vereinigten Wähler aufgestellt worden.

**An die Anhaltgüterbesitzer interessierten Gewerbetreibenden** erläßt die Handelskammer folgenden Schreiben: Zur Befreiung der Einkübelbefreiung ist seit Mai 1901 hierüber die Ein-, Aus- und Umladung der Stückgüter während der Nacht eingeführt worden. Dadurch wird erreicht, daß alle im Laufe des Tages ausgefertigten Stückgüter in der Nacht verladen und mit den Mittags 3. U. sogar mit den Morgen-Güterzügen von hier weiterbefördert werden. Das für Odenburg mit den Abendzügen ankommende Gut wird bereits in den frühen Morgenstunden anviert und steht um 7 Uhr vormittags zur Abfuhr bereit, während das mit den Mittags-

zügen, namentlich das aus der Richtung Bremen ankommende Gut, bis 5 Uhr nachmittags anviert und um 5 Uhr zur Abfuhr bereit steht. Diese überaus dankenswerte Einrichtung der Großherzoglichen Eisenbahndirektion läßt sich aber — namentlich in Zeiten härteren Verkehrs — nur dann durchführen, wenn die Eisenbahndirektion die Unterstützung der am Güterverkehr beteiligten Gewerbetreibenden selbst findet. Daher haben wir durch Rundschreiben vom 31. Mai 1901 die hiesigen Gewerbetreibenden unter Darstellung der Verhältnisse aufgefordert, in ihrem eigenen Interesse dafür sorgen zu wollen, daß sie ihre Stückgüter rechtzeitig aufsetzen und abholen lassen. Dieses Rundschreiben scheint nun bei vielen wieder in Vergessenheit geraten zu sein, denn wie uns die Großherzogliche Eisenbahndirektion mitteilt, drängt sich in den letzten Monaten die Güteraufgabe, namentlich an Sonnabenden, wieder kurz vor 7 Uhr abends zusammen. In solchen Fällen aber kann die unbedingt notwendige Ordnung im Schuppen nicht aufrecht erhalten werden, und dadurch wird die pünktliche Verladung während der Nacht nicht nur erschwert, sondern in vielen Fällen einfach unmöglich gemacht. Wir ersuchen daher die hiesigen Gewerbetreibenden in ihrem eigenen Interesse nochmals dringend, in Zukunft für rechtzeitige Aufsetzung der Güter Sorge zu tragen zu wollen, und bemerken dabei noch, daß, wenn diese Aufforderung nicht die gehörige Beachtung finden sollte, die Großherzogliche Eisenbahndirektion sich gezwungen sehen würde, einen früheren Schluß der Dienststunden in Erwägung zu ziehen. Wie un bequem es sein würde, brauchen wir wohl nicht auseinander zu setzen; auch würde die Großherzogliche Eisenbahndirektion selbst nur höchst ungern zu einer solchen Maßregel greifen, aber sie wird nicht zu vermeiden sein, wenn es bei der bisherigen Art der Aufsetzung verbleibt. Die hiesigen Gewerbetreibenden haben es also selbst in der Hand, ob es zu einer solchen für sie selbst höchst lästigen Maßregel kommen wird oder nicht.

**Feier, 9. April.** Am nächsten Dienstag, 14. April, beginnen die regelmäßig Dienstage stattfindenden Viehmärkte. Freitag, den 17. April, findet in Feber ein Pferdemarkt statt. Mit Ostern tritt Herr Lehrer Brunken aus dem Schuldienste der Stadt Feber. Er war 35 Jahre aus dem Schuldienste der städtischen Mädchenschule tätig und geht jetzt ans Gymnasium über. — Bekanntlich hat der Vorstand der freien Handwerkerinnung in Badmearben im Namen und in Auftrag der Vorstände der Innungen Sengwarden, Kaiserri, Schaar sowie der Handwerkervereine Dooftel, Letens-Oldorf-Middoge, Schortens und Acum am 26. November 1902 ein Gesuch an die Handwerkerkammer gerichtet mit der Bitte, daselbe dem Großherzoglichen Staatsministerium zu unterbreiten. In diesem Gesuche wurde dem Staatsministerium mitgeteilt, daß die Handwerker des Feberlandes in der Handwerkerkammer nicht genügend vertreten seien und daselbe daher gebeten, ihnen noch ein Kammermitglied zu bewilligen. Das Staatsministerium hat dieser Bitte entsprochen. Die Innungen Badmearben, Sengwarden, Kaiserri, die Bäckerinnung zu Feber und die Müllerinnung für das Feberland haben dieses Mitglied zu wählen. Der hiesige Innungsvorstand hat nun beschlossen, am Montag, den 13. April nach Badmearben zu fahren, um über die Auffstellung eines geeigneten Kammermitgliedes Beratungen zu pflegen.

### Vom Geld- und Warenmarkt.

Mit Rücksicht darauf, daß im nächsten Reichstage eine Reform des Börsengesetzes vor sich gehen soll, hat der Vorsitzende des Bundes der Landwirte, Dr. Köfide, es für angezeigt gehalten, in einer Bundesversammlung in Kassel seinen Standpunkt zum Börsengesetz darzulegen. Die einzelnen Behauptungen des Herrn Köfide über das Börsengesetz, z. B. über die gegenwärtigen Wirkungen des Terminhandelsverbotes für Getreide und für Futtermittel, zu kritisieren, halten wir für überflüssig, da dies bereits anderweitig wiederholt und gründlich geschehen ist. Nur auf eine Erwägung des Herrn Köfide, die sich wie ein roter Faden durch seine Ausführungen zieht, möchten wir mit einigen Worten eingehen. Er meint, daß viele der Klagen, die über das Börsengesetz geführt werden, fortfielen, wenn diejenigen, für die das Gesetz dies vorseht, sich in das Börregister eintragen lassen. Tatsächlich hat der Gesetzgeber das aber nicht durchzuführen vermocht. Danach erscheint es Leuten wie Herrn Köfide logisch, daß dann auch die nachteiligen Konsequenzen der Nichteintragung eingetommen werden. Diese Logik ginge indes nach unserer Meinung nur an, wenn sich jene Konsequenzen auf die unmittelbar daran beteiligten verzeihe beschränkten. An der Erfüllung der Moral, und besonders der geschäftlichen Moral, zu der das Börsengesetz mit seinen bisherigen Bestimmungen und seiner bisherigen Auslegung geführt hat, ist aber das ganze Land interessiert. Und so wünschen wir eine Reform des Börsengesetzes, nicht weil damit den Interessierten der Börse gedient werden soll, sondern weil es dem Interesse des ganzen Landes entspricht.

Die Bestrebungen auf Neubildung eines allgemeinen Zuderartells sind als geschäftlich anzusehen, da verschiedene Fabriken dem Kartell nicht beitreten wollen. Eine Fabrik bietet bereits Kartellfreiheit Zuder auf Lieferung ab September an. — Wir haben den Plänen der Neubildung des Zuderartells stets feindselig gegenüber gestanden. Infolge der Abneigung der Rohzuderfabriken gegen ein ferneres Zusammenarbeiten mit den Raffinerien war eine Vereinigung der vertriebenen Interessenten direkt unmöglich geworden. Es bleibt nunmehr abzuwarten, ob die Raffinerien, wie angekündigt, mit den Rohzuderfabriken einen Kartellvertrag abschließen werden. Ein praktischer Erfolg für die deutsche Zuderindustrie läßt sich von einem derartigen Kartell nicht erwarten, da ja nach Ablauf des alten Kartellvertrages jede Rohzuderfabrik in der Lage ist, weißen Zuder herzustellen.

**Handel, Gewerbe und Verkehr**

Oldenburg, 11. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Alle Kurse verstehen sich frei von Provision.

**I. Münzfußiger.**

Table with columns for bond types (e.g., 3 1/2 pSt. Alte Oldenb. Konfols), prices (pSt.), and other details.

**II. Nicht mündelst. her.**

Table with columns for bond types (e.g., 4 pSt. Russische Staats-Anleihe), prices (pSt.), and other details.

Oldenburg, 11. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Münzfußiger.

Table with columns for bond types (e.g., 3 1/2 pSt. Oldenburgische konf. Staats-Anl.), prices (pSt.), and other details.

Oldenburg, 11. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Nicht mündelst. her.

Table with columns for bond types (e.g., 4 pSt. Russische Staats-Anleihe), prices (pSt.), and other details.

Oldenburg, 11. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Münzfußiger.

Table with columns for bond types (e.g., 4 pSt. Oldenburgische Kommunal-Anleihen), prices (pSt.), and other details.

Oldenburg, 11. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Nicht mündelst. her.

Table with columns for bond types (e.g., 4 pSt. Russische Staats-Anleihe), prices (pSt.), and other details.

Oldenburg, 11. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Münzfußiger.

Table with columns for bond types (e.g., 4 pSt. Russische Staats-Anleihe), prices (pSt.), and other details.

Oldenburg, 11. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Nicht mündelst. her.

Oldenburg, 11. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Münzfußiger.

Table with columns for bond types (e.g., 4 pSt. abgestempelte Vergleich.), prices (pSt.), and other details.

Oldenburg, 11. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Nicht mündelst. her.

Table with columns for bond types (e.g., 4 pSt. Russische Staats-Anleihe), prices (pSt.), and other details.

Oldenburg, 11. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Münzfußiger.

Table with columns for bond types (e.g., 4 pSt. Russische Staats-Anleihe), prices (pSt.), and other details.

Oldenburg, 11. April. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Nicht mündelst. her.

**Geheilt**

werden ohne Verunsicherung offene Wunden, Krampfadern, Geschwüre, Hautkrankheiten, Ekzeme, Lins, Flechten usw. nach langjähriger Erfahrung von Fr. Verwald, Oldenburg i. Gr. Denerstr. 34.

**Dankagung!!**

Seit längerer Zeit ich an einem offenen Bein. Da ich nun von Herrn Dr. Wald hörte, wandte ich mich an denselben. Bereits in kurzer Zeit ist mein Bein geheilt, deshalb kann ich nicht umhin, die Heilung des Herrn Verwald mit Dank weiter zu empfehlen.

Fr. Schwantje, Drielermoor bei Sternburg. 1 Fahrrad, 1 Kinderwagen und 4rad. Schwagen billig zu verkaufen. Wanderstr. 39.

**Freihafen Hamburg.**

Wir machen unsere pp. Leser hiermit darauf aufmerksam, daß sich bei dem unter obiger Marke in unserem Blatte erscheinend. Inserat d. Ausports-Verkaufes Johs. Matzohm ein Verum inforsen eingestellt hat, indem wir den Preis für diese vorzügliche Waare per 1000 Stück an gaben, welches natürlich per 100 Stück beiten soll.

**Waldemar Grönke,**

Freiseur u. Revidentmacher, Achternstr. 1.

**Wohnungen.**

Zu verm. e. freundl. Oberwohn., in mittl. Stadt, best. aus 3 Stuben, 3 Kamm., Küche, Waschl. u. all. Zubehör, im Preise von 350 bis 375 M. Näh. Daarenstr. 22b. Schöne Oberwohnung (auch geteilt) umständl. zu Mai billig zu verm. Daarenstr. 9. Geht eine Arbeiterwohnung zu Mai. Näh. Joh. Haverkamp, Achternstr. 6.

Zu verm. 1 schöne Wohn. mit Garten in Osterburg, Dernerstr. 1, sehr passend für einen Beamten oder Pensionär, best. in 5 Zimm., Küche u. allem sonst. Zub. Alles Nähere zu erfahren bei Tischlermeister. Knie, Adlerstr. 1.

Zu vermieten Oberwohnung mit etw. Gartenland zu Bürgerfelde, für 150 M. E. Memmen, Theaterwall 9.

Das herrsch. einger. Einfamilienhaus Angulstr. 45 ist p. 1. Nov. er. z. vm. ev. auch verfl. Kiefler. u. d. Ver. nachm. v. 4-5 Uhr gern ge. statet. Näh. Daarenstr. 14.

Zu verm. eine Oberwohnung. Kreuzstr. 8. Zu verm. möbl. Etage u. Kam. Peterstr. 3.

Zu verm. ein Zimmer mit Kammer im Heiligengeistort. Off. u. S. 346 an d. Exp. d. Bl. abzu. Zu vermieten zum 1. Mai oder später in der Mitte der Stadt eine Etage zum Preise von 500 M. Theaterwall 9. E. Memmen, Wilt.

Zu verm. zum 1. Mai eine schöne geräumige Oberwohnung, Wasserleitung, separater Eingang. Madorferstraße 42.

Zu verm. megagüthlicher z. 1. Mai freundl. Oberwohnung, 160 M. Lindenstr. 26.

Zu vermieten auf sofort oder 1. Mai er., für H. Deharden-Borhorn dessen hier im Kirchhof belegene, bisher von Lehmann benutzte Wohnung. Grobenmeer. C. Saake, Wilt.

Zu verm. f. d. sep. Oberwohn., 2 St., 2 K., keine Sch. u. u. u. u. im Heiligengeistort, Näheres Chr. Schmidt, Damerstr. Ch. 25.

Zu vermieten die freundl. Unterwohnung Katharinenstraße 16. Zu verm. z. 1. Mai eine sep. Unterwohnung mit Stallung u. Garten. Bloherfeld. Ch. 35 i. d. Nähe d. Wolf. Zu verm. zum 1. Mai eine Oberwohnung. Denerstr. 38. Oberburg. Zu vermieten zum 1. Mai eine Oberwohnung. Cloppenburgstr. 63b. Freundl. Logis. Mittelgang 1. Sternburg. 3. verm. z. 1. Mai e. f. d. Unterw., 3 St., 2 K., u. m. 3. in d. Nähe d. Cäcilienbr. Hermannstr. 20.

Freud. möbl. Zimmer zu verm. Daarenstr. 39.

**Zu vermieten ein Laden**

an erster Geschäftsstraße mit 2 großen Schaufenstern u. Wohn. per 1. Oktober 1903. Der Laden paßt der guten Lage wegen für jedes größere Geschäft. Event. kann noch ein Laden mit einem großen Schaufenster zur Vergrößerung zugegeben werden. Lehe, Teleph. 509. Bremerhaven. W. Ulfers.

**Batzen und Stellen**

**Ein Fräulein,**

Insang der dreißiger Jahre, sucht Stellung als Haushälterin. Dasselbe hat seit mehreren Jahren selbständig den Haushalt eines Beamten geführt. Off. find an C. Meyrose, "Zivoli", zu richten.

**Fräulein gesucht zum 1. Mai ein junges Mädchen**

für meinen landwirtschaftlichen Haushalt gegen Salär. Familienanschluss zugehörig. Emil Schaffen, Bahnhofstr. 2. Geht ein Malerlehrling. Wilt. Rippstoff, Kirchhofstr. 2.

**Witterungsbeobachtungen in Oldenburg**

Table with columns for month, temperature, and other weather data.

**Drakes Seefischverkehr.**

Table with columns for fish types (e.g., Segler, Dampfer) and quantities.

**Drakes Seefischverkehr.**

Table with columns for fish types (e.g., Segler, Dampfer) and quantities.

# BRENNABOR

ist nicht das billigste, aber das beste Rad!  
 Wunderbar leichter Lauf  
 Gewissenhafte Präzisionsarbeit  
 BRENNABOR-FAHRRAD-WERKE  
 Vornehmes Aussehen  
 Garantie für Haltbarkeit  
 BRANDENBURG A. D. HAVEI.



Vertreter: M. L. Reyersbach und Rob. Kruse, Oldenburg.

**Sanatorium Schleddehansen**  
 bei Osnabrück.  
 Prachtvolle Lage. Geiastes Natur-  
 heilverfahren. Luft-, Sonnen-,  
 elektrische Lichtbäder, Vibrations-  
 massage, Fangspandung. Zentral-  
 Dampfheizung, elektrische Beleuch-  
 tung. Vorzügliche Verpflegung.  
 Nägige Preise.  
 Dirigierender Arzt: Dr. med.  
 Netter.  
 Prospekte frei. Direktion.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Streichfertige Oelfarben  
 Bd. 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
 Anfertigung aller  
 Malerarbeiten als:  
 Wand- u. Deckenmalerei,  
 Möbellackieren, Fußboden-  
 und sonstige Oelfarben-An-  
 striche, Firnismalerei und  
 Schaufenster-Malereischilder  
 usw., sauber, modern und  
 billig in kürzester Zeit.

Karl Schröder, Haarenstr. 39.

Chustede. Zu verk. ein schönes  
 Kuhfab. D. Schmidt.

Hervorragende Zigarren-Spezialitäten  
 von  
  
 Oldenburg i. Gr. Bremen.  
 No. 8. Havanna unsortiert. Per Mille Mk. 60.  
 Originalkiste à 250 Stück Mk. 15. Eine vorzügliche pikante  
 Qualität, welche infolge der unsortierten Farben weniger für  
 das Auge bietet, sich jedoch durch das hochfeine blumige  
 Aroma auszeichnet und für Kenner speziell geeignet ist.  
 Länge der Zigarre 10 1/2 cm.

Rbl. 5,000,000  
 4% Anleihe der Stadt Moskau.  
 Stücke a Rbl. 100, 500, 1000, 5000.  
 Subskription  
 Mittwoch, den 15. April d. Jz., zum Kurse von  
 94 3/4 0/10+  
 Ausführliche Prospekte an unserer Kasse.  
 Zeichnungen, die wir kostenfrei vermitteln, erbitten wir uns bis  
 spätestens Mittwoch, den 25. cr., morgens.  
**Oldenburger Bank**  
 nebst Filialen in Alens-Nordenham, Delmenhorst, Hohenkirchen, Jever  
 und Verha.

Oldenburg i. Gr., Langestrasse 36.

2. Hessisch-Thür.  
 Staats-Lotterie.  
 Ziehung 1. Klasse 9. u. 11. Mai.  
 Originallose zu amtlichen Preisen  
 1/8 Mk. 3,50, 1/4 Mk. 7, 1/2 Mk. 14, 1 Mk. 28  
 empfiehlt und verfenbet, auch unter Nachnahme,  
 die staatlich konzeffionierte Haupt-Kollektur  
**Otto Wulff, Oldenburg**  
 Bahnhofstr. 18.

Garnierte Hüte  
 in jeder Preislage in reicher Auswahl.  
 Ungarn. Hüte, Blumen, Federn,  
 Bänder, Stoffe.  
**Schul-Hüte**  
 für Mädchen und Knaben.  
 Alle Neuheiten der Saison  
 in sehr großer Auswahl vorrätig. Niedrige Preise.

Geschäfts-  
 Veränderung.  
 Hierdurch gestatte ich mir, meinen  
 werthen Geschäftsfreunden mitzutheilen,  
 daß ich am 1. April d. J.  
**Herrn H. Kracke**  
 als Teilhaber in mein Spezial-  
 Geschäft für gesundheitliche Nähr-  
 mittel und Getränke aufgenommen  
 habe.  
 Meine bisherige Firma J. Grüne-  
 berg ist erloschen und dafür die Firma  
**J. Grüneberg & Co.**  
 gerichtlich eingetragen.  
 Zudem ich meinen werthen Kunden  
 für das bisherige Vertrauen und Wohl-  
 wollen bestens danke, bitte ich zugleich,  
 es uns auch fernerhin bewahren zu  
 wollen.  
 Bremen, Alten-Wall 9, April 1908  
 Achtungsvoll  
**J. Grüneberg.**  
 Hundsmühlen. Zu verk. 2 am  
 Salzen lieb. Duener. S. Brand.

Habe mehrere hochtragende  
**Rühe und Quenen**  
 zum Verkauf, sowie einige frisch-  
 milchende, güfte und belegte Rühe und  
 Quenen nehme in Tausch.  
 Auch habe ein  
**zuverläss. Arbeitspferd**  
 zu verkaufen.  
 2. Weinberg,  
 Viehgeschäft, Siegelhofstraße Nr. 47.  
**Moslesfehn.**  
**Volkversammlung**  
 am 1. Oftertag, nachm. 4 Uhr,  
 i. Saale d. Hrn. Woltermann.  
 Tagesordnung: „Die bevor-  
 stehenden Reichstagswahlen  
 und die Sozialdemokratie“.  
 Referent: Herr Landtags-  
 abgeordneter R. Heitmann,  
 Oldenburg.  
**Freie Diskussion.**  
 Zu zahlreichem Besuch  
 ladet ein  
**Der Einberufer.**

**Georg Freese,**  
 Langestraße 62.  
 Zur 2. Hessisch-Thüringischen Staats-Lotterie  
 offeriere Lose 1. Kl. zu Planpreisen:  
 1/8 M. 3,50, 1/4 M. 7,-, 1/2 M. 14,-, 1 M. 28,-.  
**B. Kreye, Oldenburg,**  
 Kriegerstraße 13.  
**Lehrinstitut für Damenschneiderei,**  
 Pferdemarkt Nr. 5.  
 System: Chronszcz, prämi. Original-Verfögnitt.  
 Ganze u. halbe Kurse; auch können in einz. Stunden Damen  
 Kleider zu schneiden u. z. Anprobe einrichten. Schnittm. n. Maß.  
 Anmeld. erb.  
**Ag. Baekhus.**

Motor-Zweiräder  
 und Wagen  
 „Torpedo“,  
 elegant, leistungsfähig.  
**Mf. 500.-**  
 E. Weichelt, Grefemünde  
 Vertreter gesucht.  
 Ein kleiner Nest Marzipan-  
 und Schokolade-Dörkchen  
 zu jedem annehmbaren Preise.  
 Georg Müller, Schüttingstr. 5.  
**Ostereier**  
 in Marzipan, Schokolade u. Zucker  
 empf. D. G. Lampe.  
 Donnerstags. Zu verkaufen  
 20 rebhf. Zt. Legehühner.  
 Emil v. Oien, Heinrichstr. 3.

Für Hochzeits-Geschenke  
 und Neueinrichtungen  
 empfehle mehr großes Lager in  
 modernen Wanduhren,  
 Standuhren,  
**Regulateuren.**  
 Billigste Preisnotierung.  
**Adolf Harms,**  
 Spezial-Uhren-Geschaft,  
 Langestraße 49.

**Mafteder**  
  
**Schützen-Verein.**  
 Die regelmäßigen  
**Schießübungen**  
 beginnen am 2. Oftertag.  
 Der Schießmeister.  
 NB. Die Mitglieder werden gebeten,  
 sich in die ausliegende Liste, betreffs  
 Beteiligung am Schießklub einzeichnen  
 zu wollen.  
 Am 1. Oftertag:  
**Einweihung**  
 meiner beiden neu angelegten  
**Kegelbahnen,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Fr. Reckemeyer,**  
 Donnerstagswee.

**Eilers Restaurant**  
 — Ferdinand Maass. —  
 Am 1. Oftertag:  
 Diner von 1-3 Uhr, Mk. 1.50.  
 Oxtail-Suppe.  
 Schlei, blau m. Butter.  
 Kalbsrücken jardiniere.  
 Filetbraten.  
 Salat, Kompott.  
 Süßspeise  
 oder Butter und Käse.  
 2. Oftertag:  
 Frühlings-Suppe.  
 Tarbutt m. Butter.  
 Stangenspargel m. Kotelettes.  
 Schinken in Burgunder.  
 Salat, Kompott.  
 Süßspeise  
 oder Butter u. Käse.

# Damen- u. Kinder- Wäsche.

Hemden, Beinkleider, Nachthemden, Nachjacken, Anstandsrocke.  
Grösste Auswahl. Sehr billig. Prima Verarbeitung.

## P. F. Ritter,

Oldenburg, Langestr. 79.

Auf sofort 2 gute Maurer und Arbeiter.

**W. Weig,** Langeweg 66.  
**Jaderberg,** Gesucht auf gleich  
**1 Geselle**

auf Möbelarbeit.

**F. Willens,** Tischlerstr.  
Gesucht zum 1. Mai ein sehr tücht. Mädchen zum Allein dienen nach Bremen für einen feineren Haushalt. Offerten unter **G. St. 500** postlagernd.

Gesucht ein **Malergehilfe.**  
**A. Hommer,** Baarenschtr. 16.

Gesucht für die ersten Stunden des Vormittags eine **Stundenfrau.**  
**Wachtendorf,** Biegelhofstr.  
Gesucht ein Mädchen gegen guten Lohn. **M. Bentzer,** Grinestr. 14a, Waschanstalt u. Blätterei.

**Sofort gesucht**  
kräftige Arbeiter zur Bahn- u. Erdbarbeiten auf Bahnhof Wischenabn. **Wülfelb.**

Ein ordentliches Mädchen sucht zu Mai einige Stundenstellen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung als Haushälterin.

Suche sofort und Mai einige Kutscher, Hausdiener, sowie viele Mädchen und Knechte.  
**Jakobstr. 2. Frau Strunk,**  
Haupt-Verm.-Kontor.

**Irrenanstalt in Wehnen.**  
Gesucht zum 1. Mai 2 Mädchen für die Waschtische gegen hohen Lohn.

**Beretreter-Gesuch,**  
ziemliche Handchrift und Empfangszimmer erforderlich. Auch in kleineren Städten. — Deutsch. Stellen- u. Boten-Druckschreiberei (Mühlstraße).

**Barcl.** Gesucht auf sofort oder zum 1. Mai eine erfahrene

**Haushälterin.**  
Offerten erbittet  
**G. Becker,** Gartenstr.

Suche zu Ostern einen **Bäderhilfen.**  
**F. Sülter,** Lindenstr. 10.

**Mädchen oder Frau**  
für gr. Landwirtschaft gesucht. Angenehme Stellung, hoher Lohn.  
**Hah. Joh. Haberkamp,** Wäternstr. 6.

**F. Rommis,** gelernt in gem. Geschäft sucht Stellung. Desgl. junger Mann, w. sich v. Schreibfach widmen will. Näheres **Joh. Haberkamp,** Wäternstraße 6.

Gesucht auf sofort ein gewandter **Bau-Klempner u. Installateur.**  
**Jul. Mayer**  
Westerstraße in Oldenburg.

**Mod- u. Hojenhneider**  
sucht  
**Carl Hoff.**

Auf sofort ein tüchtiges, erfahrenes nicht zu junges

**Mädchen als Stütze**  
bei Familienanschluss und Salär.  
**Herm. Schmalzemeier,**  
Bremen c. n., Brückenstraße 53.

Gesucht zu Ostern oder Mai ein **Tischlerlehrling.**

**G. Schmidt,** Oldenburg,  
Innere Damm 7.

## Frau Kruse,

**Johannisstr. 6.**

Suche auf sofort und Mai Köchin, bessere Hausmädchen z. Allein dienen, hoher Lohn, hier, Bremen, Bremerhaven, Wilhelmshaven und Ostfriesland.  
Suche auf sofort, Mai, Juni, Juli Personal für die Bäder Nordsee u. Vortum.

Sowie junge Mädchen für Haus und Baden, als Stütze, für Hotel u. Wirtschaft. Sowie Zimmermädchen, Waschküchen f. Hotel u. Restaurant, hier u. auswärts, auf sof. u. Mai.

Suche Köchin als Haushälterin in kleines feines Hotel zu Mai.  
Suche f. perfekte Kinderfrau Stell. zu Mai.

Suche f. Haushälterin, gestellten Alters, prima Zeugnisse, Stellung f. Stadt und Landwirtschaft.

Suche Kellnerlehrlinge, Bäder- und Konditorlehrlinge, Hausdiener, Kutscher.

Suche f. älteren Herrn eine gute Haushälterin, Alter 45—50 Jahre.  
Suche tüchtige saubere Stundenfrau.  
Suche für 2 Damen in Bremen eine Köchin zu Mai. Hoher Lohn.

Gesucht auf sofort 2 tüchtige **Schmiedegesellen,** gepörrte Fußschmiede bevorzugt.  
**Guntlofen. Joh. Oltmann.**

Für ein exkranntes Dienstmädchen sofort ein anderes für Hausarbeit.

**Vehtmädchen**  
gesucht.  
**S. Hisegrad.**

Gesucht p. 1. Mai **Kraft. Mädchen,** 15—16 Jahr, nach auswärts.  
Näheres Steinweg 30.

Suche auf gleich oder 1. Mai einen **Veherling** für **Bäckerei und Konditorei.**  
**Ludwig Harms,** Bäckerstr.

Gesucht zum 22. April ein **tüchtiger Gehilfe** für meine Bäckerei und Konditorei.  
**F. G. Vodemann.**

Gesucht auf sofort ein **Knecht** von 14—16 Jahren.  
**F. G. Vodemann,** auß. Damm 3.

**1 jung. Zimmermann**  
findet dauernde Beschäftigung.  
**Johannes Free.**

Zum 1. Mai oder etwas später ein durchaus erfahrenes, älteres Mädchen oder Jungfer, die auch Hausarbeit zu übernehmen hat und perfekt plätten kann.  
Schriftliche Anmeldungen mit Photographie und Zeugnisabschriften zu richten an

**Frau Marg Hoffmann,** Fehlbären 55, Bremen.  
Ein zuverlässiger **Malergehilfe** erbittet dauernde Arbeit.  
**Joh. Fretz,** Kurovstr. 25.

Gesucht zum 1. Mai eine **Haushälterin** zur selbständigen Führung einer landwirtschaftlichen Haushaltung.  
**Friedrich Wichusen,** Grambrke 26, bei Bremen.

# 2. Hessisch-Thüring. Staats-Lotterie.

Für die demnächst beginnende Ziehung I. Klasse offeriere **Originallose zu amtlichen Preisen**  
 $\frac{1}{8}$  Mk. 3.50,  $\frac{1}{4}$  Mk. 7,—,  $\frac{1}{2}$  Mk. 14,—,  $\frac{1}{1}$  Mk. 28,—,

aus meinen beliebten Nummern-Serien:  
45,701—45,800, 57,751—57,800, 67,701—68,000,  
70,401—70,900, 87,701—87,800, 97,701—97,800.

**Hauptgewinne:**  
ev. Mk. 700,000, Mk. 600,000, Mk. 500,000,  
spez. 300,000, 200,000, 200,000, 100,000 etc.  
Auf Wunsch versende auch unter Nachnahme.

staatl. konzess.  
**D. Lewin,** Haupt-Kollektur,  
Oldenburg i. Gr., Schüttingstr. 14.

Die Hessisch-Thüring. Lotterie ist die einzige Staats-Lotterie, welche im Grossherzogtum Oldenburg zu spielen erlaubt ist.

In **Sooden a. d. Werra** (sehr gel. waldbreiche Gegend) finden **ig. Mädchen** Gelegenheit, sich in der Früh- d. d. Haus, zu vervollkommen. Freundl. Aufn. u. gute Verpflegung zugeführt. Penfionspreis halbjährl. 250 Mk. für das Jahr 400 Mk. Auch für Erholungsbedürftige sehr geign. Aufenthaltsort. Anfragen bittet man zu richten nach **Sooden a. d. Werra, Villa Eichhöfer.**

**Beretreter für Oldenburg**  
Stadt und Großherzogtum von **Kaffeegechäft engros** gesucht. Inhaber der Firma in einigen Wochen dort persönlich anwesend. Offerten unter **F. M. 872 an Haafenstein & Vogler** N. G., Hamburg.

**Streif b. Oldbg.** Suche umständelhalber auf sofort eine 2. Magd, die melken kann. **Feinr. Gramberg.**

**Erste deutsche Vieh-Versicherungsgesellschaft** sucht für das Großherzogtum Oldenburg und Bremen nebst Gebiet einen **tätigen, energischen und kautionsfähigen**

**General-Agenten** unter **günstigsten Bedingungen.** Gest. Offerten unter **E. 352** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Glückst. Gesucht** per 18. April für meine Bäckerei einen **jüngeren Gesellen.**  
**S. L. Sturm.**

Gesucht zu Mai, früher od. später eine zuverlässige **Haushälterin.**

Zu melden beim Hauswart im Eisenbahn-Direktionsgebäude oder bei **S. Wichmann,** Bahnhof Breitorf.

Ein pers. **Küchenmädch.** u. 1 juv. **Haushälterin** gef. von Frau Justizrat **Leh, Bad Lehnhausen.**

**Seefelderwühle.** Ich suche auf sofort oder baldigt einen **Schwarzbrotbäcker,** sowie einen **Knecht** zu händlichen Arbeiten.  
**Gust. Ehlers.**

**2 tüchtige Malergehilfen** auf dauernde Arbeit.  
**F. Schrimper,** Katarinenstr. 22.

Für ein größeres **Kolonialwaren-geschäft** wird auf sofort ein durchaus tüchtiger

**Expeditent** gesucht.  
Offerten unter **E. 347** befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht ein **zuverlässiger, gewandter Arbeiter zur Aushilfe in der Fabrik und beim Fuhrwerk.**

Anmeldungen nimmt die Expedition dieses Blattes unt. **E. 342** entgegen.  
**Glückst. Gesucht** zum 1. Mai

ein **junges Mädchen** für unseren landwirtschaftl. Haushalt.  
**Frau F. Zietke.**

Auf sofort 2 **Schuhmachergehilfen.**  
**Wilh. Schütte,** Haar nechtstr. 22 a.

Suche für ein auswärtiges, 16jähr. Mädchen eine Stelle zur Erlernung des Haushalts bei Familienanhang in besserer Familie. Etwas Salär erwünscht.  
Offerten unter **W. S. an G. Ziars,** Oldenburg, Sadstraße 7 a.

**1 Veherling**  
für seine Kunst- und Handels-Gärtnerei sucht  
**Georg G. Winter,** Bremen, Gröpelinger Chaussee 2.

**!Nebenverdienst!**  
auch selbst. Existenz ohne Mittel ca. 200 Angebote in allen nur denkbar. Arten f. Damen u. Herren jeden Standes. Auskunft erteilt  
**L. Eichhorst,** Delmenhorst.

**2 fixe Ausläufer oder Jungens**  
sofort gesucht. Näheres  
**Dreierstraße 5.**

**Junge Mädchen**  
können die seine Küche erlernen.  
**Cuxhaven. Hotel Kaiserhof.**

Leistungsfähige, renommierte **Eisenbahnfabrik** sucht zur Wahrnehmung ihrer Interessen

**tücht. Beretreter**  
an allen größeren Plätzen.  
Respektanten mit guten Beziehungen zu Bauunternehmern und Ziegeleibesitzern wollen sich gef. wenden an die Exped. d. Bl. unter **E. 348.**

Gesucht ein **jung. Mädchen** zur Stütze für Geschäft und Haushaltung auf sofort oder später.  
Offerten unter **E. 331** an die Exped. d. Bl.

Gesucht zu Mai ein Mädchen zur Küche u. Haus. Z. erfr. i. d. Exped. d. Bl.  
Gesucht zum 1. Mai

**1 Knecht,**  
am liebsten vom Lande.  
**F. S. Krüger,** Steinweg 24.

Gesucht ein tücht. **Malergehilfe.**  
**Johs. Schrimper,** Katarinenstr. 22.

Ein **älteres Mädchen** sucht sofort od. später leichte Beschäftigung. Off. erb. u. **E. 322** an die Exped. d. Bl.

Gesucht per 1. August ein **erfahrenes Mädchen.**  
**Mollerei de Weies.**

Gesucht auf gleich oder Mai ein **K. Knecht.**  
**Siems,** Humboldtstr. 24.

**Pensionen.**  
Im „Pensionat Dabheim“ (Bad Rothenfelde b. Osnabrück) finden **ig. Mädchen** aus gut. Familie freundl. Aufnahme z. Erlern. des Haushalts u. d. Küche. Auf Wunsch Unterricht in **Wissenfch., Sprach., Mus., England.** im Hause. Erholungsbedürft. junge Mädchen u. Kinder jed. Alters sind gleichfalls liebo. Aufn. u. Pflege und Aufsicht. In **Prefer. Froip.**

In **Kassel** finden junge Mädchen od. wissenschaftlich sich bilden wollen gute, sehr emp. Pension. Feine Verpflegung. Frau Direktor **Ziegler,** Kollnische Allee 99.

**Knaben-**  
Lehr- u. Erziehungsanstalt von **J. Bruhn,** Schulvorst., **Hohenwestdt. i. Holftein.**

Schule und Pensionat genügen den höchsten Anforderungen. 4 Lehrer. Gr. Gärten. Familienleben. Günstigste Aufnahmebeding.

**Familienpensionat**  
von **Marie Schreiber,** Arnstadt i. Th.

**Villa Schreiber,** Bohmühlenweg.  
Zur gründl. Erlernung des Haushaltes, Kochen u. feinen Handarbeiten, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Ausbildung sowie zur Kräftigung der Gesundheit finden junge Mädchen jed. Alters jederzeit liebevolle Aufnahme. Beste Referenzen. Näh. d. Prof.

**Bad Lauterberg i. Harz,** Villa Schuchardt, Haushaltsverf. Nr. 700.

**Bremen,** Haushalt. Pensionat Rembertstr. 14. **Marie Ackerth.** Ausführl. Prospekt. Ref.

Responsible for content and distribution: Dr. P. Lehmann, Oldenburg, for the editorial board: H. Knecht, Kollnische Allee 99, Oldenburg.

# 2. Beilage

zu Nr 85 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 11. April 1903

## Sport.

Den verehrlichen Turn- und Sportvereinen des Großherzogtums zur Kenntnis, daß wir Artikel sportlichen Inhalts in unserer jeden Sonnabend erscheinenden „Sportrubrik“ kostenlos aufnehmen. Wir bitten im Interesse der Entfaltung gesundheitslicher Bewegung durch Turnen und Sport die „Sportrubrik“ fleißig benützen zu wollen.

### Pferdesport.

Am Ostermontag, den 13. d. M., nimmt das April-Meeting des Kölner Renn-Vereins seinen Anfang. Während an den beiden anderen Tagen, Sonntag, den 19., und Montag, den 20. d. M., Nachrennen mit Hindernissen abwechseln, ist der Ostermontag hauptsächlich dem Hindernissport reserviert.

Oberst v. Seyden-Binden reitet am Ostermontag in Hannover Frechheit im Reiterpferd-Jagdrennen und Seil II im Kirschrober Jagdrennen. Leutnant v. Vetter wird in Hannover die Pferde des Königlich Stalles Capon und Dr. Wofa reiten. Nach Hannover geht aus Karlsruhe für den Renntag am Ostermontag nur Reitleiter Hr. Drews' Soprano.

Reitleiter a. D. v. Gnarb wird in diesem Jahre wieder öfter im Sattel sein und jedenfalls schon während des Kölner April-Meetings mehrere Pferde reiten. Herr von Gnarb, der zur Zeit noch in Paris lebt, aber mit dem kaiserlichen Stalle nicht mehr zu tun hat, hat im vergangenen Jahre ein öffentliches Rennen nicht geritten. An ihm gewinnt unser Rennsport eine erstklassige Kraft im Sattel zurück.

Der Kaufpreis von „Sceptre“ soll 25 000 Pfund, also rund 500 000 Mark, betragen haben. Es ist dies der höchste Preis, der jemals für ein Pferd im Training bezahlt wurde, und zugleich auch der höchste Preis, den je eine Stute erzielte. Nur zwei Deckstöße wechselten zu höherer Summe ihre Besitzer, „Alving Fox“, für den Mr. Chm. Blanc 37 500 Pfund gab, und „Armonde“, der in Mexiko, nachdem er für 14 000 Pfund von dem Argentinier Don Juan Bucan in England erworben worden, um 30 000 Pfund zurückgekauft wurde. Trotz der riesigen Summe, die Capt. B. Vah für „Sceptre“ angelegt hat, scheint die Stute doch nicht überzählt worden zu sein, denn „Sceptre“, die übrigens sofort mit 20 000 Pfund versichert wurde, hat Engagements in zwei 10 000 Pfund-Rennen, für die ihre Chancen die denkbar besten sind, außerdem aber auch noch in einigen anderen wertvollen Rennen.

Die Rennresultate fomter Raumangels wegen nicht veröffentlicht werden.

### Radfahren.

Bei dem Hamburger Radrennen im „Belobromm Rotherbaum“ am letzten Sonntag ereignete sich leider ein Unglücksfall, dem der Betroffene inzwischen erlegen ist. Im Dauerfahren über 25 Kilometer hinter Motorführung fuhr Köpfer, der den Sieg anscheinend schon in der Hand hatte, als er aus der Endkurve herauskam, in seinen Motor hinein, wurde von diesem hochgeschleudert und so heftig gegen die scharfe Kante eines der großen eisernen Tragefüße geworfen, daß ihm der Kopf von der Stirn bis zum Kinn gespalten wurde. Der bedauerliche Unfall wirkt um so tragischer, als Köpfer kurz vorher als Sieger im Frühjahrs-Gandicap mit dem Lorbeerfranz geschmückt die Ehrenrunde gefahren hatte.

Die ersten diesjährigen Radrennen im Sportpark Friedenau-Berlin am vergangenen Sonntag hatten sehr unter der schlechten Witterung zu leiden. Die Besucherzahl war eine sehr geringe, und auch unter den Fahrern befanden sich nur wenige der „Großen“. Im Hauptfahren siegte Henry Mayer-Hamoder gegen Cornei-Paris und Jue-Paris, im Brämienfahren gleichfalls Mayer gegen Scheuermann und Jue und im Gandicap Scheuermann (60 Meter Vorgabe) gegen Voder (30 Meter) und Franke (70 Meter). Das Tandem-Kauffahren gewonnen Prof. Cornei gegen Seering-Scheuermann und Käfer-Peter. Von den beiden Amateur-Rennen wurde das Hauptfahren von Hansen gegen Engelmann und Tabenau und das Brämienfahren von Tabenau gegen Hüpfelring und Zehlfaff gewonnen. Im Erntunterjahrsfahren für Berufsfahrer siegte Kneifel gegen Stindel und Rosenlöcher.

In Duisburg wurde am Sonntag der große Osterpreis von den jungen Ritt-Duisburg vor Schilling und Vandendorp gewonnen. Ritt war auch in den weiteren Rennen der Held des Tages. Er siegte im Gandicap, wo er als Mannmann startete, über Andersen und den Holländer Etal. Im Tandem-Kauffahren behaupteten sich Ritt-Schilling siegreich gegen Erlandor-Andersen.

Auf der Rastler Busfaldbahn gewann der Holländer Meyers das Hauptfahren gegen Künze und Ward. Connetet (8 Min. 24,3 Sek.) siegte im 10-Kilometerfahren über Nelson, der zwanzig Meter zurück erndete. Auch das zweite Match mit Nelson über 20 Kilometer fiel an Connetet (16 Min. 29,2 Sek.). Der Amerikaner Nelson erlitt Pneumothorax.

### Automobilismus.

Chauffeegeld für Automobile, das bislang nicht erhoben werden durfte, laut Entscheidung des Kammergerichts, wird von den Kreisen Teltow und Niederbarnim höheren Orts beantragt.

Die Leiter des Automobilrennens Paris-Madrid haben sich an den Deutschen Automobilklub mit dem Ersuchen gewandt, ihnen die Organisation und die Details der Streckenbereitung, wie sie bei den in Deutschland gefahrenen Automobilrennen gehandhabt würde, mitzuteilen. Es ist dies das erste Mal, daß ausländische Automobilklubs sich in Deutschland Rat holen.

Das Rennkomitee des englischen Automobilklubs hat bereits die definitive Strecke für das in Irland am 2. Juli zu fahrende Rennen um den berühmten Gordon-Bennet-Pokal festgelegt. Deutschland stellt seinen Vertreter in dem Graf Waldberg-Sierstorff.

### Lawn-Tennis.

Von interessierter Seite geht uns der Mahnruf zu, auf die geringe Anzahl der Döberburger Spielplätze hinzuweisen. Auch die wenigen existierenden Plätze seien keineswegs den Ansprüchen genügend. Hier müßte also recht schnell Wandel geschaffen werden. Zu Auskünften über die richtige Anlage von Tennisplätzen ist unsere Sportredaktion gern bereit.

Das Warnemünder Turnier, welches am 30. Juli und folgende Tage stattfinden, steht unter Leitung des Berliner L. T. C.

Der Deutsche Lawn-Tennis-Bund macht bekannt, daß am 4. Juli in Hamburg ein Turnier vom Ullenspöcker Hockey-Club veranstaltet wird. Die Verschlebung der von dem Oberbürger Lawn-Tennis-Turnier-Vereinde veranstalteten Turniere in Breslau auf den 5. Juni und in Königsberg auf den 12. September ist durch den Bundesauschuß genehmigt worden.

Die Meisterschaften des Senfer Sees (Herren-Einzel- und Damen-Einzel) werden am 13. April und den folgenden Tagen unter der Leitung des Montreux Lawn-Tennis-Klub in Territet ausgetragen.

In den deutschen Lawn-Tennis-Bund sind auf ihren Antrag aufgenommen: Der Wiesbaden-L-Tennis-Turnier-Vorstand und der L. T. C. 1902, Erfurt. Von dem Bundesauschuß ist das Wiesbadener Turnier auf den 18. Mai festgelegt worden. Der Tennis-Klub 1900, Berlin, hat um Genehmigung des Termins vom 26. Juni gebeten.

### Fußball.

Die Berliner Meisterschaftsspiele des letzten Sonntags ergaben folgende Resultate: Preußen gegen Union: Das an interessanten Momenten reiche Spiel endete mit dem Siege Unions 1:0. Preußen scheint sich nicht mehr besonders um die Meisterschaft anzustrengen und setzt wohl seine ganzen Hoffnungen darin, im Spiele gegen Karlsruhe gut abzugeben. Das ebenso interessante Spiel Germania gegen Viktoria fiel zu gunsten Vikorias mit 3:2 aus. Germania hat sich in letzterer Zeit sehr gebessert und vertritt sich jetzt auf interessante Spiele zu lassen. Ein Spiel Union II gegen Wader I endete unentschieden mit 0:0. Im Spiele Germania II gegen Nordhorn I siegte Germania mit 6:1. Viktoria II schlug Britannia II mit 2:0. — Preußens zweite Jugendmannschaft siegte über Helvetia erste Jugendmannschaft mit 3:2. — Eine kombinierte Mannschaft, bestehend aus alten Herren und Spielern der fünften Mannschaft des B. F. C. Preußen, siegte über den Hossener Fußballklub Britannia mit 5:1.

Im Entscheidungsspiel um den Meisterschafts-Pokal schlug der Altonaer F. C. die Hamburger Germania mit 3:1.

Der Karlsruher Fußball-Verein kommt nach Berlin, um am 1. Osterfesttag gegen Britannia und am 2. gegen Preußen zu spielen.

Lehten Dienstag hielt der hiesige Fußballklub seine erste diesjährige Hauptversammlung ab. Die Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Vorsitzender: Fr. Bartholomäus; Schriftführer: Fr. Probst; Kassierer: G. Bartholomäus; 1. Hauptmann: C. Hage; 2. Hauptmann: A. Wittbold; Jugendwart: G. Sanghehn. Eine längere Besprechung über einen neuen Leubungsplatz, da der bisher benutzte Lagerplatz zu Donnerstagen wegen seiner weiten Entfernung von der Stadt nicht geeignet genug erschien, wurde dahin erledigt, daß man zuerst die Schützenwiese in nähere Erwägung ziehen wolle.

### Mitteil.

Sechs Stunden-Laufen. Am Ostermontag, den 12. d. Mts., veranstaltete auf der Radrennbahn Teltow bei Berlin der S. C. Amnet ein Sechs Stunden-Laufen. Bis Rennschluß sind schon 64 Meldungen eingelaufen; aus Belgien, Holland, der Schweiz, Oesterreich und Ungarn werden die besten Käufer starten, und man darf gespannt sein, wie unsere deutschen Käufer gegen die ausländischen Konkurrenten abzuweichen werden.

Hermann Frieße (Hamburg), Deutschlands bester Stiefelkäufer, welcher auch die jahrelang bestehende Bedarfs des Berliner Ernst Schulte herabgesetzt hat, verläßt Europa, um nach Brasilien zu gehen. Die deutsche Sportwelt verliert mit ihm nicht nur ihren hervorragendsten Vertreter des Kaufsports, sondern auch einen der tüchtigsten Fußballspieler.

Wie wir hören, wollen einige befähigte Mitglieder des Döberburger Fußball-Klubs unter sachmännischer Leitung das Training für den Kaufsport aufnehmen, um die Döberburger Farben in den internationalen Wettkämpfen des Jahres würdig vertreten zu können.

### Wassersport.

„Shamrod III“, Sir Thomas Liptons neue Yacht, ist nun zu Wasser gelassen. Die aus Kiefernholz bestehende Außenhaut ist unter Wasser weiß, über Wasser grün ge-

strichen; das sehr leichte Deck ist aus dünnem Aluminium, das in einer neuen Schicht mit einer Masse aus Kohlenstofffasern überzogen ist. Lipton wie seine Anhänger sind überzeugt, mit dem neuen Fahrzeug den Polar nach England zurückzubringen, nachdem William Bly jr. nicht aus Watson erklärt haben, sie können nichts Besseres mehr liefern. Liptons vor wenigen Tagen angelegte Verträge geben ihm übrigens große Hoffnung zu enblicher Erlangung des Amerika-Pokals. Die neue Yacht lief vor hartem Winde außerordentlich schnell, und auch bei fast östlicher Windstille war die Bewegung eine gute, so daß die begleitenden Yachten weit zurückblieben.

Am der diesjährigen Wettfahrt von Dover nach Helgoland soll auch eine französische Yacht teilnehmen. Die Nachricht erscheint etwas zweifelhaft, denn bisher war die Wettfahrt nur offen für Yachten im Besitze britischer Untertanen. Die Ausfertigung des diesjährigen Rennens wird aber erst in diesen Tagen in England festgelegt werden, und da ist ja allerdings noch die Möglichkeit einer Erweiterung des bisherigen Teilnehmerkreises nicht ganz von der Hand zu weisen.

Der beginnende Frühling bringt wieder neues Leben in die Bootsührer unserer deutschen Ruderer. Aber nicht nur die Rudervereine sind rege, sondern auch die Regattaverene haben sich ihre Termine festgesetzt, wann sie in ihrer Stadt die Mannschaften deutscher und ausländischer Klubs zu Wettkämpfen zusammenrufen. So findet die diesjährige Kaiserregatta, verbunden mit der Meisterschaft von Deutschland, in Berlin am 14. und 15. Juni statt, die Frankfurter Regatta am 21. und 22. Juni, die Hamburger Regatta am 18. und 19. Juli zc. Am meisten werden sich Sportsleute unserer Stadt für die Bremer Regatta interessieren, die vom Bremer Regattaveren auf den 28. Juni festgesetzt ist, und deren Ausschreibung kürzlich bekannt gegeben wurde.

Bei den Mittelmeerregatten in San Remo gewann Led-a den Polar der Königin von Italien.

Seeben erfahren wir, daß die Wettfahrt von Dover nach Helgoland am 20. Juni von Dover aus begonnen wird. Wie in früheren Jahren ist die Regatta auch diesmal nur offen für Yachten, deren Eigner britische Untertanen sind.

## Aus aller Welt.

Von einer sonderbaren Diebstahlur schreibt die St. Petrsb. Ztg.: In der kleinen norwegischen Stadt Tromsø war bei einem Kaufmann ein nächtlicher Einbruch verübt worden. Der Dieb hatte sich allerlei Sachen angeeignet und nach volkreicher Arbeit noch den wohlverehenen Spielteller beachtet und sich die darin aufbewahrenen Deltastellen gut schmücken lassen. Im Morgen nach dem Einbruch fand man nämlich auf der Kellerdecke allerlei Speisereste liegen, darunter ein Stück Käse, das nach die Spuren der Fährte des Diebes an sich trug. Da betrübterweise Polizei betrachtete den Fall und entdeckte in denselben einen sehr deutschen Abend eines vollständigen Gefisses. Wie man dem Abrud anfang, mußte der Dieb ein sehr unregelmäßiges Geiß haben. Die Polizei konnte nur ihre Feinsinnigkeit und hatte einen Besuch im Verdacht. Doch dieser leugnete beharrlich. Da transportierte man den Verdächtigen zu einem Zahnarzt und beschaffte sich von diesem einen Gipsabdruck von dem Gebisse des unheimlichen Patienten. Der Vergleich des Gypses mit dem Käse stellte darauf unzweifelhaft fest, daß man die beiden Abdrücke demselben Gebisse verdankte. Der Verlehtant gab die richtige Folgeableitung ein und gelang an Achtung vor der Zahnarztzeit und der Polizeifähigkeit diesen Einbruch und noch zwei andere Diebstähle ein!

### Heitere Gde.

Gemütlich. Gast (der schon lange auf die Beienung wartet): Kellner, ich warte nun schon eine Stunde. — Kellner: Ja ja, wie schnell die Zeit vergeht!

Zweifel. Mann: Was hast Du denn heute gekocht? — Frau: Eine Hühnersuppe. — Mann: Ja, meinst Du wirklich, daß die Hühner so etwas genießen können?

(Luftige Blätter.)

Um so besser. Schauspieler (als ihm sein Schmeiervater die Miltigt anzußelt): „Na, endlich einmal ein paar vernünftige Rollen.“

Im Zoologischen Garten. „Papa, dort steht, daß das Flittern der Raubtiere strengstens verboten ist... von was leben die denn?“

Ein Unzufriedener. „Na, hat Sie Ihr Dinkel gut bedacht in seinem Nachts?“ — „Hm, hält' etwas — nachlässiger sein können!“

Unversoren. Meister (sehr aufgeregt, zum Bebrling): „Ich finde überhaupt gar keine Worte für Dein Benehmen!“ — „Ja, ja, Meister, Ihre heilige Frische läßt in letzter Zeit bedenklich nach.“

Blumensprache. Burgwächter (Fremden die Burg zeigend): „... Immer sah sie ja nicht so aus! Hier in diesem Raume herrschte ehemals eitel Lust und Wonne, die Ritter tranken und lärmten, die Dienerschaft traut sich aufs Trintgeld...“ (Meggenboffer Blätter.)

## Groß. Ersparungskasse zu Odenburg.

Bestand der Einlagen am 1. März 1903 18,880,462 M. 03 Pf  
Im Monat März 1903 sind:  
neue Einlagen gemacht 201,022 „ 09  
dagegen an Einlagen zurückgezahlt 219,569 „ 69  
somit Bestand der Einlagen am 1. April 1903 18,861,914 „ 43  
Bestand der Activa (günstig belegte Kapitalien und Kassenbestände zc.) 20,003,776 „ 96



Zu haben in allen Zigarren-Handlungen.

Saucen

... und zwar wirkliche

Eine Sauce sollte den eigenen Fisch- und Gemüsegeschmack so recht erkennen lassen, oft ist es nicht so. Entweder ist sie geschmacklos und fade oder zu stark gewürzt, wodurch die Speise an Feingeschmack verliert. Sie wissen nicht, wie köstlich Saucen sein können, bis Sie dieselben zubereitet haben mit

Mondamin

nach eigenen erprobten Rezepten. Erlangen Sie diese als „A“-Buch sofort von Brown & Polson, Berlin O 2, gratis und franco, und Sie suchen dann Saucen, welche wirkliche Saucen sind, wohl-schmeckend und anregend. Mondamin ist in Paketen à 60, 30, 15 Pfg. überall erhältlich



Wegen Schnupfen ist der Schnupfenäther „Forman“ anzuwenden, der ärztlicherseits meyr-jach als „geradezu ideales Schnupfenmittel“ bezeichnet wird. Bei leichtem Schnupfen Forman-Watte (Dose 30 Pfg.), bei starkem Schnupfen Forman-Pastillen 50 Pfg.), zum Inhalieren mittels Nischgläschens. Wirkung frappant: Bei beginnendem Schnupfen fast unfehlbar. In allen Apotheken. Man frage seinen Arzt.

Geregelte Verdauung

Dr. Roos' Flatulin-Pillen wird nach dem Urtheil dritt. Autoritäten am besten erieilt durch welche b. Blähungen, Säurebildungen, Sodbrennen sich gleichfalls vorzigt beschreiben. Originalisch zu Nr. 1 - in den Apoth. Dr. Näheres durch Dr. J. Roos, Frankfurt a. M. Best: Doppla, Natr., Hab., St. Mag., Je 4, Fenebel, Plettm., Rümmeißl Je 8 Tr.



Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehlen wir Ihnen

„Salem Aleikum“

Garantiert naturliche türkische Handarbeit. Fabrikat sind sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Konfektion bezahlen. Diese Zigarette wird nur lose, ohne Kart, ohne Goldmundstück verkauft. Die Nummer auf der Zigarette deutet den Preis an.

„Salem Aleikum“ Wort u. Bild, besgl. Form u. Wortlaut dieser Melame Nr. 5: 5 -, Nr. 6: 6 -, Nr. 8: 8 -, Nr. 10: 10 - per Stück. Vor Nachahmungen wird hier echt, wenn auf jeder Zigarette die volle Firma steht: Orientalische Tabak- u. Zigarettenfabrik „Yenidze“, Dresden. Ueber siebenhundert Arbeiter! - Zu haben in den Zigarren-Geschäften. -

Landwirtschaftl. Buchführung,

briefl. Unterricht. C. Blank, Berlin-Gr.-Lichterfelde W. 13. Prospektie totenfrei!

Kirchensachrichten.

Lambertikirche.

Am 1. Oftertag, den 12. April: 1. Hauptgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pastanprebier Schipper. 2. Hauptgottesdienst 10 1/2 Uhr: Pastor Wilkens.

Am 2. Oftertag, den 13. April: 1. Hauptgottesdienst 8 1/2 Uhr: Kandidat Trentepohl. 2. Hauptgottesdienst 10 1/2 Uhr: Pastor Bultmann. Kindergottesdienst 3 Uhr: Pastor Wilkens.

An beiden Oftertagen Kollekte für die Oldenburger Diakonissenanstalt Elisabethstift. Die Kirchenbücher werden geführt im Bureau der ersten Pastorei Amalienstraße 20, und zwar nur an Werktagen von 10-1 Uhr.

Elisabethstift.

Am 1. Oftertag, den 12. April: 10 1/2 Uhr: Gottesdienst. Pastor Thien. Am 2. Oftertag, den 13. April: Kein Gottesdienst.

Garnisonkirche.

Am 1. Oftertag: Militärgottesdienst 10 1/2 Uhr. Am 2. Oftertag: Kein Gottesdienst.

Osternburger Kirche.

Am 1. Oftertag, den 12. April: Gottesdienst 10 Uhr: Pastor Köfer. Am 2. Oftertag, den 13. April: Gottesdienst 10 Uhr: Hüßprebiger Reil. An beiden Oftertagen Kollekte für das Elisabethstift. Sprechstunden am Wochentagen morgens von 8-11 Uhr und nachm. von 3-4 Uhr.

Kirche zu Ohmstede.

Am 1. Oftertag, 12. April: 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. Am 2. Oftertag, 13. April: 9 1/2 Uhr: Gottesdienst.

Kirche zu Gerften.

Am 1. Oftertag, 12. April: 10 Uhr: Gottesdienst. Am 2. Oftertag, 13. April: 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Ramsauer aus Ofen. An beiden Oftertagen Kollekte für das Oldenburger Diakonissenhaus Elisabethstift.

Kirche zu Ofen.

Am 1. Oftertag, 12. April: 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. Am 2. Oftertag, 13. April: 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. Pastor Töllner aus Gerften. (Kinderlehre fällt aus.) An beiden Oftertagen Kollekte für das Elisabethstift.

Katholische Kirche.

Am Sonntag: 1. Gottesdienst 7 Uhr. 2. Militärgottesdienst 8 Uhr (alle 4 Wochen). 3. Gottesdienst 9 Uhr. 4. Hochamt 10 1/2 Uhr. 5. Nachmittagsandacht 3 Uhr.

Baptisten-Kapelle, Wilhelmstr. 6.

Sonntags: Gottesdienst morgens 9 1/2 und nachm. 4 Uhr

Friedenskirche.

Oftersonntag, mora. 9 1/2 u. abends 7 Uhr: Gottesdienst.

Schnagege.

Paffahfest. Sonnabend, 11. April: 7 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, 12., u. Montag, 13. April: 8 1/2 Uhr: Morgengottesdienst 9 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.

Advertisement for 'Seidenstoffe' (Silk fabrics) by 'MICHELS & Co BERLIN S.W. 19'. Includes details about quality and contact information.

Den VORZUG grösster Ausgiebigkeit hat MAGGI's Suppen- u. Speisen-WÜRZE nicht überwürzen!

Gemeindefache.

Nachdem die Wahl d. Abgeordneten zum Reichstage des Deutschen Reichs für die nächste Zeit in Aussicht genommen und die Liste der Wähler für die 4 Wahlbezirke der Gemeinde Ohmstede aufgestellt ist, wird diese Liste vom 15. bis 22. April d. Js., beide Tage einschließlich, im Hause des unterzeichneten Gemeindevorsetzers zu Jedermanns Einsicht ausgelegt sein.

Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum 22. April bei dem Gemeindevorstande schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorität beruhen, beibringen. Die Entscheidung darüber erfolgt, wenn nicht die Erinnerung sofort für begründet erachtet wird, durch die dem Gemeindevorstande vorgelegte Behörde bezw. den demselben vorgelegten Beamten und wird durch Vermittelung des Gemeindevorstandes den Beteiligten bekannt gemacht. Ohmstede, den 9. April 1903. Vorstand der Gemeinde Ohmstede. Danken.

Gemeindefache.

Ohmstede. Ein Beschluß des Gemeinderats, betr. die Aufhebung eines früheren Beschlusses wegen Pflasterung einer Strecke des sog. Hochbeiderweges, liegt vom 12. April d. Js. an auf 14 Tage in der Wohnung des Unterzeichneten zur Einsicht der Beteiligten aus. Erinnerungen dagegen sind während dieser Zeit bei einzubringen. Der Gemeindevorsetzer. Danken.

Trauringe

in allen Breiten und Preislagen empfiehlt Adolf Harms, Uhrmacher, - Langestraße 49. -

Schön-Schreib-Unterricht.

Sich. Erfolg. Beginn jeden. Unterr. 1. Rund-schrift in einfach. u. dopp. Buchführung. W. Riemann, Ziegelhoistr. 4.

Montag, den 27. April, nachm. 3 Uhr anfg.,

werbe ich den esamt. Nachlaß des weil. Gerd Gebken zu Delfshausen, als:

- 1 Ziege, 15 Hühner und 1 Hahn, 1 Haushund, 1 Bett, Kleidungsstücke, 1 Kuhl mit Aufsatz, 1 Kleider-schrank, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Stühle, 1 amerik. Wanduhr, Lampen, 1 Kaffeebrenner, Küchengerät, 1 Kupf. Kessel, 3 ess. Löffel, 2 Ecksessel, 2 Milchtransportkannen, 1 Schleifstein, 2 Milchseimer, Steingut, Harten, Forken u. Sensen, 1 Dorf-farre, 1 Kisten und Kassen, 1 Schlachtgeschirre, ferner etwas Eisen und Kartoffeln und viele sonstige Gegenstände öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft. H. Voës, Nachlassverwalter.

Bardenfleth.

Für die diesjährige Deckzeit empfehle ich folgende, wegen ihrer guten Nach-zucht rühmlichst bekannten Prämien-Gengelte:

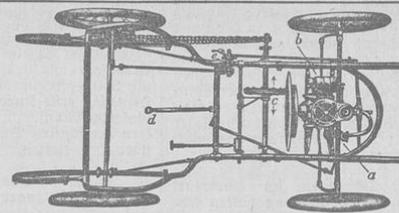
- I. „Admiral“, II. „Asmar“, III. „Girello“.

Das Deckgeld beträgt für I und II wenn tragend 30 M., gült 10 M., für III wenn tragend 40 M., gült 20 M. „Girello“ ist einstimmig ange-ferbt und auch für das südliche Zuchtgebiet zugelassen. Pferde von auswärts erhalten Stallung rej. Weide. Fr. Behrens.

Fr. Behrens.

Etern bei Zwischen-nahr. Zu ver-kaufen 2 Freidienen-Einrichtungen und 30-40.000 Steinbreiter. Fr. Viers. Drucker von silbernen, Italienern. Dyd. M. 150. Bremenstr. 20.

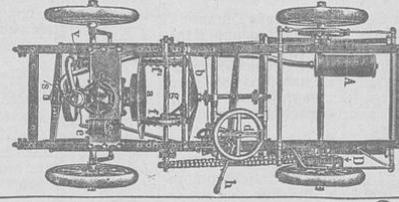
Löff! Löff!



Der einfachste, zuverlässigste und im Gebrauch billigste Motorwagen ist entschieden der Union-Wagen. Reparaturen sind gänzlich ausgeschlossen, da bei demselben jegliche Zahnräder, welche vielen kostspieligen Reparaturen unterworfen sind, fehlen. Der Union-Wagen wird nur durch Frictions-scheiben in Bewegung gesetzt, daher stoß-freies Anfahren, minimalste Reibung, einfachste Handhabung, so daß jeder, auch nicht Fach-mann, nach einigen Erläuterungen im Stande ist, den Union-Wagen selbständig zu führen.

Alleiniger Vertreter: C. Besecke, Oldenburg, erstes oldenburgisches Motor-Fahrzeug-Gaus. - Fernsprecher Nr. 367.

Lip! Lip!



Schulbücher, Atlanten u. Wörterbücher in den neuesten Auflagen, für alle hiesigen Lehranstalten empfiehlt S. L. Landsberg.

Nachfrage. In der am Mittwoch, d. 15. d. M., nachmittags 1 Uhr, für den Fuhrmann S. Waisbaum in Drielatermoor anstehenden Auktion kommen ferner: 1 Sofa, 1 Tisch, 1/2 Dsd. Stühle, 1 Bettstelle mit zum Verkauf. Aug. Dähmann, Bergänger, Kurwischstraße 3.

Heiratsgesuch. Geschäftsmann mit 120.000 Mark Vermögen, 35 Jahre alt, stattliche Erscheinung, wünscht sich zu ver-heiraten. Ernstgemeinte Ofterten, mögl. mit Photographie, unter Chiffre S. 345 an die Exped. d. Bl. erbet. Strengste Discretion zugesichert. Folkerts & de Boer, Kupfer-schmiede u. Schlosserei, Alexanderstraße 43. sind unter Nr. 352 an das Fern-sprechamt angeschlossen. Gesucht gebrauchtes Pauleinen. Langestr. 47.

Die an der Alexanderstraße in der  
Strecke von der Kreuzstraße bis zur  
Gerttundenstraße liegenden

### Eichbäume,

gute Stämme, bis zu 45 cm Durch-  
messer, sollen

**Mittwoch, 15. April,**

nachmittags 3 1/2 Uhr,  
auf dem Stamm gegen Verzählung  
verkauft werden.

Der Verkauf beginnt vorn an der  
Alexanderstraße. **Stadtmagistrat.**

**Wieselfiede.** Das Fahren von  
**100,000** Klinkern von Station  
Halle nach Mittel und Babel soll  
am **Mittwoch, den 15. d. Mts.,**  
nachm. 6 Uhr, in Laptens Wirts-  
haus einmündig vergeblich werden.  
**Der Gemeindevorstand.**  
Lapten.

### Schulvorstand v. Wüsting. Ausverdingung.

Am **Mittwoch, den 22. April,**  
nachm. 4 Uhr, soll in der Schule zu  
Wüsting ausverdingungen werden:

- 1) die Lieferung von 36 neuen  
Schulbänken und 2 Kasten,
  - 2) die Anfertigung und Aufstellung  
eines Stadts und 2 Türen,
  - 3) die Lieferung des Schultoris.
- Wähere Auskunft erteilt der Jurat  
**J. S. Kreys** in Wüsting.  
Kortmann, Pf.

Zu der am  
**Mittwoch,**  
**den 15. April d. J.,**

nachm. 1 Uhr anfg.  
Auktion des Fuhrmanns Waibam  
zu **Dieckelmoor** kommen ferner  
an zugebrachten Sachen mit zum  
Verkauf:

- 2 Pferde,
- 1 Plege,
- mehrere Ackermägen,
- 2 Sandkasten,
- 1 Partie Dinger,
- 2 Pferdegeschirre,
- 15 Wagenriemen, Tauhöler, Ketten,
- Pflüge, Eggen, 1 Hackmaschine;
- folgend: mehrere Sofas, 1 Spiegel,
- 1 Regulator, 1 Nähmaschine, Tische,
- Betten, 1 Kleiderschrank und viele  
hier nicht genannte Gegenstände.

**Aug. Dahlmann,**  
Berganger,  
Kurwidstraße Nr. 3.

**Bas. für einen Proprietär**  
Varel. Habe eine hier in der  
Nähe des Holzes gelegene schöne

### Besitzung,

**Haus mit gr. Garten,** zu verkaufen.  
Acker- und Weideland in unmittel-  
barer Nähe ist zu pachten. Antritt  
kann jederzeit geschehen. Bedingungen  
sehr äunf. **J. Vinten, Wüsting.**

### Immobilienverkauf.

Ein vor 4 Jahren erbautes  
**Wohnhaus**

an der Altmstraße zu Sant, enthaltend  
9 Wohnungen, mit einem Miettrage  
von 1700 Mk., soll unter günstigen  
Bedingungen baldigst durch mich ver-  
kauft werden.

Wähere unentgeltliche Auskunft wird  
gern erteilt.  
**Sant, im April 1903.**

### Pundsack,

Rechnungsfelder.  
**Lachtauben**

billig zu verkaufen.  
Amalienstr. 10 b oben.

Das in besonders  
guten Bauqualität be-  
stehende, bequem ein-  
gerichtet und an der  
Schäferstraße Nr. 18  
gelegene Wohnhaus  
mit Garten des  
weil. Rentners Peter  
Meher hier, habe ich  
mit Antritt zum 1.  
November d. J. unter  
günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Im  
Haus sind geräumige  
Wohnungen mit separaten  
Eingängen. **J. A. Schuke, Oldenburg,**  
Theaterwall Nr. 11.

## F. A. Eckhardt. Softrunfärberei. Chemische Wäsche.

**Oldenburg.**  
Zinner Dam 17.  
Seitigegeißstraße.

# Wilhelm Grodhaus

Oldenburg i. Gr.,

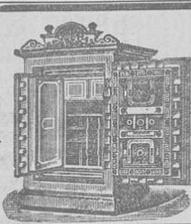
staatlich konz. Hauptkollektur der Hessisch-  
Thüringischen Staatslotterie,

empfehl zu der am 9. und 11. Mai d. J.

stattfindenden 1. Klasse

1/1 1/2 1/4 und 1/8 Lose  
28 14 7,00 3,50 Mk.

Die Hessisch-Thüringische Staatslotterie ist die  
einzige im Großherzogtum erlaubte Lotterie.



Bei Bedarf fordern Sie gefl. Preisliste d. v  
**Geldschrank-Fabrik**  
**P. Fabian.**  
BERLIN O. Weinmeisterstrasse 14.  
Lieferant kaiserl. Königl. Behörden u. erster  
Banken des In- und Auslandes.  
Ständiges Lager in  
Geldschranken, Kassetten u. Kopierpressen  
Geldschranke unter Anwendung D. R. P. 123007.  
Bester und sich einzig bewährender Schutz  
gegen das Schmelzpulver **Termith.**  
Auf der Ausstellung für Feuerschutz mit der  
silbernen Medaille prämiert.



**Warnung!**  
An Stelle des unübertrefflichen echten  
**Dr. Thompsons Seifenpulver**  
werden den Hausfrauen oft minder-  
wertige Produkte ausgehändigt.  
Man achte genau auf die  
Schutzmarke „SCHWAN“  
Man verlange es überall.

**Für Schweine und Geflügel**  
hat sich **Dorschleermehl** als außerordentlich nahrhaftes und bestmögliches  
Futtermittel erwiesen. — **Gefunde Entwidelung, rasche Gewichtszunahme,**  
gutes, schmackhaftes Fleisch.  
Die Erzeugung der **Dünger** wird an Quantum und Qualität  
erheblich gesteigert. Preis 50 kg Mt. 11.—; 25 kg Mt. 6.—; 5 kg Mt. 1.50.  
In **Oldenburg** bei **Joh. Mehrens.** In **Essen** bei **C. Neynaber,**  
Mühlentw. In **Debesdorf** bei **G. Bode;** oder frachtfrei direkt an **Fabrik.**  
Prospekte mit Analyse und Anweisung gratis.  
**Oskar Neynaber & Co., Geestemünde u. Vorstedt.**

**Wie viele Tränen**  
blieben ungeweiht, wie oft hoffnungsreiche Menschenblüten  
vor qualvollem Hinsiechen bewahrt, wollten auch unheilbar  
scheinende Kranke dem seit Jahren durch schönste Erfolge  
gekürnten **Heilbesuchen** (sein Geheimmittel) d. Frau Prof.  
**M. Schmidt-Tarel, Berlin, Kottbuser Straße 13,** Ver-  
trauen schenken.  
Chronische Leiden, spez. Asthma, Rheuma, Beinwund,  
Lungen- Gaurt, Verabauung, Säure, Nieren-, Blasen-, Kopf-Nervenleiden,  
Frauenkr. (s. B. schmerzlose Entb. d. Mutterm. (s. B. engl. Kranth.,  
Triß), Nafeln, Augen-, Magenleiden, Garausfall, Blutarm, Schlaf u. a.;  
Anleitung mündlich, a. n. außerhalb Preußens gr. u. fr. Freiwillige  
glänz. Originaldankschreiben.

**Spar- und Darlehnskasse**  
e. G. m. u. H.  
**Kassende.**  
Bilanz pro 31. Dezember 1902.  
A. Aktiva. Mk.  
1. Kaffebestand . . . . . 1,927.30  
2. Aussteh. Forderungen . . . 26,365.—  
3. Guthab. bei der Landes-  
Landesgenossenschaft . . . . . 25.—  
4. Wert des Geschäfts-  
mobiliars . . . . . 320.—  
28,637.30  
B. Passiva. Mk.  
1. Geschäftsguthaben der  
Genossen . . . . . 1,370.—  
2. Einlagen . . . . . 27,259.35  
3. Reingewinn . . . . . 7.95  
28,637.30  
Zahl der Genossen am 1. Jan. 1902 84  
Zugang im Jahre 1902: 45  
Abgang im Jahre 1902: 1  
Zahl der Genossen am 31. Dez. 1902 78  
**Der Vorstand.**  
1. Springner, D. Hoes. D. Woblen.  
Eine Kasse zu leeren fürs Ab-  
holen. **Wilhelmstraße 1a.**  
Häfel b. Wieselfiede. Zu verkauf.  
eine gute Kuh. **E. Otholt.**  
**Geirat!!!** Abstrichen Verren (auch  
ohne Vermög.) werden  
Dann in größ. Vermög. sof. nachgen.  
Senden Sie nur Adr. an  
**Vortmann, Berlin SW. 19.**

**Nordseebad Wyk auf Föhr.**  
Durch Klima das mildeste, durch  
Lage und reiche HI Vegetation das  
freundlichste der Nordseebäder.  
Ausführliche Prospekte mit Angabe der Reiseroute sowie  
schriftliche Auskunft durch die **Badekommission** und  
den Eigentümer der Badeanstalt, **G. C. Weigelt.**

**Urtheil**  
über  
**Gicht**  
**Antiarthrin**  
(Salicin u. Gesshöffsalzigen D. R. P. 1:4)  
Der Dr. E. Garpman schreibt:  
Nach der Erfahrung, welche ich bei dem früheren Leiden meiner Tochter beobachtet  
habe, muß ich Antiarthrin als ein Rheumatisummittel von unschätzbarem Werte bezeichnen.  
Für in Württemberg wo nicht befragt ist, Zusendung die chem. Fabrik von  
Ludwig Sell & Co. München 28. von welcher gratis  
u. franco eine 40 Seiten starke Brochure versandt  
wird, welche eingehenden Aufschluß über Gicht gibt,  
was für Gicht- und Rheuma-Leiden von Interesse  
ist. (Postkarte genügt.)  
**Rheuma**

**2. Hessisch - Thüringische**  
**Staats - Lotterie.**  
Ziehung 1. Klasse **9. - 11. Mai.**  
Originallose zum Preise von  
1/1 1/2 1/4 1/8  
Mk. 28, Mk. 14, Mk. 7, Mk. 3.50.  
empfehl und verwendet  
**Otto Sasse, Oldenburg,**  
Langestraße 36.

Beste **Molkerei-Geräte,**  
Fransportkannen, **Weideweimer,**  
Mischsiebe empfiehlt  
**J. H. C. Meyer am Markt.**  
Diejenigen, die an den Nachlaß  
der kürzlich verstorbenen Frau  
G. Wilkens Ww. noch Forderungen  
haben oder ihr noch schulden,  
erhöhe ich, mir bis 3. 20. April  
ausführliche Rechnung einzureichen  
bezw. Zahlung zu leisten.  
W. Kruse, Adlstraße 1,  
als Testamentsvollstrecker.

**Magdeburger Sauer Kohl,**  
**Schnittbohnen**  
empfehl  
**Joh. F. Wempe,**  
Friedensplatz 2.

**Maulwurf-Zelle,**  
sowie sonstige Zelle von  
Fischen, Wader, Fische,  
Ostern, Hasen, Kanin u. c.  
taukt zum höchsten Preise  
**D. Kölner**  
in Leipzig, Brühl 47.  
Zusendung, wenn persönliche  
Lieferung nicht möglich, durch  
Post erbeten, wofür Betrag um-  
gehend franko eingeschandt wird.

**Lose**  
zur Hessisch-Thür.  
Staats-Lotterie  
— Ziehung am 9. und 11. Mai —  
empfehl  
zu Originalpreisen:  
Ein Achtel 3,50 Mark.  
Ein Viertel 7,00 „  
Ein Halbes 14,00 „  
Ein Ganzes 28,00 „  
**M. L. Müller,**  
Nadorfstr. 2.  
NB. Auswärtige Aufträge werden  
prompt ausgeführt.

**Wairant 45 Pf.**  
(Baldmeister-Bowle aus Apfelsinein),  
**Wairwein 75 Pf.**  
(Baldmeister-Bowle aus Apfelsinein)  
**Carl Wille.**

**Premier-  
vornehmste  
am WELT-  
Katalog  
Premierwerke  
Fahrräder  
präsenfeste  
MARKT.  
gratis  
Nürnberg-Doos**

**Wer braucht Geld?**  
Auf Schuldschein, Wechsel, Möbel,  
Kant., Hypothek, der schreibe sof. an  
**H. Schünemann, München Nr. 161.**  
Das Neueste in  
**Garten- u. Veranda-Möbeln,**  
Mollschluchwänden, Blumenbe-  
einrichtungen, sowie säm. Garten-  
Geräten empfiehlt  
**J. H. C. Meyer am Markt.**  
**Bürstenwaren** in bestm  
Freud., Hart u. billig, Fußleder empf.  
**J. H. C. Meyer am Markt.**  
**Kat,** sichere Hilfe, Frauenleiden.  
Berlin, Mohrstr. 76. **Richardto.**  
Billig zu verkaufen ein fast neues  
**Damenrad.** Zu erst. Mittl. Damm 9.

**Bedertreibriemen,**  
Bänderriemen, Riemenwachs, Gummi-  
platte, Mannlochringe, Stoffbüchsen-  
packung, Asbestpackung, Wasserstands-  
gläser.  
**D. H. Hornung, Kurwidstr. 10.**

**Fahr-  
räder,**  
erstklassig,  
1 Jahr Garantie,  
**70 Mk.**  
Katal. frk.  
H. Hartje,  
Hoya a. W.

**Am Dienstag,**  
**den 14. April d. J.,**  
werden im Hause der verstorbenen  
Frau **Selene Wette, Zinsfienahn,**  
die von derselben nachgelassenen  
**Möbel**  
zum Taxatpreis verkauft.  
**Neuenhof.** Zu verkaufen eine  
schöne gute **Stute,** fromm  
und jugelt.  
**J. B. Schildt.**

# Musverkauf

Ende. Der Weichenwarter u. Brinck, S. Witte zu Reichenholz löst wegen Aufgabe der Landwirtschaft am

**Mittwoch, den 15. April,**

nachm. 2 Uhr anf.,

2 beste niedrige Kühe,

1 trachtige Biege,

12 Hühner, 1 Hahn,

1 grüner Papagei m. Bauer,

2 Kleiderchrante, 1 Putz mit Auf-

schlag, 1 Milchschrank, 1 Koffer, Bett-

stellen, Nähmaschine, Postler, Koffer

und Nischenstühle, 4 Tischlampen,

Ed- und Zellerborten, 1 Reffelpopf

(75 Liter), 8 eiserne Kochtöpfe,

Spiegel, 1 Wanduhr, Bad-, Wasch-

und Specktrüge, Wasch- und Futter-

balken, Buttertarne, 4 Schiebkarren,

1 Schneidelaube, 1 Wanne, Gras-

und Heidenfen, Spaten, Forken,

Garten, Kote und viele sonstige

Gaus- u. landwirtschaftliche Geräte,

sodann

1 Partie Heu, Stroh, Speck,

Kartoffeln, getrocknetes

Obst und Pflanzbohnen

und

10 Sch.-S. mit grünem

Roggen

Öffentlich meistbietend verkaufen.

G. Saverkamp, Auktionator.

## Restauration,

stotzgehend, schönste Lage, weg. Todes-

fall sofort zu verpachten. Zur Uebern.

1500 M. erforderl. Näh. g. 20 J. Porto

d. Fr. Folkens, Halle a. S., Neilstr. 127.

Eversten. Zu vert. 2 trachtige

Schweine. Eversten Chauffee 25.

**Eghorn.** Zu verkaufen ein schönes  
8 Tage altes Kuhkalb.  
Fr. Ahlers.  
Zu verkaufen ein gut erhaltener  
eiserner Ofen, billig.  
Lindenstraße 51.

**Schöne schlanke  
Bohnenstangen  
empfiehlt billigt  
Joh. Wempe.**

## Reform- Beinkleider

empfiehlt  
**H. C. Gräper Wwe.**  
Langestraße 51,  
im Hause des Herrn Bankier Ballin.

## Lichtenhainer Carl von Ronnen.

**Vereins- u. Vergnügungs  
Anzeigen.**

### Verein

### Oldenb. Rosenfreunde.

Nächste Sitzung: Dienstag, 14. April.

### Eghorn. Am 2. Oftertage:

### Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet  
S. Ahlers.

## Vergnügungs-Anzeiger des Vereins der Saalinhaber in Stadt und Amt Oldenburg.

Am 2. Oftertage:

Schützenh. z. Wunderburg **Ball.**  
(L. Becker). Anf. 4 Uhr. — Abends: Motturte.

**Bloh.** **Ball.**  
G. Brunken. Nachm. Zug ab Oldenburg 8.11.

Restaurant „Zur Linde“ **Kleiner Ball.**  
(S. Dieß). Anfang 4 Uhr.

Central-Halle **Ball.**  
(S. Sarns). Anfang 4 Uhr.

Oldenburger **Fest-Ball.**  
Schützenhof (D. Meyer). Musik von den ersten Kräften  
der Inf.-Kapelle. — Anfang 4 Uhr.

Zur Erholung **Ball.**  
(G. Mohrfern), Bürgerfeld. Anfang 4 Uhr.

Zur fröhl. Wiederkunft **Kleiner Ball.**  
(E. Schmidt), Eversten. Anfang 4 Uhr.

**E t z h o r n.** **Ball.**  
Emil Klöver. Anfang 4 Uhr.

**Gust. Frohns,** **Varren-Ball.**  
Osternburg. Anfang 4 Uhr.

Schützenh. z. Tapkenburg **Ball.**  
(D. Holze), Eversten.

**Odeon, Eversten** **Ball.**  
(G. Müller). Anfang 4 Uhr.

**G. Theilmann Ww.** **Große Tanzpartie.**  
Nadorst.

**Zum Grunewald** **Kleiner Ball.**  
(H. Westerhaus), Eversten. Anfang 4 Uhr.

**Hotel z. deutschen Kaiser** **Ball.**  
(P. Voßmann). Anfang 4 Uhr. Entree frei.

## Gustav Frohns, Osternburg.

Am 1. Oftertage:

## Extra-Militär-Konzert,

unter persönl. Leitung des Herrn Musikdirigenten Feuke.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein  
Anfang 8 Uhr. —  
Feusse. G. Frohns.

## Gustav Frohns, Osternburg.

Am 2. Oftertage:

## BALL.

Anfang 4 Uhr. Motturte Kaffe 80 J.  
Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein  
Gustav Frohns.

## Tonhalle, Osternburg.

Inh.: Wilh. Lentze.

Am 1. Ofterfeiertage

in meinem auf das Großartigste renovierten

Saale:

## Großer

## Unterhaltungs-Abend.

Komische, Gesangs- u. musikalische Vorträge.

Wer lachen will, muß kommen!  
Anfang 7 Uhr.

Am 2. Ofterfeiertage:

## Großer

## Einweihungs-Ball.

Vollbesetztes Orchester von der Kapelle

des Oldenburgischen Dragoner-Regts. Nr. 19.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Wilhelm Lentze.

NB. Für ff. Getränke und Speisen, sowie

gute Bedienung ist bestens gesorgt.

## Loyerberg.

Am 2. Oftertage:

## Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein  
F. Bremer.

## Zwischenahn.

## Meyers Hotel.

Am 2. Oftertage:

## Gr. Ofterball,

wozu freundlichst einladet  
Otto Meyer.

## Donnerschwee Krug.

Am 2. Oftertage:

## Kleiner Ball,

wozu höflichst einladet  
F. Westemeher.

## Donnerschwee.

## Zum grünen Hof.

Am 2. Oftertage:

## Großer Ball,

wozu freundlichst einladet  
Heinr. Immohr.  
Motturte.

## Osternburger



## Schützen-Verein

Die regelmäßigen Schießübungen

nehmen am 2. Oftertage ihren An-

fang. Die Übungen werden für 1908

auf Sonntag-Vormittag 8 Uhr, Sonn-

tag-Nachmittag 3 Uhr und Donner-

tag-Nachmittag 3 Uhr angefezt.

Der Schießmeister.

## Lern- und Stemmverein

## Einigkeit.

Am 2. Oftertage:

## Großer Ofterball,

verbunden mit

turnerischen Aufführungen,

im Vereinslokale des Herrn

G. Barkemeher (Dielater Hof.)

Anfang 5 Uhr.

Hierzu ladet ein  
Der Vorstand.

## Rastede.

## Hof von Oldenburg.

Am 2. Oftertage:

## Ball.

Tanzabonnement 1 Mk.  
Es ladet freundlichst ein  
S. Ahlers.

## Dose

zur Festsch. Thür. Staatslotterie

empfehle zu Planpreisen.

## Enno Bältmann,

## Hotel zum Lindenhof.

Am 2. Oftertage:

## Grosser Ball

im festlich decorierten Saale.

Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Es ladet freundl. ein  
Günrich Bode

## Nadorst.

Am 2. Oftertage:

## Ball,

wozu freundlichst einladet  
Heinr. Ebbinghaus.

## Bornhorst.

Am 2. Oftertage:

## BALL,

wozu freundlichst einladet

## Joh. Janssen.

## Verein Barbara

(ehem. Artilleristen).

Am Dienstag, den 14. April d. J.  
abends 9 Uhr:

## Versammlung

im Vereinslokale (Hotel „Kaiserhof“).

Tagesordnung:

1. Stiftungsfest; 2. Aufnahme;

3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

## „Odeon“ Eversten.

Am 1. Oftertage:

## Konzert,

Anfang 4 1/2 Uhr. Entree frei.

Um gütigen Zuspruch bittet  
Gerh. Müller.

Benanntmachung für Politik und Statistik; Dr. A. Heg; für den Lotterieteil; H. von Lütz; für den Spitznamen Teil; H. Schomberg; Notationsdruck und Verlag D. Schurz, Oldenburg.

# 3. Beilage

in Nr 85 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 11. April 1903

## Jan un Sinnerk.



Jan. De Ijenbahners willt nich mehr.  
 Sinnerk. Nu ward et good. Un ic will in de Fests-  
 dage verzeien.  
 Jan. Dat kannst Du of jo.  
 Sinnerk. Dat schall denn woll man slecht wäsen. De  
 Ijenbahners —  
 Jan. Ah wat. Ic men doch de Ijenbahners in  
 Holland. De hewvt dahlmäien.  
 Sinnerk. Holland in Not!  
 Jan. Dat maght'e woll seggen. Na, us kann dat liet-  
 wäl wäsen. Holland un Seeland kann lamen! Ic hien  
 der Jahr in. Kann wäsen, dat ic noch is mal na Stadt  
 henbalschören doch un is totief, wo't bi Mele usfehn deit.  
 Aber Jahr hett' jo noch good gahn.  
 Sinnerk. Wo dat?  
 Jan. Dar weer aners nien Geld gegen to kriegen.  
 Wenn de Ötern in de amer Klasse lamen oben, denn  
 kremen je immer mit ähr Äkgnis an un wullen dar'n  
 Grodjen vor hebben.  
 Sinnerk. Unsunft is de Dood!  
 Jan. Aber Jahr hett' aber good gahn. De eene is  
 hangen bläben. De hett nicht to verlangen. Noch een Glück  
 bi de slechten Tieden.  
 Sinnerk. Dor mutt upsumms wat herin, wenn de  
 Jungen to dort lamen schält. Ic weer bi mien Swiegerin,  
 de wählde jo mächtig aber ähren Olfen, apart mit sien  
 Latien. Mit Latien kummt man mit dar de ganze Welt,  
 seggt je, un dat schall woll stimmen.  
 Jan. Prahl schalt, mien Jung. Kennst Du nicht de  
 Geschticht van den olen Generalsuperintendenten Sollmann? Ober  
 is't de ole Bödel wäsen? Dar mutt ic un lägen.  
 Sinnerk. Bertell is.  
 Jan. Dat is'n old Döntje. Na, wenn Du't nich kennst,  
 denn luster to: In de olen Tieden, as't noch siene Schuffen  
 un siene Iferbahnen geben de, dar meer aberlang's man  
 slecht van Stäen to lamen. Aparti up'n Klei, wenn de  
 Regentied keem. Wat hulp all dat Schur'n van de Wege,  
 wenn't doch bold all sene Gubbel wer?  
 Sinnerk. 'n rechten Butjenter frog dar nich na.  
 Jan. Heit' recht an. De tuun mit Schwalenichoh un  
 mittsieden Strump mit siene Kludfied her in de buterste  
 Butjenter Hud gahn un freeg't dwoh sien Sputter an.  
 Sinnerk. Stimmt! Dat ward immer seggt.  
 Jan. Nu laat mi judder vertellen. Wenn denn de Regentied  
 wer, denn meer nich na Stadt hentommen, un de Untmann  
 hart dat Regez vor sic allen, wie de hopen Herren in  
 Oldenburg siten dehen. Wat wenn't Kartenotischdoh wer,  
 denn muß de Wagen dar dörpögen. Dat meeren noch Tieden!  
 Dag wörher keem de Käfise, dat' ontlich wat up'n Dief  
 keem. Na, laot ähr, dar wer ähr gewer gunt! So ging  
 dat van Kardow to Kardow, un mo wat nich in Ordnung  
 weer, dar kon dar'n natt Schur. Na, fort un good, mal

meeren se is unnerwegs van Strückhufen na'n Swei to, un  
 Cassen Gerd haren je funnigt, de muß't mit de gestliden  
 Herren los. De Generalsuperintendent, — ic weet nich, wer  
 dat de ole —  
 Sinnerk. Dat is jo all een Dohnt.  
 Jan. Also de Generalsuperintendent wer'n helligch gemeenen  
 Keel un snacde geern is'n Mund vull mit de Lü; un so  
 jung he denn ul'n Wagenfinster of mit Cassen Gerd an un  
 frog em, wohin un woher un off he of Jungen hatt. — Jo,  
 twee. — Wat he dar denn mit anfangen wull. — De eene  
 freeg de Stä, un de anere gung na'n Kannedaten. — Wot'  
 em denn dar gefüllt. — D, ganz good, blot dat Latien dat  
 wull'r nicht recht herin. He geunt' of nich vdl un. Wat  
 schull eener dar naber blot mit anfangen! 'n Paar goede Pär  
 meeren 'n Barg mehr weret. Em weert' leber, wenn de  
 Jung wat vor de Pär aber hatt. Aber Pärverstand heet  
 dar nich in. — Dar teem he aber nicht slecht an. Mit  
 Latein kommt man durch die ganze Welt! meende de General-  
 superintendent. — „So!“ seggt de Ole. „Na, denn man so.  
 Denn is't jo man'n Glück, dat ic noch nicht weit herum  
 lamen bin. — So geht dat na'n Swei to. De Wagen geht  
 bold links heramer un bold rechts, de Gubbel lacht in de  
 Spor, un de Pär kriegt den Wagen man snapp mehr ut  
 de Stä.  
 Sinnerk. 'n rechte Pärarbeit.  
 Jan. Up't lest willt' nich mehr. Cassen Gerd dreist  
 sic um. Mit Latein kummt man ddr de ganze Welt, Herr  
 Generalsuperintendent? — „Fretlich!“ — „Na, denn sehn Se  
 man to, dat Se dar erst mal mit na'n Swei hentomen doht.  
 Ic seh dar nien Rat to!“  
 Sinnerk. Dat weer nett.  
 Jan. Darmit sprinck he van'n Wagen un deit so, as  
 wenn he de Wellen lung's gahn will. Dar freeg't aber de  
 geistliche Herr un de Herr Moment, de hi em in'n Wagen  
 sitten de, mit de Angst, un Cassen Gerd muß't wedder her.  
 Nu freegen je Vorspann, un het gung de Wagen. As je duhn  
 vor'n Swei meeren, is de Ol to'n Generalsuperintendent: „Na,  
 hewm't nich seggt, dar's paar goede Pär mehr wert sind as  
 Latien? Wer hett'r un recht?“  
 Sinnerk. Dat Ding is nett. Kumm drink erst is mal,  
 Du warst jo ganz dröge in'n Hals.  
 Jan. Dar heit' recht an. „Je nach Bedarf!“ as je  
 up hoch fragen doht. Ic bin of vor de „Bedürfnisfrage“.  
 Sinnerk. Du müßt natürlich immer vor dat Neeste  
 mäfen. Dat süht Di ähnlich. Na, denn prost! Also ver-  
 zeien wult Du nich?  
 Jan. Ic will miene Öfterer mal hier äten.  
 Sinnerk. Verst Du man blot den Nag nich.  
 Jan. Ic bin mit all's tofräden. Ei is'n Ei!  
 Sinnerk. Dat hart de Köster of seggt, dar greep he  
 na'n Gooft.  
 Jan. So bin ic garnich.  
 Sinnerk. Du weest Dien Eier good to pellen. Wäter'n  
 halv Ei as'n losen Dopp. Un warum of nich!  
 Jan. Man mutt blot nich so raffigiert wäsen, denn  
 kummt man of to wat.  
 Sinnerk. Ah wat, datt fundt Windeier.  
 Jan. Na, kumm, laot dar Wäiden. Wie fund jo doch  
 een Ei un een Dopp.  
 Sinnerk. Heit' recht an. Denn do Di wat to go'.  
 Jan. Dat schall woll good gahn. Gröt to Hus!  
 Sinnerk. Weent' of jo. Un wenn mi us nich wedder  
 to sehn kriegen schullen, denn vergnügde Ötern!  
 Jan. Verwandte Ötern!

Obersekundaner Springer, ein Sohn des Schulinspek-  
 tors, wegen Nichtverheugung erschossen. — Der Wiener  
 Professor Lorenz kehrt am 15. April nach Utschaga  
 zurück, um gegen ein nochmaliges Honorar von 120 000  
 Mark den im letzten Oktober angelegten Spärdamm von  
 dem Bein des Dichters des bekannten Millionärs und  
 Schweinehändlers Arnour abzunehmen. (Ein nettes  
 Honorar!) — Aus einem seltsamen Beweggrunde hat sich  
 ein verheirateter Lokomotivführer in Barman das  
 Leben genommen. Er war in der Nacht mit eini-  
 gen Kollegen in Wortwechsel geraten. Diesen Irrth nahm  
 er sich so zu Herzen, daß er sich vor einem Zug warf und  
 sich überfahren ließ. Der Tod trat sofort ein. —  
 In Ruffelbort hatte die Tochter des früheren Direk-  
 tors der Solinger Bank Dauber beim Baden ihre Klei-  
 der an den heißen Den geknüpft. Jeden gerieten in  
 Brand und die Flammen breiteten sich rasch über das  
 ganze Zimmer aus. Als Hilfe zur Stelle war und man  
 in das Badezimmer eindringen konnte, war das bedau-  
 ernswürdige Mädchen schon eine Leiche. — Der deut-  
 schen Abteilung der internationalen Kostüm-  
 Ausstellung in Petersburg wurden von der Juni 10  
 große und 10 kleine goldene Medaillen, 9 silberne, eine  
 bronzene Medaille und ein Anerkennungsdiplom zuer-  
 kannt. Die Verwaltung des Berliner Zeughauses erhielt  
 die goldene Medaille. — In seiner Wohnung in Man-  
 heim vergiftete sich mit Phosphor der 90 Jahre  
 alte unversehrte Chemiker Dr. Reichel aus Weisap,  
 der zuletzt in einer Fabrik in Ludwigshafen in Stellung  
 gewesen war. — In einer Sandgrube vor der Stadt  
 Duedlinburg wurden zwei Knaben, die in der  
 Grube spielten, der 7jährige S. Woigt und der 6jährige  
 R. Brenner von herabsinkenden Erdmassen veracht-  
 tet und konnten nur als Leichen hervorgerogen  
 werden. — Das Gebäude des Zirkus Krenz, dessen Eigen-  
 thümer der Schwiegerohn des verstorbenen Altmeyers Krenz,  
 Herr Luhn, bisher war, ist von diesem an den Zirkusdirektor  
 Albert Schumann verkauft worden. Wie die „Berl. Volksz.“  
 hört, beträgt der Kaufpreis 2 1/2 Millionen Mark. — Denes  
 „Maria von Magdala“ wurde Mittwoch im Stadttheater  
 zu Uebel vor ausverkauftem Hause unter stürmlichem Beifall  
 aufgeführt. — Der Internationale Historikerkongress  
 in Rom ist geschlossen worden. Der nächste Kongress wird  
 im Jahre 1906 in Berlin stattfinden. — Der Kampfer  
 „Alleghany“, welcher der Hamburg-Amerika Linie gehört,  
 kollidierte in der Bucht von Newport mit einem Fracht-  
 schiffe und ging unter. Sämtliche Passagiere sind gerettet worden.  
 — Der 20. Bundestag des Deutschen Radfahrer-  
 bundes findet in diesem Jahre in Hamburg statt.

### Briefkasten.

**Abonnent in Felmenhorst.** Das einfachste und  
 beste Mittel, Schwaben zu vertilgen, ist die Schwabenkalle.  
 Sie besteht darin, daß man eine tiefe, glatte Schüssel in der  
 Nähe des Ortes, wo sie sich am meisten aufhalten, besetzt auf-  
 stellt, daß die Schwaben bequem den Rand übersteigen können,  
 weshalb man zu diesem Zweck um die Schüssel etwas Bavier  
 legt. Angelockt werden die Schwaben durch etwas Bier,  
 welches man in die Schüssel gießt, oder durch etwas Käse. In  
 der Nacht eilen nun die Schwaben in Scharen herbei  
 und laufen in die Schüssel, aus welcher sie dann nicht mehr  
 heraus können. Wird diese billige Falle durch einige Nächte  
 benutzt, so ist in kurzer Zeit ausgeräumt. Die gelangenen  
 Schwaben klettert man am besten mit lodendem Wasser.  
 Diese lästigen Tiere können auch durch Streuen von  
 Schminkezer Geln, welches man aber nur auf Vorlegung  
 eines vom Istege oder Majoratsherrn ausgestellten Offi-  
 cialbescheides erhalten kann, beseitigt werden. Dabei muß aber  
 der Auge gefaßt werden, daß auch in den darüber oder darunter

## Der Ostersalm.

Eine Festgeschichte von Alwin Kömer.

[Nachdruck verboten.]  
 Es war vier Tage vor Palmsonntag. Leberwurz  
 hatte die Qualerei des Schuljahres wieder mal ein Ende.  
 Dr. Ritter, der beim Jesuitenschreiben in der leeren Quarta  
 saß, dachte es mit einem wohligen Seufzer. Das Win-  
 tersemester war diesemmal gar so lang gewesen.  
 Seiner war er seinem Vorfahre, die vierzehn freien  
 Tage zu einer Südländersahrt auszunutzen. Inreun  
 geworden, weil ihn sein Freund, der Musikdirektor Gabler,  
 so lange gegahnt hatte, das Bariton-Solo in seiner neu  
 komponierten Ostersalmotte zu übernehmen, bis ihm eine  
 halbe Zusage entschlüpft war. Nun mochte er sein halb  
 und halb gegebenes Wort dem Freunde gegenüber nicht  
 brechen, unjüweniger, als dieser sich um die besser do-  
 tierter Stellung am Dom beward und durch seine Ofter-  
 nussel Eindruck auf die maßgebenden Persönlichkeiten  
 machen wollte.  
 Aber zum Vergern war es doch, sehr zum Vergern!  
 Er bekräftigte das unwillkürlich, indem er eine Bier in  
 „französisch“ bei einem seiner Quarta-Windhunde beson-  
 ders kräftig zog.  
 Da klopfte es zaghaft an die Klaffenür. Mit einem  
 gemurmerten „Donnerwetter!“ über die Störung, die in  
 diesen wehleidigen Verlesungstagen nicht zu den Seltene-  
 heiten gehörte, erhob er sich, um nachzugehen.  
 Eine schlanke, junge Dame mit etwas schlichternem  
 Ausdruck in den großen, dunklen Augen stand vor ihm  
 und sagte, erst leise beginnend, nach und nach aber be-  
 herzter werdend:  
 „Ich bitte sehr um Entschuldigung, Herr Doktor, daß  
 ich es wage. Aber Richard hat so lange gebettelt, bis ich  
 es ihm versprochen habe. Und da bin ich nun. Er be-  
 kommt nämlich eine Bemerkung auf seine Zensur, obgleich  
 er verjekt wird, wie er sagt. Wegen Trägheit im Anfang  
 des Quartals, die sich erst zuletzt gegeben habe! Ober so  
 ähnlich! — Könnten Sie ihm die nicht schenken?“  
 Doktor Ritter wußte sofort, daß sich diese Bemerkung  
 auf Richard Winger bezog, einen zum Träumen stark ver-  
 anlagten kleinen Kerl, der infolge seiner periodischen  
 Schlafmüdigkeit beinahe sitzen geblieben wäre.

**Bemerktes.**  
 Hehles „Maria von Magdala“ löste auch  
 in Breslau, wo das Schauspiel von Herrn Rudolf  
 Peltzinger öffentlich vorgelesen wurde, bei seiner Zu-  
 hördern eine tiefe Wirkung aus. — In Bonn hat sich der  
 „Mein Fräulein!“ sagte er, die Achseln zuckend, diese  
 Bemerkung ist auf Beschluß des Kollegiums verfaßt. Da  
 kann ich allein nichts dagegen tun!“  
 „O Gott!“ entgegnete sie darauf betäubt und in ihren  
 braunen Augen schimmerte es feucht, „dann hat der arme  
 Junge schlechte Ferien! Unser Vater ist nämlich furcht-  
 bar freng.“  
 „Ich bedaure das lebhaft. Wer wie gesagt —! Viel-  
 leicht werden Sie sich einmal an den Herrn Direktor! Der  
 könnte zur Not ja —“  
 „Den Herrn Direktor kann ich aber garnicht, Herr  
 Doktor!“ bemerkte sie zaghaft. „Könnten Sie das nicht  
 für mich versuchen?“  
 Doktor Ritter lachte etwas ärgerlich. Diese Weiber-  
 logik war doch geradezu ungläublich.  
 „Wich konnten Sie doch auch nicht!“ versuchte er sie  
 zu belehren; da aber entgegnete sie zu seiner Leber-  
 rästung:  
 „Doch, Sie kannte ich ganz gut!“  
 „Und nun wurde sie gar rot, als sie detaillierte:  
 „Einmal aus Richards enthusiastischen Schilderung; n;  
 denn er schwärmte heftig für Sie! Dann aber auch aus  
 dem Vereine!“ — Sie werden es freilich nicht behaftan ha-  
 ben. Uns unbedeutende Menschenlein überficht man gar zu  
 leicht!“  
 „D bitte, bitte sehr! Ich erinnere mich schon ganz  
 gut!“ log er, und grübelte dabei vergeblich darüber nach,  
 ob er sie im Radfahrerklub oder bei einem der Kasino-  
 feste oder gar im Alpenverein einmal gesehen haben könne.  
 Es war eigentlich abschleppend von ihm, ein jo liebes, hübs-  
 ches Mädelgesicht, auf dem alle Eigenschaften eines guten,  
 fröhlichen Zensurs ausgeprägt schienen, so ganz und gar  
 vergesen zu können! Natürlich hätte er sich, das Thema  
 vom Vereine weiter auszusprechen, sondern ging mit einer  
 schlaun Wendung wieder zum Hauptthema über, indem er  
 erklärte:  
 „Und damit Sie sehen, daß ich für eine Vereinschwes-  
 ter ein Herz habe, verspreche ich Ihnen, mit dem Herrn  
 Direktor Rücksprache zu nehmen!“  
 „O, wie dante ich Ihnen, lieber Herr Doktor!“ rief  
 sie, herzlich Freude voll, und reichte ihm mit kindlicher  
 Vertraulichkeit die Hand. Und erst, als er sie nicht gleich  
 wieder losließ, und ihr auch etwas wärmer ins Auge

schaute, als das jungen Damen gegenüber von einem in  
 Amt und Würden stehenden ehrbaren Herrn zulässig ist,  
 entzog sie sie ihm häufig und wurde fort dabei, wie eine  
 schöne, reife Tomate.  
 „Verdammt hübsches Mädel, dieses Fräulein Winger!“  
 murmelte er, als er wieder bei seinen Zeilen saß. „Wenn  
 ich bloß wüßte, in welchem Vereine — hm! da habe ich  
 glücklid, die Drei! in die Rubrik für „Wiedlich!“ ge-  
 schrieben. Man wird, weiß Gott, rein böße bei dieser  
 niederträchtigen Zählenschwärmer!“  
 Am Sonnabendabend sollte er übrigens erfahren, wo  
 ihm die prächtige Quartanerführer schon des Bieren be-  
 gegnet war. Gabler hatte eine Kirchenprobe angeleitet und  
 die ganze Ostersalmotte durchsingen und spielen lassen. Die  
 kümmerlichen Lichter gaben in dem tiefgen, gewölbten  
 Raum mächtige Schatten. Von den Gesichtern der Herren  
 und Damen des Chors war daher wenig zu erkennen. Dr.  
 Ritter bemühte sich übrigens auch nicht allzu sehr darum.  
 Denn die guten Leute waren alle ein bischen phyllitros,  
 und die Damen wußten befanden sich in jenen Semestern,  
 wo sie jeden Reiz für einen forschten, warmblütigen Dre-  
 sfiger verloren haben. — Da trat aber, als er die Em-  
 pore eben verlassen wollte, ein offenbar jüngerer weib-  
 liches Wesen auf ihn zu, streckte ihm die Hand entgegen  
 und flüsterte:  
 „Nochmals herzlichsten Dank, Herr Doktor! Richard war  
 überglücklich! Und Sie sollen sehen, er wird sich aus ei-  
 genem Antriebe bessern.“  
 „Gerrgott, das sind Sie ja, Fräulein Winger — hm  
 — jetzt endlich geht mir ein Licht auf! Natürlich, im Ge-  
 sangb erein habe ich Sie kennen gelernt! Aber es ist  
 mir wirklich niemals aufgefallen, daß —“  
 „Was?“ fragte sie harmlos, als er innehielt.  
 „Daß Sie so — jo — nein, wirklich! Sie müßten früher  
 ganz anders ausgeföhren haben!“  
 „Aber Herr Doktor!“ sagte sie, verlegen lachend.  
 „Und dann schloß sie sich einer älteren Freundin an,  
 ohne ihm noch einmal die Hand zu geben.“  
 Der Musikdirektor hatte übrigens recht's Pech mit  
 seiner Motette. Erst war ihm der Chor zu schwach ge-  
 wesen, weil verjeidene Mitglieder die Proben perman-  
 ent geschwänzt hatten; dann hatte sein Freund Ritter  
 sich lange vergeblich quälen lassen — und nun wurde

vefnlichen Rücken gekreuzt wird. Es lassen sich noch recht viele Mittel anwenden, die Schwaben zu vertreiben. Versuche es, wenn alles andere feil geht, mit folgendem: Wenn Du nicht weißt, aus welchen Schlafpunkten die Schwaben kommen, so müssen die Tiere geduldet und dann tot getreten werden. Als gutes Süddermitel dienen einige gegen Abend angelegte Lappen, welche mit gewöhnlichem Hausier angefeuchtet werden. Unter diesen Lappen sammeln sich die Tiere, sobald es dunkel, maulschaf an, und es braucht dann nur tüchtig auf dem Lappen herumzutreten zu werden, um alle Schwaben zu töten. Es muß dies während des Abends, besonders nach 11 Uhr, geschehen und auch an mehreren Abenden wiederholt werden.

**§ 144.** Pensionen sind überhaupt nur in dem Staate ein Einkommensteuertypus, aus dessen Rasse sie bezahlt werden können also, aus preussischer Kasse geteilt, in Oldenburg niemals zur Einkommensteuer herangezogen werden, mögen sie in Preussen steuerpflichtiger oder steuerfrei sein.

**§ 145.** Hier. Ein Kaufmannslehrling, der weder Salär noch freie Station oder anderweitige Vergütung erhält, ist auch neuerdings noch nicht zur Dienstverpflichtung verpflichtet.

**§ 146.** Bericht ist angenommen, musste aber wegen Ueberfülle von Stoff zurückbleiben, war auch zu lang! Besten Gruß!

**Abonnent F. M.** Wenn Du bei der Schutztruppe in Afrika antommen willst, müßt Du vor allem erst militärische Ausbildung haben, sonst ist wenig oder gar keine Aussicht vorhanden, angenommen zu werden. Die sich meldenden Personen sollen frei sein von denjenigen Fehlern und Gebrechen, welche die Feld- oder Seebdienfähigkeit aufheben, und sollen besonders auch einen kräftigen Körperbau und völlige Gesundheit, namentlich ein gesundes, kräftiges Herz und gesunde Atmungsorgane besitzen. Es gehört schon eine ferrne Natur dazu, um die mit dem afrikanischen Dienst verbundenen bedeutenden Anstrengungen und klimatischen Schädlichkeiten ertragen zu können.

**Nichte Else D.** Lieber Onkel! Bitte, teile mir doch mit, wie ich Bieckflecke aus meinem Kleiderstoffe entfernen kann. — Derartige Flecke werden am besten mit einem kalt bereiteten Aufzuge von Panamaerde behandelt. In den meisten Fällen, wenn die Flecke noch nicht zu alt sind, genügt schon Auswaschen mit Seifenwasser und Nachspülen mit reinem Wasser.

**Abonnent W. G.** Die Verzögerung haben Sie sich selbst zuzuschreiben. Hätten Sie auf dem Telegrammformulare in der linken unteren Ecke Ihren Namen und Adresse angegeben, so würde bei Ihnen wegen des Schreibfehlers sogleich Nachfrage gehalten werden sein.

**?** Hier. Der kürzlich verorbene Kol. Bauart Wienburg, der Erbauer des Seehospizes „Kaiserin Friedric" in Nordens, war der Sohn des oldenburgischen Oberbürgermeisters Wienburg.

**Nichte Karl W.** Lieber Onkel! Lassen alimählich ab, wenn sie mit der bekannten, überall häufigen Vistoze täglich mehrmals betupft werden. Sind dieselben ausgebreitet, so kann man auch, besonders über Nacht, kleine Umschläge mit Vitonese machen. Ein anderes Mittel, durch welches Leberflecke im Gesicht sicher entfernt werden, besteht in Umschlägen mit Sublimatwasser oder Bepinseln mit Sublimatfollium. Zur Zeit der Verordnung dieses letzteren sehr differierten Mittels immer Sache des praktischen Arztes, an den Du dich gef. wenden willst. Leberflecke haben mit der Leber nichts gemein als die Farbe. Es gibt verschiedene Arten von Leberflecken. Die eine ist eine besondere Art der Hämorrhagie und bildet gelbbraune, runde Flecke auf der Haut, namentlich des Brustes und des Halses, die sich immer weiter ausbreiten und fleck mit fleck mit fleck sich schuppen bedeckt sind. Diese Schuppen sind nicht anders als die sich abblätternde trocknen und kraum gewordene Oberhaut, die von einem madernden Schuppenpilz abgehoben wird. Unterhalb dieser Schuppen ist die eigentliche Haut ganz gesund. Das Uebel ist also ein rein örtliches. Zur Heilung genügt die Flecke zweimal des Tages mit grüner Seife oder Teerpräparaten einzureiben. Eine andere Art von Leberflecken, das Pigment- oder Fleckenmal, besteht bloß in Pigmenten-

häufungen der Haut, und diese Stellen sind oft mit Haaren bedeckt. Zu ihrer Entfernung muß man die Haut zerstören (Äßen und dergl.), wende Dich deshalb an einen Arzt, wenn Du sie durchaus los sein willst.

**§.** Wir bitten Sie, sich bis zum nächsten Briefkasten zu gebühren, wir haben, was Sie fragen, in so kurzer Zeit nicht erfahren können.

**Mit Abnont.** Die beiden Taler haben keinen Wert. Wegen Ihrer ersten Anfrage bitten wir Sie, bis zum nächsten Briefkasten warten zu wollen.

**N. N. 3. D.** Die Tischer nennen sie allgemein „Lafelnen.“ Nach dem Konversationslexikon heißen sie: Tischen, Tischen und Tafelchen. — Beiläufig des zweiten Bantes haben wir auf beste Information sich stützende Auskunft gegeben.

**N. N.** Weichendust wird aus frischen Blumen sowie auch künstlich hergestellt. Beide Verfahren sind außerordentlich unumständlich und schwierig und nur in dazu eingerichteten Fabriken ausführbar.

**Nichte Fr. D.** Ein sicheres und unschädliches Mittel gegen Kopfläuse ist gutes Junktelpulver, welches leicht durch Waschen vom Kopfe wieder entfernt werden kann. Auf die meiste Frage können wir Dir keine Antwort geben; wir raten Dir, einen Arzt um Rat zu fragen.

**S. Fr. Voghebe.** Um Flecke aus jedem beliebigen Stoff zu entfernen, ist „Apollon“ sehr zu empfehlen. Dasselbe ist eine Pasta und wird in Tuben verkauft. Es wird auf die Flecke gebracht, dann läßt man es wenigstens 24 Stunden lang trocknen, worauf es abgekratzt wird. Die empfindlichsten Stoffe werden damit entfernt, ohne daß ein Rand zurückbleibt. Gehältlich ist es in den Drogeriehandlungen.

**E.** Die erste offizielle Ärztin heißt Frä. Kemme. Der hiesigen am 20. Juni 1892. bestanden. Frä. C. erhielt ihre Vorbildung auf dem Gymnasiuminstitut von Selene Kange in Berlin und studierte dann in Zürich, Halle, Berlin und Bonn.

**Erzählende Stammgänge in G.** Gelesen eines Vortras bestimmte der Herr Privatgelehrte Wempe Oldenburg, daß das Riedervald-Denkmal ein eine Automaten-Gefäß verpackt sei, welche Aufschriften davon bestelle, und daß das Denkmal von einem anderen nicht photographiert werden dürfe. Dazu müßte ich Dich um folgende Auskunft bitten: 1. Wer ist das Denkmal zu verpacken, da dasselbe doch National-Genutium ist? 2. Wer bezieht davon die Nacht, und wozu wird dieselbe verwendet? 3. Wie heißt die Gesellschaft wohl? — Das Denkmal selbst ist natürlich nicht verpackt. Das Recht, photographische Aufnahmen und Aufschriften vom Denkmal herzustellen, ist an einen Unternehmer vergeben, und der Exakt dient zur Aufständigung der Umgebung des Denkmals. Infolge mehrfacher Beschwerden von den Oberpräsidenten seitens der Touristen und Amateure soll dieser wenig würdige Zustand demnächst beseitigt werden.

**Graphologische Auskunft.** Die zur Beurteilung eingehenden Schreiben müssen ungewungen und ohne Hierei hergestellt sein und möglichst Alter und Stand der betreffenden Persönlichkeit enthalten. Algorithmen sind für graphologische Zwecke nicht zu verwenden.

**Nichte Anna in D. 2.** Ihre unangenehme Seite ist die, daß, wenn Sie in Darm geraten, Sie sich nur sehr schwer beherrschigen können und daß Sie dann in „blinder Wut“ Dinge sagen und tun, die weder langwie noch noch in Ihrem „guten Ton“ stehen. Sie können sich aber sehr liebendmüde sein, erziehen besonders durch ankeres Wehen und dröckige Getränke. Ihr wirtschaftliches Talent ist, nach dem praktischen Umgreifen, des Ueberflusses und in etwas auch des Sparsinns. Ziemlich große Neigung zu romantischen Extravaganzen.

**Nichte Karl X.** Dieses, welches Gemüt, das leicht zu Melancholie neigt. Sie fassen alle erst auf und assimilieren das Erlebte mit dem Herzen als mit dem Verstande. Ihre Vortragungsart ist wenig klar; Ihr Feingefühl dagegen sehr lebhaft. Der erste Eindruck von Personen oder Umgebungen ist entscheidend für Ihr ferneres Verhalten und Begehen. Sie halten sich an das Schöne. Lassen Sie sich

bei dieser Gelegenheit sagen, daß unter unscheinbarem Aeußeren oft mehr Treue und Edelmut sich birgt, als bei stolzen Schönheiten. Sie sollten bei Ihrem Feinsinn das leicht herauszufinden lernen — ein interessantes Beobachten, allen des Lebens wert! — Wir finden bei Ihnen ferner große Begabung zu komplizierten und feinen (künstlerischen) Handarbeiten, seltene Pünktlichkeit und Ordnungsliebe. Sie erhalten gute Erziehung, sind benagt, aber ein wenig eitel darauf.

**Wanderer Vogel.** Ich hast gemahlt, liebenswürdig, aber etwas „von oben herab“, unterhaltend, munter, freu sich des Lebens, nimmt selten etwas tragisch; kann sich ruhig verteidigen, wird so leicht Herrin der Situationen, die schlimmstenfalls die anderen in eine lustige Stimmung versetzen. — Sie gäben eine nette und passende Gesellschaftsdaame, wenn Sie — ich meien lernen können.

**Frä. A.** Sie haben mit Ihrer Kollegin uns gar zu wenig Geduldprobe überlaßt! Etwas langsam und unumständlich im Handeln, ruhig beobachtend, nimmt alles genau, ist ehlich und liebevoll. Nicht sehr mutig, aber geblidig.

**Frä. Johanna:** Sie verstehen es, Pläne zu schmieden; dieselben ausführen nicht der praktischen Seite. Wenn man sich bei Ihnen Rat erholt, darf man wohl auf einen guten Emsfall rechnen. Sie sind treu und mütterlich besorgt, voll Teilnahme für andere, keine Kopfhängerin, Dudmäuserin oder Weiterjahne. Sie haben schon viel erfahren.

**Wünsche guten Appetit!**

Wie oft hört man und gebraucht man diese so allgemeine Redensart, ohne sich dabei zu vergegenwärtigen, von wie wichtiger Bedeutung ein wirklich guter Appetit ist. Fehlender Appetit ist meistens ein Zeichen mangelhafter Verdauung und oft genug ein Vorbote tödlicher Krankheiten.

Nürnberg, Paradiesstraße 6, den 6. Februar 1902.  
Meine Tochter Anna, jetzt 7 Jahre alt, litt seit längerer Zeit an Luftschmerz und Knorpel. Da alle angeordneten Mittel erfolglos waren und ein Schlaf und Appetit bei dem Kinde gar nicht zu denken war, wurde sie von Tag zu Tag schwächer und weniger. Da las ich von Scott's Emulsion und ließ mir eine Flasche davon in der Apotheke besorgen. Nach Verbrauch derselben bemerkte mir eine überraschende Besserung, indem mir den Gebrauch regelmäßig fortsetzte. Sie hat unserm Kinde so gute Dinge getan, daß sie in der Nacht ohne jede Störung schlafen kann und der Essen gänzlich ausbleibt; auch ihr Appetit ist besser als der es je gewesen ist.  
Ergebenst (gez.) Georg Seuffert.

**Scott's Emulsion.** Eine der Ursachen, denen

Scott's Emulsion ihre große Beliebtheit verdankt, ist ihr angenehmer Geschmack. Durch das Präparat sind die bisherigen Einwendungen gegen den Gebrauch von Lebertran grundlos geworden, denn einmal ist der Geschmack des Oeles gänzlich verdeckt und weiter, und das ist von Wichtigkeit, verursacht daselbe keine Verdauungsstörungen. Scott's Emulsion ist eine bei Kindern besonders beliebte, leicht verdauliche Emulsion von bestem Medizinal-Lebertran, die den Appetit anregt und die Verdauung befördert. Kräftig in allen Apotheken Deutschlands, aber nur in Original-Flaschen in Karton mit lachsfarbigem Umschlag und nie lose nach Gewicht. Eine Kostprobe von Scott's Emulsion (in genauer Nachbildung unserer Original-Packung) bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einfindung von 40 Pf. in Briefmarken zur Deckung von Porto, Verpackung und Unkosten zu Diensten. Man werde sich an Scott & Borne, Ltd., Frankfurt a. M., Speicherstr. 5.

Bestellstelle: Feiner Medizinal-Lebertran 150, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaures Kalz 43, unterphosphorigsaures Natrium 20, Pulo. Tragant 7,0, feinstes arab. Gummi zum 7,0, bestill. Wasser 140,0. — Hierzu aromatische Emulsion aus Zimmt, Mandel u. Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

ihm am Karfreitage gar die Sopranistin krank, die mit Ritter zusammen die Solopartien in seinem Opernspiel singen sollte.

Gehier verweist die Solopartien in Gedanken alle seine Sopranstimmen durch, bis ihm zuletzt eine Idee kam. Er rüßte sich zum Ausgang und nahm gleich die Notiz mit. Schon eine Stunde später konnte er bei Ritter vorpreschen, um ihn zu einer neuen Soloprobe in seine Wohnung zu bitten.

„Ich habe einen Erfolg geolunden!“ triumpfierte er. „Einen vollen Erfolg!“

„Kommt wer von außerhalb?“

„3. keine Spur! Schönes Stadigewächs — und erste Stimme wie eine Nachtigall. Wenn sie bloß ihre Schüchternheit überwinden möchte!“

„Wer ist es denn?“

„Kommt nur und höre!“

„Na, da bin ich wirklich neugierig!“

Als er das Musikzimmer seines Freundes betrat, sah er Fräulein Winger schon mit dem Notenblatt am Flügel stehen und die Tonsolgen mustern.

„Also Sie sind die Nachtigall?“ entfuhr es ihm verwundert.

Das aber machte sie so verwirrt, daß ihr nur wirklich jeder Ton in der Kehle stecken blieb.

Gabler grusste auf Herrin Winger, sowohl als auch auf dessen Unwohl von Doktor. Aber es half nicht viel. Für heute wurde entschieden nichts aus der Probe. Das Fräulein blieb stehen, bekam den Husten und sang sogar falsch.

„Hoffentlich kommen wir morgen noch zum Ziele!“ seufzte der arme Organist, und Dr. Ritter begleitete das Fräulein nach Hause. Es war aber eine sehr schweilige Begleitung.

Dahem übte die junge Sängerin tüchtig, und merkwürdig, alles gelang ihr! Als sie am anderen Vormittag wieder mit Dr. Ritter am Flügel stand, wiederholte sich das Mißgeschick von gestern; und Franz Gabler schlug die Hände verzweifelt über dem Haupte zusammen, raufte sich das Haar wie ein Wahnsinniger und krammelte dann wieder auf dem Flügel herum, daß seine Frau mit allen Zeichen des Entsetzens den Kopf zur Decke heraufstreckte und mit dem Zeigefinger der einen Hand eine Gekne gegen die Stirn hin ausübte, aus der man ihr Urteil über diesen Herrn der Schöpfung ziemlich deutlich entnehmen konnte.

„Zu Hause konnte ich es so gut!“ flage Fräulein Herrin.

„Was hilft mir das?“ sagte der Musiker groß.

„Na bitte, managier Dich etwas!“ wies ihn darauf Dr. Ritter zurecht. „Wenn das etwa der Dank sein soll für unser Dasein.“

„Du halt Recht!“ lenkte Gabler ein. „So wollen wir heute abend eine Probe bei Ihnen abhalten, wenns Ihnen recht ist, Fräulein Winger! Und dann, wie Gott will!“

Fräulein Winger schritt die schmalen, mit Buchsbauim eingefaßten Gänge ihres Hausgärtchens entlang und schaute nach Windröschen und Weiden aus, die hier und dort hervorlugten, als über die knospende Hecke weg eine Stimme ihr zutief:

„Guten Abend, mein weres Fräulein! Kann man zur Probe gleich hier herein?“

Aber noch ehe sie antworten konnte, hatte sich Dr. Ritter auch schon, an einem alten Birnbaum Halt gewinnend, über die Hecke geschwungen und stand nun lachend vor ihr.

„Ah, wie das duftet!“ sagte er, und heugte sich nieder auf die Weiden in ihrer Hand. „Sie müssen mit nachher ein paar mit auf den Weg geben, Oestern ohne Weiden mag ich nicht!“

„Gern!“ erwiderte sie einfach. Dann ließ sie den Blick über die Anhöhen schweifen, die von fern herübergrünten, und tief plötzlich: „Ah, sehn Sie doch, das erste Osterfeuer!“

Nichtig, da toberte ein prächtiges Osterfeuer in die dümmrige Luft.

„Robert empor, ihr Altarflammen!“ intonierte er. Es war ein Satz aus Gablers Osterpsalm.

„Ah Gott, ich fürchte mich schon!“ seufzte sie darauf.

„Wovon eigentlich?“ fragte er.

„Zuerst war das nicht!“ beschrieb sie. „Aber, wie ich merkte, — nein, wie Sie mich so spöttlich als Nachtigall begriffen.“

„Spöttlich? — Ah — Sie? — Fräulein Winger, da haben Sie eine herzlich schlechte Vorstellung von meinen Gefühlen für Sie!“ sagte er leise. „Nun, wie Sie bei mir anklopfen Ihres Bruders wegen: Sie haben es wohl gemerkt, da hatte ich noch keine Ahnung von Ihrer Griffen! Und heute? Höher wie das Osterfeuer dort Robert's in mir, und immer heller wird's und klarer, daß ich... daß ich Sie liebes Fräulein Herrin!“

„Aber Herr Doktor!“ krammelte sie verwirrt. „Da kam, Gott sei Dank, der Musikdirektor mit ihrem“

Water den Weg herauf und schnitt alle weitere Erörterung ab.

„Zur Probe!“ hieß die Parole nach kurzer Vorstellung des Herrn Oberlehrers.

Und es war merkwürdig, wie glatt und sicher hette Fräulein Winger im väterlichen Hause ihre Partie sang, und mit welcher tiefer, weithoher Begeisterung sie einfiel, wenn die Reihe an sie kam: „Lobert empor, ihr Altarflammen!“

„Schwurige Sache!“ meinte Gabler auf dem Heimwege zu seinem Freunde. „Aber ich habe nun wieder Hoffnung! — Kommt Du mit in den „Hären“?“

Gleich, mein Junge, ich will nur noch eine Kleinigkeit besorgen!“ sagte der Oberlehrer Dr. Ritter.

Und dabei schritt er über die Straße fort zum nächsten Blumenladen.

Am Ostermorgen war er ganz gegen seine sonstige Gewohnheit der erste auf dem Orgelchor, und geschmunzelt schaute er über die Brüstung fort nach der weissen Fronte, durch die eine gewisse junge Dame eintreten mußte. — Endlich, endlich ergriffte sie. Und wahrhaftig, an ihrem jungfräulichen Busen prangte ein flammender Rosenkranz.

Am liebsten hätte er einen schallenden Puffzer ausgestoßen, wie die Tiroler Bublen, wenn sie sich der Liebsten auf der Arm nähern.

Nur einen einzigen Blick wechselten sie miteinander, ehe sie ihre Solt' sangen. Wer der sagte mehr als Worte. Dann kam es hinaus in die hohen ferneren Gassen: „Machet die Tore weit, kranget die Pforten!“ — bis zu der jubelnden Strophe: „Lobert empor, ihr Altarflammen!“

Es war wirklich ein köstlicher Osterpsalm, und Freund Gabler war so gerührt von den beiden wie für einander geschaffenen Stimmen, daß er mit glänzenden Augen an das Paar herantrat und krammelte:

„Famos, himmlisch! Meinen Dank — und meinen Glückwunsch!“

Der Glückwunsch bezog sich natürlich auf die künstlerische Leistung der beiden, aber sie faßten es anders auf, wurden rot und sahen sich wiederum an. Und statt dem Musikdirektor die Hand zu reichen, die die seine schon eine ganze Weile verduht ausgebreitet hielt, drückten sie sich selber, wie von einem geheimen Befehl gezogen, innig die Rechte.

Dann klangen die ersten Worte der Osterpredigt von der Kanzel herauf...

Patentamtlich geschützt.  
**Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser!**

Vertreter gesucht! Vertreter gesucht!

Radsport und Wassersport vereinigt im  
„**Hammonia-Schrauben-Tretboot**“  
von Eimsbütteler Maschinenfabrik  
vorm.: Friedr. Filler, G. m. b. H., Hamburg 19.

Zur 2. Hess.-Thür. Staatslotterie empfehle Dose zu Hauptzeilen.  
Joh. Siebels jun., Schmiede.

**Westf. Zementwaren- u. Ringofen-Werke**  
G. Hüsing & Le Claire, G. m. b. H.  
Burgsteinfurt, Alt, Schüttorf, Suddendorf, Embetten, Fürstena. Zement-Doppelfalzziegel.  
Verf. 1902 ca. 1 1/2 Millionen. Lieferanten für die Rentengüter der Provinz Westfalen und für das Baugewerbe des Westfal. Bauvereins.  
12jährige Garantie für Dichtigkeit.  
Sämtliche Zementwaren: Röhre, Stufen, Fensterbänke, Flurplatten, Viehtröge etc. in Ia Qualität zu billigen Preisen.  
Sämtliche Zementwaren zu Verdingung.  
Ringofen Alt bei Burgsteinfurt. Rote und gelbe Verbinder, Sockel u. Profilsteine, rote Drainröhre, 1 1/2-6 L. St. Ringofen Schüttorf: Rote Schieferton-Radialsteine zu Kaminen jeder Größe, Trottoir-Klinker etc.  
Lieferanten der roten Verbinder für das Lehrgewerbe. Seminars Burgsteinfurt, Haus Loreo-Beer, Knaben- u. Erziehungsanstalt „Haus Hall“ bei Westfalen usw. — Vertreter gesucht.

**Roggenbrotmehl, Roggenkleie, grobe Weizenkleie, Oelkuchen**  
In prima feiner Ware haben wir bei Ladungen und einzelnen Centnern besonders preiswert abzugeben.  
**Wilhelm Kathmann & Co.**  
Oldenburg.

**Carl Willes**  
Weine und Spirituosen empfiehlt.  
D. Krumland, Oldenburg.

**Wer viel Geld will**  
verd. im In- u. Ausland verl. Briefsch. Ausst. grat. Int. Corr. Bur. Berlin W. 30

**Freihafen Hamburg**  
Aufsehen erregende Neuheit aus dem Hamburg. Tabakmarkt.  
preiswürdigste u. feinste Zigarre Hamburgs.  
Nur allein echt zu beziehen durch den renommierten Import-Verandhaus Etabliert **Joh. Massohn** Etabliert 1875.  
Hamburg, Paulinenplatz 2.  
Preis: Nr. 1 M. 4.80, Nr. 2 M. 5.50, Nr. 3 M. 6.30 per 100 Stktd.  
Verf. n. all. Plätz. Deutschl. u. Nachnahme od. Vorkaufsend. d. Betrag. Will. u. einst. Best. u. f. Wiedererf.  
Zigarren-Haus Hamburg Paulinenpl. 2, Handg. Lager 4 Mill.

**Magenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir v. jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.  
H. Goetz, Lehrer in, Sachfenhau bei Frankfurt a. M.

**Blüten-Honig,**  
peinlichst sauber ausgepresst, pr. Pfund 80 s, 10 Pfund 7,50 M., Postdose 6,50 M. franco, empfiehlt **Joh. Bremer.**

**Kinderwagen,**  
kostet 10-55 M., jezt 9-50 M. Grobart Auswahl Nur bestes Fabrik.  
Sportwagen von 6 M. an. Bettstellen und Babykörbe.

Schnitzstühle von 5 M. an. Verandamöbel in großer Auswahl. Weidkörbe in ca. 15 versch. Größen. Weidkörbe von 1,75 M. an. Alle Sorten Körbe u. Korbwaren. Sämtliche Ersatzteile für Kinderwagen, sowie Neuaufarbeiten und Reparaturvermittl. für alle Korbwaren.  
Fr. Lehmann, Korbm., Galtstr. 10. Größte Auswahl, billigste Preise.

**Frauen.**  
Sie werden mir dankbar sein, so wie Sie sich unentgeltl. Aufklärung über meine hochwichtige hygienische Erfindung kommen lassen. D. R. Patentamt Nr. 179284. Etüde jahrelang brauchbar 2 M. G. Engelhardt, Berlin N. 123, Bergstr. 79.

**VEGETALINE.**

**PFLANZENBUTTER**  
Krone aller Speisefette

Alleinige Fabrikant: Rocca, Tassy & de Roux G. m. b. H. Hamburg. Zu haben in Kolonialwaren- und Delikatesshandlungen.

**Damen** finden feinst. Aufst. bei Frau Lejeune, Gebirgstr. 1. Kl. Welfenraedl bei Verbesthal, Kirchstr. 30 (Belgien).

**Stahlrahmatratzen,**  
auch mit Kissen f. j. Bettst. pass. lief. billig Tapezier Fieck, Nadorferstr. 8.  
Sicher wirkende Einreibung gegen Krätze  
verf. und zu 3,50 u. 5,50 M. Nachn. Apotheke Lembeck i. Westf.

**Hilfe** geg. Blutst. Weg 15en Hamburg, Niimb. Weg 15en

**Zorf.**  
Maschinen- u. Grabe-Zorf  
in bekannter, vorzüglicher Qualität liefern jedes Quantum frei Haus  
**Dittmer & Kyritz,**  
Seitigensteinal 5.  
Fernsprecher 50.  
Snaien. Bedarfsartikel  
für Herren und Damen. Special-Oferten verl. gratis u. franco  
W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

Special-Gummiwaren-Haus  
**Sämtl. Gummiwaren**  
**Pollei & Co.,**  
Berlin C., Postentkalestr. 44.\*  
Habe stets i. Arbeitspyerde zu verk. Germ. Rabben, Meyerhäuser.

**Friedrich Rudolph**  
Machternstraße 4  
Tapezier, Polsterer und Dekorateur empfiehlt sich zum Aufpolstern und Modernisieren aller Polstermöbel und Matrassen in und außer dem Hause. Anmachern sämtlicher Dekorationen, Gardinen, Kissen, Teppiche, Säulen- und Einleuchten, Tapezierarbeiten.

**Gelegenheitsauf.**  
Große Betten m. L. unbed. Feilern, Ober- u. Unterbett u. Kissen zus. 11 1/2 M. Pracht. Hotelbetten 17 1/2 M. Rote Ausstattungsbetten 22 1/2 M. Nichtpass. zahl. Betrag retour. Preisl. gratis.  
H. Kirchberg, Leipzig 36.

**Silbe** \* g. Blau. Timmermann, Hamburg, Fichtstr. 33.  
**Café Fricke,**  
22 Galtstr. 22, nahe dem Theater. Ausschank von ff. Wein, Bier, Kaffee, Kaffee, Thee u. Chocolade u. f. w.

**Hilfe** gegen Blutstockung.  
Ad. Lehmann, Halle (S.) Sternstr. 5a. Rückporto erb.  
im Vorort Hamburgs, mit Stallung und großem Garten, soll billigst verkauft werden. Näheres Anton Trapp, Hamburg 1, Dollenhof.

**Selten billig!!**  
Blutpfeifen, Ia Bergsteine ohne Kern, mittel Frisch, Silbe 300 Stk., große 200 Stk., erdgroße 160 Stk., per Silbe 11 M. ob hier. Postford M. 3,25 M. Restina - Pfeifen in jeder Größe u. Stückzahl wie Blutpfeife M. 8.- ab hier, Postford M. 2,50 M. Citronen, Postford, ca. 50 Stk., M. 2,50 M. Th. Schürmann, Verandhaus, Hamburg 23.  
Schöne, schlanke Bohnenstangen, selbst eingemachte grüne Bohnen empfiehlt **D. Jenjes,** Ammerländer Hof.

**Blutstockung** beh. Niemann, Hamburg, Neumarktstraße 26.

**Champagner**  
**Burgers**  
Burgers & Co.  
Hochheim M.  
Haus

**Dämpfigkeit**  
chronischer Husten der Pferde heilbar.  
Erfolg überraschend. Auskunft unsonst. Laboratorium Wirthgen (Gesellschaft m. b. H.), Niederkornische-Bredde No. 111.  
Wahrsch. zu verk. 2000 Pfund — gutes Kuhheu. — **Gim. Deth.**

**In Ihrem Interesse**  
verlangen Sie bitte gratis und franco meine Preisliste über bewährte hygienische Specialitäten.  
**Karl Franke Nachf. (Inh.: A. Schulz)**  
Leipzig, 13, Bayerschestr. Nr. 12.  
Special Versandh. f. Gesundh.-Artikel.

**Wassu goldene Trauringe**  
mit Reichstempel von 4-25 M.  
— Freundschaftsringe —  
in unerreichter Auswahl, echt Gold v. 1,75 an.  
Specialität: Lange Halsketten in Gold, Silber, goldplattiert, von 1 M. bis 120 M., empfiehlt  
**G. D. Wempe,**  
Langestraße 35. Langestraße 35.

**Pilot** Fahrräder und Motor-Zweiräder, anerkannt erstklassige Marke.  
**Edm. Smith & Co. Nachf., Bremen.**  
Wo nicht vertreten, Vertreter gesucht.

**Dr. Brehmers**  
\* Heilanstalt für Lungenkranke \*  
allbekannte Mutteranstalt  
**Görbersdorf — Schlesien**  
sendet Prospekte kostenfrei durch die Verwaltung.

**Willstein's Honig-Essig.**  
Feinster Tafel- u. Einmach-Essig.  
Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-, Delikatessen- und Drogen-Handlungen.

**Rumsch & Hammer, Maschinenfabrik, Forst, Lanstf.**  
**Wäschereimaschinen**  
für Dampf- und Handwaschanstalten.  
Von Mark 150.- an. Von Mark 250.- an.  
PATENT PLATZ-GLANZ-MASCHINE  
VORSCHEIDUNG MIT UNTERSCHIEDLICHEN HÄNDLERN  
Ca. 1200 Stück im Betriebe. Ca. 350 Stück im Betriebe.  
Wir fabriciren komplette Einrichtungen für Waschanstalten, Institute, Melianstalten, Hotels etc.

**Rob. Hartung, Bremen,**  
Belzerstraße 12/13. Belzerstraße 12/13.  
Specialfabrik mit Kraftbetrieb für **Geldschrankbau,** bewährte Konstruktion.  
Kaffetten, Kopierpressen.  
Lieferant hiesiger u. auswärtiger Firmen, Behörden, Sparkassen, Gemeinde-Verwalt., Kirchen, Industrieller u. vieler Private.  
Beste Referenzen. — Permanentes Lager.  
Illustr. Kataloge stehen gratis zur Verfügung.  
Telephon Nr. 3977.

**Deseniss & Jacobi, Aktiengesellschaft, Hamburg,** etabliert 1867.  
**Artesische Brunnen. Pumpen**  
für Hand-, Kraft- und Dampftrieb.  
Prechst.-Pumpen D. R. P.  
Seit Beginn unserer Thätigkeit betreiben wir als Specialität die Anlage von **Wasserversorgungen** im Großen für Industrielle, Landwirte, Gemeinden, Behörden etc. Ueber 1350 Anlagen ausgeführt, darunter die tiefsten und reichsten artesischen Brunnen.  
10 Medaillen und Diplome. Erste Referenzen. Prospekte gratis.

**Kein Zuckerkranker darf mehr verzweifeln!**  
Jul. Aug. Höpners „Zuckerfeind“ Keine Diät mehr nötig! ges. geschützt. 1/2 Literflasche 3 Mk.  
Erhältlich in **Lübeck** in der **Löwen-Apotheke, Johannistrasse.**  
Prospekt auf Verl. überallhin versendet der Fabr. **Otto Schödel, Lübeck.**  
Best: vaco. myrtill. 10,3, Ol. tereb. 15,7, Ol. citri. 2,1, spir. vin. 51,5, aqua.

**Landwirtschaftl. Buchführung,**  
entworfen von Landw.-Lehrer E. Dieterichs.

**Molkerei-Buchführung,**  
entworfen von E. Dieterichs & Mertens.  
Beide Systeme vielfach prämiert, sind die einfachsten u. beliebtesten.  
**Special-Buchführung** für landwirtsch. Konsumvereine.  
Zu Fabrikpreisen zu beziehen von der **Hannov. Geschäftsbücher-Fabrik W. Oldemeyer Nachf., Hannover,** oder von den an den meisten Plätzen Deutschlands bef. Niederlagen.



# Singer Nähmaschinen

Paris 1900: „Grand Prix“

**Singer Nähmaschinen** sind mustergültig in Konstruktion und Ausführung.  
**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.  
**Singer Nähmaschinen** sind in den Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.  
**Singer Nähmaschinen** sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.  
**Singer Nähmaschinen** sind vorzüglich geeignet für moderne Kunstfiederei.

Unentgeltliche Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunstfiederei. Lager von Stoffeide in großer Farbauswahl. Elektromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
 Oldenburg, Staustrosse 18.

Bromberg 1902: Goldene Medaille  
 Dortmund 1902: Goldene Medaille  
 Otmütz 1902: Goldene Medaille

**Ueber 1000**  
 freiwill. Anerkennungsschreiben!

**Fabelhaft billig.**

Niedrig veredelte **Prachtrosen** in den herrlichsten Farben **u. besten** Sorten, die **ununterbrochen** noch in diesem Sommer bis in den Winter hinein blühen werden, 10 Stück Mk. 8, 20 Stück Mk. 5, 50 Stück Mk. 10, liefern in **starken** Pflanzen mit Namen, Farbe, Kulturangewiesung u. Anerkennungsschreiben **postfrei** die

**Köllner-Baumschulen bei Elmshorn in Holstein.**  
 Hochstammrosen Mk. 1 p. Stück.

**ROLAND v. HAMBURG ?**  
 unübertreffliche 7 Pf.-Zigarre, G. Schnitker.

**Haarschneidemaschinen**  
 — von 4.25 Mk. an. —  
**Sedenscheren, Rosenscheren, Baumsägen,**  
**Okulier- und Veredelungsmesser, Rasiermesser, Scheren, Messer und Gabeln.**  
**Gustav Zimmer**  
 Langestraße 50.

**Rosen,**  
 halbstämmige und niedrige.  
**Erdbeerpflanzen.**  
**A. Böhlje,**  
 Alexander Chaussee 11.  
**Fischguano,**  
 vorzüglich, preiswerten Stickstoffdünger für Gemüse u. Sommerfrüchte, offerieren p. Str. zu Mk. 3.— (analysiert)  
**Oskar Neynaber & Co.,**  
 Geestemünde und Logstedt.

**Kaiser-Kognak**  
 gesetzlich geschützt  
 anerkannt vorzügliche Marke, ärztlich empfohlen, hervorragend begutachtet. Analysen bei jeder Flasche. Die stets grösser werdende Nachfrage ist der beste Beweis für die Beliebtheit unserer Spezial-Marke.

**Deutsche Kaiser-Kognak-Brennerei Rouette & Cie. DÜSSELDORF.**  
 Kaiser-Kognak \*\* 1/2 Liter M. 2.—  
 1/4 „ „ 1.70  
 Alleinverkauf für Oldenburg:  
**F. Bernutz, Hoff.**

**Dr. Boes' Haar-Beförderer**  
 wirkt wunderbar; man erzielt dichten Haar- u. Bartwuchs, verhindert Haar- ausfall und beseitigt Schuppen. Stärke I 3 Mk., II 5 Mk.  
**Es gibt nichts Wirksameres.** — Wer alles vergeblich versuchte, wende sich an **Dr. Boes & Co., Berlin 449, Markgrafenstr. 99.**

**Bester PNEUMATIC**  
 für Fahrrad und Automobil.

Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover.

**Neue Excelsior-Schrotmühlen**  
 mit verbesserten Mahlschleiben  
 — D. R. P. —  
 Preisbücher kostenlos  
**FRIED. KRUPP GRÜSONWERK**  
 MAGDEBURG-BUCKAU

**Geschäfts-Anzeige.**  
 Eröffnete neben meinem Zimmerei- und Baugeschäft eine  
**Kohlen-Handlung**  
 und empfehle in vorzüglicher Qualität  
**beste engl. u. westf. Nußkohlen, Salon- u. Anthracitkohlen, Schmiedekohlen, Hüttenfoks und Briffetts.**  
**Friedr. Focke,**  
 Rosenstr. 2. Fernsprecher 543.

**Guter Verdienst!**  
 Strickmaschinen vorzüglichster Konstruktion für den Familien- wie auch Industriegebrauch zur Anfertigung von Strümpfen und Socken, Gamaschen, Handschuhen, Kinderkleidchen, Damenunterröcken, Hosens, Jacken usw. empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen  
**Chemnitzer Strickmaschinen-Fabrik**  
 in Chemnitz, Sa., Bischofstr. 60.

**Preussischer Beamten-Verein**  
 in Hannover  
 (Protector: Seine Majestät der Kaiser)  
 Lebensversicherungs-Gesellschaft für alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte, Geistliche, Lehrer, Beherinnen, Rechtsanwälte, Aerzte, Bahnärzte, Tierärzte, Ingenieure, Architekten, kaufmännische und sonstige Privat-Beamte.  
 Versicherungsbestand 232,815,067 M. Vermögensbestand 73,000,000 M. Ueberschuss im Geschäftsjahre 1902 rund 2,500,000 M.  
 Alle Gewinne werden unverzinst zu Gunsten der Versicherten verwendet. Betrieb ohne bezahlte Agenten und deshalb die niedrigsten Verwaltungs-kosten aller deutschen Gesellschaften.  
 Wer rechnen kann, wird sich davon überzeugen, daß der Verein unter allen Gesellschaften die günstigsten Bedingungen bietet.  
 Zuführung der Druckfachen erfolgt auf Anforderung kostenfrei durch die Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.  
 Bei jeder Druckfachen-Anforderung wolle man auf die Anknüpfung in diesem Blatte Bezug nehmen.

**Baumaterialien:**

|                                   |                                  |                     |
|-----------------------------------|----------------------------------|---------------------|
| Thonfliesen                       | Glas-Tonröhren                   | Schwemmsteine       |
| Isoskplatten                      | Viehtrüge aus Sandstein u. glas. | Gossensteine        |
| Glas-Wandfliesen (Moissner Fabr.) | Steinzeug                        | Abflüher            |
| Bremer Fluren                     | Holl. Dachpfannen                | Schlagssteine usw.  |
| Backofenplatten                   | Dachfalzriegel                   | Stufen u. Schwellen |
| Chamottesteine                    | Verblendsteine                   | Schleifsteine       |
|                                   |                                  | Marmorwaren         |

**Bernhard Högl, Oldenburg, Gaststrasse.**  
 Bildhauerei. \* Steinmetzgeschäft. \* Baumaterialien.

**Achtung Radfahrer!**

**Fahrräder jeden Systems werden schnell, gut, billig repariert.** — Alte Räder werden umgebaut und wie neu hergestellt. —  
 Spezial: Verstellbare Radstange  
**Neumärkisches Fahrradwerk**  
 LANDSBERG a. W.  
 O. Kranich, Landsberg a. W.

**Fahrräder** 70, 80, 90 Mk. u. Mark. — Garantie 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000.

**Neumärkisches Fahrradwerk Landsberg a. W.**  
**O. Kranich, Landsberg a. W.**

**Sanatorium Klushügel bei Gsnabrück.**  
 Das ganze Jahr besucht.  
**Naturheilstätte u. Anwendung aller physikalisch-diätetischen Heilmittel.**  
 Gesamtes Wasserheilverfahren — Massage incl. elektrische und Thure Brand'sche — Dampf-Heissluftbäder — elektrische Lichtbäder, elektrische Behandlung — Gymnastik — Medicinalbäder — Inhalatorium — Diätetiken. Mässige Preise.  
 Man verlange Prospekte vom Sanitätsarzt Dr. Grosskopf.

**J. D. Freese,**  
 Mühlenstr. 4, Hofstüblerstr., Mühlenstr. 4.  
 Großes Lager fertiger Zimmer-Einrichtungen und einzelner Möbel in allen Holz- und Stilarten  
**von den einfachsten bis zu den feinsten.**  
 Anfertigung nach Zeichnung, sowie Ausarbeiten von Entwürfen nach Angaben und Plänen des Bestellers.

**Kennen Sie MEYER'S Schweizer-Alpen-Kräuter-BITTER?**

Es ist ein Bitter von ausgezeichneter reinem und aromatischem Geschmack, der wohlthun auf den Magen und befördernd für die Verdauung wirkt ...  
 Man verlange ausdrücklich **Meyer's Bitter.**  
 Vertreter für Oldenburg und Umgegend:  
**Joh. Woltje Jr.,**  
 Oldenburg, Steinweg 5a.

**Feuchte Wände**  
 sind unmöglich nach Anwendung von **Seccol.**  
 Einfach, — billig, — Erfolg verblüffend!  
 Jede feuchte Zimmerwand wird trocken und warm.  
 Die Anwendung von Seccol wurde für sämtliche Bahnhöfe der neuen Berliner Untergundbahn amtlich vorgezeichnet.  
 Muster und Offerten durch den General-Vertrieb:  
**Nicol. Benecke, Bremen, Hülfstr. Nr. 1.**  
**Technikum Maschinenbau und Elektrotechnik Rendsburg**  
 Ausbildg. in Theorie und Praxis. Grosse Lehrfabrik mit Giesserei, Modell-tischlerei etc. Programme kostenfrei durch die Direktion. (Schleswig-Holstein.)

Reservatortisch für 2 Personen, 12 Pf.; 3 Personen, 18 Pf.; 4 Personen, 24 Pf.; 5 Personen, 30 Pf.; 6 Personen, 36 Pf.; 7 Personen, 42 Pf.; 8 Personen, 48 Pf.; 9 Personen, 54 Pf.; 10 Personen, 60 Pf.; 11 Personen, 66 Pf.; 12 Personen, 72 Pf.; 13 Personen, 78 Pf.; 14 Personen, 84 Pf.; 15 Personen, 90 Pf.; 16 Personen, 96 Pf.; 17 Personen, 102 Pf.; 18 Personen, 108 Pf.; 19 Personen, 114 Pf.; 20 Personen, 120 Pf.; 21 Personen, 126 Pf.; 22 Personen, 132 Pf.; 23 Personen, 138 Pf.; 24 Personen, 144 Pf.; 25 Personen, 150 Pf.; 26 Personen, 156 Pf.; 27 Personen, 162 Pf.; 28 Personen, 168 Pf.; 29 Personen, 174 Pf.; 30 Personen, 180 Pf.; 31 Personen, 186 Pf.; 32 Personen, 192 Pf.; 33 Personen, 198 Pf.; 34 Personen, 204 Pf.; 35 Personen, 210 Pf.; 36 Personen, 216 Pf.; 37 Personen, 222 Pf.; 38 Personen, 228 Pf.; 39 Personen, 234 Pf.; 40 Personen, 240 Pf.; 41 Personen, 246 Pf.; 42 Personen, 252 Pf.; 43 Personen, 258 Pf.; 44 Personen, 264 Pf.; 45 Personen, 270 Pf.; 46 Personen, 276 Pf.; 47 Personen, 282 Pf.; 48 Personen, 288 Pf.; 49 Personen, 294 Pf.; 50 Personen, 300 Pf.; 51 Personen, 306 Pf.; 52 Personen, 312 Pf.; 53 Personen, 318 Pf.; 54 Personen, 324 Pf.; 55 Personen, 330 Pf.; 56 Personen, 336 Pf.; 57 Personen, 342 Pf.; 58 Personen, 348 Pf.; 59 Personen, 354 Pf.; 60 Personen, 360 Pf.; 61 Personen, 366 Pf.; 62 Personen, 372 Pf.; 63 Personen, 378 Pf.; 64 Personen, 384 Pf.; 65 Personen, 390 Pf.; 66 Personen, 396 Pf.; 67 Personen, 402 Pf.; 68 Personen, 408 Pf.; 69 Personen, 414 Pf.; 70 Personen, 420 Pf.; 71 Personen, 426 Pf.; 72 Personen, 432 Pf.; 73 Personen, 438 Pf.; 74 Personen, 444 Pf.; 75 Personen, 450 Pf.; 76 Personen, 456 Pf.; 77 Personen, 462 Pf.; 78 Personen, 468 Pf.; 79 Personen, 474 Pf.; 80 Personen, 480 Pf.; 81 Personen, 486 Pf.; 82 Personen, 492 Pf.; 83 Personen, 498 Pf.; 84 Personen, 504 Pf.; 85 Personen, 510 Pf.; 86 Personen, 516 Pf.; 87 Personen, 522 Pf.; 88 Personen, 528 Pf.; 89 Personen, 534 Pf.; 90 Personen, 540 Pf.; 91 Personen, 546 Pf.; 92 Personen, 552 Pf.; 93 Personen, 558 Pf.; 94 Personen, 564 Pf.; 95 Personen, 570 Pf.; 96 Personen, 576 Pf.; 97 Personen, 582 Pf.; 98 Personen, 588 Pf.; 99 Personen, 594 Pf.; 100 Personen, 600 Pf.

# 4. Beilage

in No 85 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 11. April 1903

## Aus aller Welt.

### Kinderlegen.

Ueber den Kinderlegen der Berliner Familienmütter geben die nüchternen Ziffernreihen einer Tabelle interessante Aufschlüsse, die das Statistische Amt der Stadt Berlin über die Geburten im Jahre 1901 veröffentlicht. Danach hat, wie die „N. A. Ztg.“ berichtet, den Hoford an Kinderreichtum eine Mama, die im Alter von 45 Jahren stand, mit dem 28., schreibt acht und zwanzigsten, Kinde erreicht. Ihr am nächsten stand eine Familienmutter, die mit 41 Jahren bereits 23 Kinder der Welt geschenkt hatte; drei andere beglückten im Alter von 40 bzw. 43 und 46 Jahren ihre Gatten mit dem 21. Kind. Mehr als ein Duzend Kinder (13 bis 20) konnten im genannten Jahre 246 Berliner Frauen ihr eigen nennen, falls nicht der Tod die Zahl gelichtet hatte; gerade ein Duzendmal hatte sich der Storch bei 169 Müttern eingestellt. Den jugendlichsten Müttern, Damen im Alter von 16 Jahren, von denen 11 ihres Ersten, eine ihres zweiten Kindes sich erfreuten, fanden zwei Damen im Alter von über 50 Jahren gegenüber, von denen die eine ihr Erstgeborenes, die andere ihr 4. aus der Taufe haben konnte.

### Wenn der Kuckuck ruft!

Garn Hinnerc — wird aus Doha geschrieben — ist ein recht's Bediermaul. Der alte Sped von letzten Schlachten schmückt ihm nicht mehr, die letzte Denkwürdt ist verschurt, die Mettmurkt ist auch alle. Er lebängelt täglich mit den 6 Meinen in den auf den Wiemen, aber er darf nicht heran, denn seine Trina führt ein strenges Hausfrauenregiment, und er weiß, sie würde sich lieber in den Finger beißen, als den Schinken aufschneiden, bevor der Kuckuck gerufen hat. Da kommt Garn Hinnerc eine Idee. An einem der letzten schönen Märztage, als die Sonne es schon oberflächlich gut meinte, schlich er hinter die Hecke des Obstgartens, und bald erdachte von dort her laut und melodisch der Ruf durch Wärdern und Feld: „Kuckuck, Kuckuck, Kuckuck.“ Das ganze Dorf hat's mit Bewunderung gehört und Trina natürlich auch. Das frühe Ereignis war noch das allgemeine Gespräch im Hause, als unser Garn Hinnerc heimkehrte. Als man ihn fragte, ob er auch den Kuckuckruf gehört habe, sagte er: „Ich hebb' em steigen sehn“, und der Hausherr fügte hinzu: „Nobder, nu mögt Du woll von den Schinken anfragen!“ Und richtig, er kriegte seine Wielen. Wenn aber Trina wüßte, was das für ein Kuckuck gewesen ist!

## An der Engelsbucht.

Roman von Konrad Delmann.

[Kuckuck verboten.]

14) (Fortsetzung.)

Baron Meyburg blinnte Margot tief in die Augen, während er trug. Dann sagte er, das leere Glas abgehend: „Ja, das ist eine wundervolle Geschichte! Dunkel und Nichts erkennen sich auf der Dämmerung. Ich sollte übrigens zu etwel sein, um diesen Verstandesfortschritt so offen hervorzuheben, nicht? Aber Sie wissen ja wohl, daß mein Vater ein Spätling und reichlich zwei Jahrzehnte hinaus war als Ihr Großvater, auch selber spät geklettert hat. Aber vor allem: was führt Sie an die Riviera? Sie sehen nie das blühende Leben selber aus, Sie spielen nicht, und zu Vergnügungsfreien — apropos, da fällt mir erst ein: wo sind ja ererbte Gegner.“

Er hatte jetzt einen scherzhaft-liebenswürdigen Ton angeschlagen, und seine Blicke ließen nicht von ihr. Es war etwas Forschendes und Bohrendes darin, was Margot peinlich aufstell.

„Gegner? Wiezo?“ fragte sie unbefangen.

„Wegen der Meyburgischen Erbschaft.“

„Wenn sich das Testament nicht vorfindet, fällt sie freilich an uns“, sagte Margot langsam.

Er lachte.

„Ja, leider. Verzeihen Sie meine Offenheit! Und wenn es sich vorfindet, enthält es auch sicherlich keine Verfügungen zu meinem Gunsten. Tempus passat. Ich ha e mich der Güte meines Onkels nicht würdig gezeigt und habe also sozusagen gar keine Hoffnungen. Weshalb mein Rechtsanwaltschaft mich trotzdem mit solchen Hinhalten und mir vor allen möglichen Chancen für mich etwas vorredet, begreife ich nicht. Aber er schreibt mir von Testamentaufhebung und Nachlassprozessen, als ob da noch Wunder was für mich herausbringen könnte. Nun, was wollen wir die dumme Geschichte gleich in der ersten Stunde unserer Bekanntschaft aufhören? Willkommen wäre uns die Erbschaft wohl allen, und wir müßten die Dinge eben geben lassen, wie sie wollen; unsere Persönlichkeiten selbst spielen ja gar keine Rolle dabei; es handelt sich einfach um gerichtliche Prozeduren, denen wir uns fügen müssen — aber verzeihen Sie nur einen Augenblick, ich will mich bei meiner Gesellschaft verabschieden. — Ah, da sind Sie ja, Viconte.“

Ein eleganter Herr in mittleren Jahren mit einem schwarzen Anzeckelbart war herangetreten. Er vernetzte sich leicht gegen Margot, wobei ein Lächeln um seine dünnen Lippen spielte, das ihr mißfiel, und rief dann dem Baron ein paar Worte in einem Pariser Argot zu, der ihr nicht geläufig war. Baron Meyburg schüttelte darauf den Kopf und zwang sich zu einem Lachen, das ihm sichtlich nicht von Herzen kam. Dann stellte er kurz vor:

„Viconte de Levehau — Feuillein von Detten!“

„Im besten Französisch fügte er noch hinzu:“

„Ich überlasse die Damen für diesmal Ihnen und Herrn de la Reaux, Viconte. Ich werde mich sofort bei ihnen beurlauben.“

Da der Viconte Miene machte, bei Margot zurückzubleiben, zog er ihn am Arme mit sich, während er zu den Damen hinüberging, die sich eben zum Fortgehen rüsteten und ihn nun mit aufgeregtem Lachen empfingen, lebhaft auf ihn einredeten und daswischen durch ihre langhalsigen Schlußpfortgegneten zu Margot hinüberbeträufelten, die sich

endlich unbefuglich abwendete. Nach einigen Minuten laut und lärmend geführter Unterhaltung drüber stand Arno von Meyburg wiederum vor ihr. Er ruckte sich mit einem rotseidenen Taschentuche die perlende Stirn, aus der er den Hut gezogen hatte, und sagte:

„Die wollen natürlich zur Eröffnung der Spielfälle wieder unten sein. Ich meinerseits verschmerze es, dabei zu fehlen, obgleich ich mich vor Ihnen durchaus nicht besser machen will, als ich bin — in Ihrer Beziehung. Ich spiele auch — leider. Eine häßliche Gewohnheit, die man als alter Junggeselle schwer wieder los wird. Aber ich möchte nun doch auch meinen Neffen Harro kennen lernen. Ich habe meine Gesellschaft im Stich gelassen, um das Vergnügen eines längeren Zusammenseins mit Ihnen zu haben — darf ich Sie bitten, mich Ihrem Bruder zuzuführen?“

Die sichere, offene und taktvolle Art seines Benehmens gefiel Margot wieder.

„Da kommt Harro!“ sagte sie, sich wendend, und rief den Vorübergehenden an, der nun erstaunt nähertrat und vor Arno von Meyburg den Hut zog.

„Der Herr aus Monte Carlo?“ fragte er, „nicht wahr? Ich erinnere mich. Und ich habe Ihnen noch garnicht gedankt —“

„Es ist Arno Meyburg,“ unterbrach ihn Margot, während der Genannte sich lächelnd verbeugte, „denke Dir nur, welch ein Walten des Zufalls!“

Harros Miene verbargen ein süßes, unliebsames Erschrecken nicht ganz.

„Ah,“ sagte er, „das ist in der Tat sehr — merkwürdig. Sie — Sie galten ja eigentlich als verschollen — und nun —“

Der Baron verlor seine Haltung keinen Augenblick.

„Wer im Auslande lebt, Herr von Detten, gilt daheim in gewissem Sinne ja immer als verschollen. Die Abwesenden haben stets unrecht, und es ist selbstam, wie rasch man vergessen und zu den Toten geworfen wird. Uebrigens darf ich mich ja freilich darüber nicht beklagen, sollte vielmehr eigentlich zufrieden damit sein, denn ich habe kein gutes Ansehen in der Heimat hinterlassen.“

Ein scharfes Zucken ging über sein Gesicht. Harro war durch diese offene Bekenntheit rasch entwasfnet und freute Arno, seiner impulsiven Natur folgend, freimütig die Hand hin.

„Ich habe darauf nicht anspielen wollen,“ sagte er, „das steht mir nicht zu. Ich bin überhaupt nicht näher über diese Dinge unterrichtet — und ich trage auch gar kein Verlangen danach, etwas von Ihnen zu erfahren. Ich begrüße Sie also ohne alle hinterhältigen Gedanken, mein werter Herr Baron.“

„Ich würde mich herzlich freuen,“ erwiderte Arno, in die bargebotene Hand einzuflagen, „wenn Sie mich bald mit einer vertraulichen Parade beglücken wollten, lieber Herr von Detten. Ich hoffe, daß wir einander näher treten werden, und daß wir diese sonderbare Schicksalsfügung nicht zu beklagen haben, im Gegenteil. Das alte Familienverhältnis kümmert ja uns Ueberlebende garnichts mehr, es wäre vielmehr hüßlich, wenn wir es durch ein freundschaftliches Bündnis für immer beilegen, nicht? Und was die Erbschaftsangelegenheit betrifft, so sagte ich schon vorher Ihrem Fräulein Schwester: die steht ja außer uns unserer eigenen Einwirkung, und sie kann uns deshalb nicht auseinandringen. Ich habe sie mir allem Ansehen nach verschert, und das größte Recht steht ja ohnehin eigentlich auf Ihrer Seite. Darüber werden die Herren am grünen Tisch nach dem Befehl entscheiden, und wir müssen's wohl oder übel hinnehmen; eine persönliche Anmütigkeit kann daraus unmöglich erwachsen. Sind Sie nicht der gleichen Meinung?“

„Unbedingt,“ warf Harro angenehm berührt ein. „Wenn ich das Geld nicht so notwendig gebraucht, würde ich überdies keinen Pfennig aus diesem Meyburgischen Vermögen anrühren, das mich im Grunde garnichts angeht, und das zu beanspruchen meinem Stolz durchaus widerstrebt. Ich brauche es auch nicht einmal für mich, wenigstens nur ganz indirekt. — Nun, das erfahren Sie schon noch ein andermal. Vorfällig also: auf lokale Wegerschaft, was?“

„Mit Freunden!“

„Sie kommen jetzt mit zu unserer Gesellschaft, nicht wahr?“

„Ich habe mich von der meintigen frei gemacht, um ganz zu Ihrer Verfügung zu stehen, Herr von Detten.“

„Sehr liebenswürdig. Sie wohnen unten in Monte Carlo?“

„Seit einiger Zeit, ja! Ich habe Pariser Freunde dort wohnen, die mir den Aufenthalt angenehm machen. Wer so einfach in der Welt dasteht, wie ich — sein Leben so verkehrt hat — er zuckt mit trübem Lächeln die Schultern — Sie begreifen: man zieht seinen Freunden nach, man sucht Zerstreuung, Ablenkung.“

„Es wird uns freuen, lieber Baron, wenn Sie auch uns in unserer Villa Ermita manchmal besuchen werden. Nicht wahr, Margot?“

„Sicherlich!“ sagte Margot, die in den letzten Minuten verstummt war.

„Ich werde auf meiner Hut sein müssen, von dieser gütigen Erlaubnis keinen alszu ansiebigen Gebrauch zu machen,“ verabschiedete Arno von Meyburg.

(Fortsetzung folgt.)

## Spiel- und Rätsellecke.

### Bilderrätsel.



### Gezrätsel.

Durch alle Lanen tönt heller Klang,  
Vorbei des Winters Not und Sorgen,  
An jubeln die Herzen, die vordem krank,  
Und grüßen den jungen goldenen Morgen.  
Was ist's, was mid und mahndend klingt  
Und uns so frohe Botchaft bringt? —  
Was jst schon manchem trefflich munde,  
Was aber erst, auf eingepunet,  
Gnimmt den edsten, rechten Wert. —  
Was du dort streben siehst gen Himmel, —  
Dann, was in luftigem Gewimmel  
Für Mutter Erde niederfällt —  
Die drei flotlos zusammengerüst  
Verfinden eine feilliche Zeit.  
Bacht auf ihr Schläfer, der Benz ist da!  
Christ ist erstanden! Halleluja!

### Häselzprung.

|       |        |       |     |       |       |     |      |
|-------|--------|-------|-----|-------|-------|-----|------|
| bes   | selbst | gläub | ben | sehen | lich  |     |      |
| sucht | und    | be    | die | ste   | giebt | die | her  |
| in    | ich    | gei   | ga  | le    | ist   | men | töft |
| steht | zu     | see   | gra | die   | der   | zen | gott |
| ben   | eit    | bel   | das | dem   | die   |     |      |

### Scherzrätsel.

Mit t ist's oftmals altzischnell,  
Mit o trägt es ein braunes Zell.

### Pyramide.

|  |             |                 |
|--|-------------|-----------------|
|  | 2           | Konsonant.      |
|  | 2 3         | Ausw.           |
|  | 1 2 3       | Wort.           |
|  | 5 1 2 3     | an Metallen.    |
|  | 2 3 1 5 4   | Botzang.        |
|  | 1 2 3 4 5 6 | feilliche Zeit. |

Auflösung der Rätsel in Nr. 80 d. Bl.:  
Des Bilderrätsels: Liehe ist der Dichtung Stern.  
Des Ja lenrätsels: Aprilscherz. April, ich, sei, herzlich,  
Herz, rasch, Glise, Ernd, Paris, ach, Reite, sich, Herr, Erich.  
Des Jährträtsels:

P O S E N  
S A M O S  
B I R K E  
A N N I E  
E L I A S

Des Buchstabenrätsels: Cello, Chi a, Standarte, Schrein,  
Lei wand, Handelb, Verfiel, Krankenhaus, Americaner. —  
Charwoche.

Des Ergänzungsrätsels: Wa, en, Nashorn, Winte,  
Gijt, R one. — Wasjun ton.  
Des Kapfel rätsels: Gründonnerstag.

### Begierbild.



Wo ist die Magd mit dem Fühnerfutter?

Überall zu haben

**Kalodont**

unentbehrliche Zahn-Crème

erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

# Rolfes Pulcherrima-Fahrräder,

Modell 1903, werden in 4 verschiedenen Ausführungen hergestellt, als: Nr. 10 A 185, Nr. 11 A 165, Nr. 12 A 145, Nr. 13 A 125. — Bei Damenrädern erhöht sich der Preis für jede Nummer um 10 A. — Kataloge werden gratis versandt. — Solbente Vertreter gesucht.

## G. Rolfes, Fahrrad-Fabrik, Vechta i. O.

Leistungsfähigste Reparaturwerkstatt für Fahrräder aller Systeme. Billigste Bezugsquelle für Zubehörteile.

**Gemeindefache.**  
Zwischenahme. Die Lieferung der im Rechnungsjahre vom 1. Mai d. J. bis zum 30. April 1904 für das hiesige Armenhaus erforderlichen **Mannjattur- u. Kolonialwaren sowie des Brotes** soll vergeben werden.

Offerten mit Mustern sind bis zum 20. d. Mts. bei dem Hausvater **Klodgießer**, von welchem auch das erforderliche Quantum zu erfahren, einzuzeichnen.  
Der Gemeindevorsteher. Feldhus.

**Gemeindefachen.**  
Am **Mittwoch, den 15. April d. J.**, wird im Ort **Gandersee** ein **Schweinemarkt** abgehalten.  
**Schneckenfahrräder**, den 27. März 1903. Der Gemeindevorstand. Ufs.

**Zu verkaufen**  
Gräber auf dem St. Gertrudens Kirchhof in Oldenburg.  
Näheres bei **A. Geerken**, Rechnstr. **Donnerschwee**, Krähbergstr. 1a.

**Ferd. Schultz Nachf.**  
Tel.-Adr.: Rostock i. M. Fernspr. Drahtindustrie. No. 667.

Erste u. älteste Fabrik mit elektr. Betrieb für verz. Draht-Geflechte.  
**Koppel-, Spann-, Spring-, Binder-, Stachel-, Deck-Draht etc. Torf-, Kartoffel-, Rüben-Körbe.**  
Hühner- u. Gänsekerer. — Färbungen etc. Specialität: Garten-, Front-, Giebel-, Park-, Hühnerhof-Gitter. — Drahtseile. Eigene Schlosserei. Preisliste kostenfrei.

Neue Fahrräder, 1 1/2 Car., M. 100  
Damenräder, 1 1/2 Car., M. 115  
Gut erhaltene Räder v. 50 bis 75 M.  
Pr. Mäntel von 5.50 M.  
Schläuche „ 3.30 M.  
Lindenstr. 29.

**Verlobte**  
H. Wessels  
Oldenburg i. Gr.

Mache die Herren Landwirte darauf aufmerksam, daß **echt Evenische Pflüge u. Eggen** in Zwischenahme nur allein bei Herrn Schmiedemeister **Anton Tempel**, in Vechta, sowie nur allein bei Herrn Kaufmann **J. Böttger** zu haben sind.  
Die **Evenischen Pflüge u. Eggen** sind speziell für die Oldenburgischen Bodenverhältnisse gebaut und wird für jedes Gerät volle Garantie geleistet.  
Die **Evenischen Fabrikate** wurden mit vielen ersten Preisen (goldenen und silbernen Medaillen, Ehrenpreisen etc.) ausgezeichnet.  
**Oldenburg.**  
**Pflug- und Eggen-Fabrik von G. Even.**

**Stierburger-Neuenwege.** Die Witwe des weil. **Geiermanns Sindr. Kuhmann** das. läßt am **Donnerstag, d. 16. April d. J.**, nachm. 2 Uhr anfr., in und bei ihrer Wohnung:  
1 tied. Kuh, 2 Ziegen, 2 trächt. Schweine, 5 Ferkel (13 Wochen alt), 20 bis 25 Hühner, 4 vollständige Betten, etwas Heu und Stroh, eine Partie Dünger, 1 Schiebklare, 1 Quide, mehrere Dreiflügel, 1 Badtrog, Schuppen, Forsten, Spaten, 1 Waschballe, 1 Kleiderschrank, 2 Milchschränke, mehrere Tische u. Stühle, 1 Glas-schrank, 1 Lampe, 1 Koffer, 1 Stück grünen Roggen, ca. 30 Kgr. trock. 1 Partie Öl- und Blausäurelösungen und was sich sonst vorfindet öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.  
Käufer ladet ein **S. Clausen.**

**Berichtigung!!**  
Schmiede. Die für Sindr. Willers auf den 7. d. M. angezeigte **Bergantung** findet umständlicher erst am **Dienstag, 14. d. M.**, nachm. 2 Uhr anfr. statt und kommen dann ferner mit zum Verkauf:  
1 Viehfessel,  
1 Kinderwagen und  
1 Saushund.  
**A. Parussel, Bergantur.**

Zu pachten gesucht per Novbr. d. J. für einen solventen Bäcker eine **kleine Sandstelle** in der Nähe der Stadt; ev. genügt die Hälfte einer solchen.  
Offerten erbitte baldigst.  
**Donnerschwee**, Krähbergstr. 1a.  
**A. Geerken**, Rechnungsführer.  
Eine **Goldgrube** ist meine Fisch-halle mit Wild- und Geflügel-Handlung im Oldenburgischen Gute **Griffen** für einen Kaufmann zu **Verkauf** daselbe andere Unternehmungen halber für 3100 Mk.  
Näheres durch **H. Gaedtes Nachf.**, Stettin, Philipstr. 65 u. fast neues **Damenrad**. Lindenstr. 29.

**Deduktion Kanzenbüttel**  
 **Mährend der diesjährigen Desperiode** werden hiersehb. I. **„Alfred“**, geb. 1899, braun, Water: **Ubach**, Nr. 1366, vom **Caprioi**, Nr. 1567, dieser v. **Tender**, Nr. 1152; Mutter: **Allgemeine**, Nr. 3432, vom **Eggi**, Nr. 1010.  
II. **„Jugendmann“**, Nr. 1464, geb. 1899, braun, l. Hinterfuß weiß. Water: **Normanenhengst Gexardmer**, (franz. Stutbuch **Abt. Normandie** Nr. 743); Mutter: **Normanenhüte Duéteuse**, v. **Echo** (franzö. Stutbuch **Abt. Normandie** Nr. 147), a. Stute v. **Estade**. Das **Deckgeld** beträgt für „Alfred“ pro Stute, wenn tragend, 30 Mk., gültig 15 Mk., für „Jugendmann“ pro Stute, tragend oder gültig, 25 Mk.  
**H. Hergens.**

**Auktion.**  
Fuhrmann **S. Maibaum** zu **Dielakenmoor**, **Derrenweg**, läßt am **Mittwoch, den 15. April d. J.**, nachm. 2 Uhr anfangs, folgende Gegenstände, als:  
1 Schwein, 1 Pferdegeschirr (Einspänner), div. Pferdegeschirre, 1 **Wagen** mit Aufzug, 1 Sandkasten, 1 Schleifstein, 1 **Plüschsofa**, 1 **Regulator**, 1 Nähmaschine, 1 **Giesskiste**, 1 **Stühle**, 1 **Luftpumpe**, mehrere **Lampen**, 1 **Lebrett** öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu **Käufer** einladet  
**Aug. Dählmann, Rechnstr., Kurwischtr. 3.**

**Waren-Auktion.**  
Die Versteigerung von **Tapissere-Waren** für die **Firma A. Donzelmann** hiersehb. wird am **Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 14., 15. und 16. April d. J.**, jedesmal vorm. 10 Uhr u. nachm. 2 Uhr anfr., im **Geschäftslocale, Schüttingstr. Nr. 4**, fortgesetzt.  
Auf jedes **Weistgebot** wird zugeschlagen.  
**W. Köhler, Aukt.**

**Verkauf**  
Der **Heuermann Joh. Stolle** das. läßt wegen **Umgabe** seiner **Haus-haltung** am **Montag, d. 20. April d. J.**, nachm. 5 Uhr anfr.,  
1 **junge**, in 8 Tagen **kalbende Kuh**,  
1 **trächtige Ziege**,  
11 **Hühner** und 1 **Sahn**,  
1 **Kleider- und 1 Glas-schrank**,  
1 **wasch. Bett**, 1 **Schneidelaide** mit **Messer**, 1 **Koffer**, 1 **Badtrog**, 2 **Trübe**, 12 **Märschentütle**, 1 **Lehrstuhl**, sämtliche **landwirtschaftliche** sowie **Haus- und Küchengereäte**, mehrere **Dausen Dünger** und was sich sonst vorfindet, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu **Käufer** einladet  
**W. Glohstein, Aukt.**

**Gebrachte Maschinen und Motore**  
aller Art, billigst. Großes Lager. Billige, garantiert feuerfeste **Geldschränke**.  
Interessenten bitte ich höflichst um **Besichtigung**.  
**D. H. Schröder**, Bremen, **Geeren 68**, Fernsprecher 697.

**Sparr- und Darlehnskasse**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht **zu Gdewecht**.  
Die diesjährige ordentliche **Generalversammlung** ist angesetzt auf **Sonntag, den 19. April d. J.**, nachm. 5 Uhr, in **Müggas** Gasthause hiersehb., wozu die **Genossen** eingeladen werden.  
**Zusammenkunft:**  
1. **Rechnungsablage** und **Decharge-erteilung**.  
2. **Berandung** des **Reinvermögens**.  
3. **Neuwahl** von **Aufsichtsratsmit-gliedern**.  
4. **Bericht** über **stattgehabte Revision**.  
Jahres-Rechnung und Bilanz liegen eine **Woche** vor der **Versammlung** in dem **Geschäftslocale** des **Rechnanten** **Neuenteufen** zur **Einsicht** der **Genossen** aus.  
Der **Vorstand**.  
**Cellien**, **Ugheden**, **Neuenteufen**.

**Baumaterialien**  
Ich halte ich bei Bedarf besonders empfohlen, reelle Bedienung versprechend:  
**Mund- u. Kanthölzer**, alle Arten **Dielen**, **Hobelböden**, **Schalböden**, **rauh** Dielen etc., ferner **Dachpappe**, **Carbolinum** und **Zimmer** etc.  
**G. Sandfede**, **Hammmermeister**, **Zwischenahme**.

**Grundheuerstelle**, bestehend aus einem guten **Wohnhause** und **plm. 30 Scheffelsaat kultiviert. Ländereien**, öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. **Erster Termin** ist angesetzt auf **Dienstag, d. 14. April**, nachm. 3 Uhr, in **Ed. Gerdes' Wirtschaft** zu **Westerhep**.  
Der **Antritt** kann am **1. Mai** oder am **1. November d. J.** erfolgen.  
**Kaufliebhaber** ladet freundlich ein **W. J. Snelk, Aukt.**

**Immobilienverkauf.**  
**Geerken**. Den am **Querkanal** in **M. Slesch** an **Fischbeck's** **Gründen** liegenden **Untergrunds-Pladen**, groß **plm. 2,35,00 Hektar**, habe ich zum **beliebigen Antritt** sehr **preis-würdig** unter der **Hand** zu verkaufen.  
**Anzahlung 500 M.**  
**W. Schwarting, Aukt.**

**Musverkauf**  
zu **Austrup**.  
Der **Heuermann Joh. Stolle** das. läßt wegen **Umgabe** seiner **Haus-haltung** am

**Montag, d. 20. April d. J.**, nachm. 5 Uhr anfr.,  
1 **junge**, in 8 Tagen **kalbende Kuh**,  
1 **trächtige Ziege**,  
11 **Hühner** und 1 **Sahn**,  
1 **Kleider- und 1 Glas-schrank**,  
1 **wasch. Bett**, 1 **Schneidelaide** mit **Messer**, 1 **Koffer**, 1 **Badtrog**, 2 **Trübe**, 12 **Märschentütle**, 1 **Lehrstuhl**, sämtliche **landwirtschaftliche** sowie **Haus- und Küchengereäte**, mehrere **Dausen Dünger** und was sich sonst vorfindet, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu **Käufer** einladet  
**W. Glohstein, Aukt.**

**Gebrachte Maschinen und Motore**  
aller Art, billigst. Großes Lager. Billige, garantiert feuerfeste **Geldschränke**.  
Interessenten bitte ich höflichst um **Besichtigung**.  
**D. H. Schröder**, Bremen, **Geeren 68**, Fernsprecher 697.

**Sparr- und Darlehnskasse**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht **zu Gdewecht**.  
Die diesjährige ordentliche **Generalversammlung** ist angesetzt auf **Sonntag, den 19. April d. J.**, nachm. 5 Uhr, in **Müggas** Gasthause hiersehb., wozu die **Genossen** eingeladen werden.  
**Zusammenkunft:**  
1. **Rechnungsablage** und **Decharge-erteilung**.  
2. **Berandung** des **Reinvermögens**.  
3. **Neuwahl** von **Aufsichtsratsmit-gliedern**.  
4. **Bericht** über **stattgehabte Revision**.  
Jahres-Rechnung und Bilanz liegen eine **Woche** vor der **Versammlung** in dem **Geschäftslocale** des **Rechnanten** **Neuenteufen** zur **Einsicht** der **Genossen** aus.  
Der **Vorstand**.  
**Cellien**, **Ugheden**, **Neuenteufen**.

**Baumaterialien**  
Ich halte ich bei Bedarf besonders empfohlen, reelle Bedienung versprechend:  
**Mund- u. Kanthölzer**, alle Arten **Dielen**, **Hobelböden**, **Schalböden**, **rauh** Dielen etc., ferner **Dachpappe**, **Carbolinum** und **Zimmer** etc.  
**G. Sandfede**, **Hammmermeister**, **Zwischenahme**.

**Bettfedern**, gesund und staubfrei,  
**Bettinlette**, garantiert federichtig,  
**Bettdamaste** in allen Breiten,  
**Bettkattune** von 35 A anfangend,  
**Bettuchseinen** empfiehlt  
**J. H. Popken**,  
44 Langestraße 44.

**Sachs Musikinstrumenten-Manufaktur Schuster & Co.**  
Markenkirchen No. 29.  
Fabrikation u. direkter Versand.  
Illustrirte Hauptcatalogue postfrei.

**Donnerschwee**. Für die dies-jährige **Deckzeit** empfehle meine **schwarzen Prämienhengst „Adalbert“**, **W. Usmar**, **M. Godina**, zum **Decken** **Deckgeld**: **trächtig 25 Mk.**, **gültig 10 Mk.**  
Der **Hengst** ist auch für das **dies-jährige Zuchtgeschäft** zugelassen.  
**Serm. Seipe**.  
Zur **Anlage** und **Instandhaltung** von **Gärten** empfiehlt ich **Karl Burmeister**, **Geustr. 6**.  
Verkaufe **guten trockenen schwarzen Torf**, **Fuder 5 M.**  
**Zehr**, **Brünnensumme 1.**

**Gänsefedern 60 Pfg.**  
pr. Pfd. (größer zum Reizen) **Schlachtfedern**, wie sie die **S. Gans** fallen, mit **allen Daunen** **M. 1.50**, **feinsten Scherzopf** **M. 2.00**, **bester Baumige Waare** **M. 2.50**, **3.00**, **beste (schöne) M. 3.50**, **rauhliche Daunen** **M. 2.50**, **weiche halbe Daunen** **M. 3.00**, **geriffene Federn** **M. 1.50**, **2.00**, **2.50**, **Prima geriffene M. 3.00**, **3.50**.  
Verwand gegen Nachnahme.  
**Gustav Lustig**, **Reinstraße 66a**, **Esse** **Bettfedernfabrik m. elektrischem Se-trieb**. **Diese Anzeigenschreiben**.

**Zweuge**. Zu verkaufen 1 **Pferd** (**Stauer**) 9 Jahre alt. **W. Koch**.

**Das Allerneueste!**  
Nach nie dagewesen! **Spart Geld, Zeit und Arbeit.**  
**Wesemann & Begemanns „Küchenhilfe“**  
Das beste Reinigungsmittel der Welt für **Emalle**, **Bleche** und **Eisen-waren**, sowie für **sämtliche in der Küche** vorkommende **Gegenstände**.  
**Wesemann & Begemanns „Putzpulver“**  
Das beste **Putzmittel** der Welt für **Kupfer**, **Messing**, **Silber**, sowie für **vernickelte u. plattirte Gegenstände**.  
Unsere **Fabrikate** kommen zum **Verkauf** in **leinenen Stoffbeuteln** mit **angehefteter Gebrauchsanweisung** und sind vom **Kaiser**, **Patentamt** **gesetzlich geschützt**.  
Alleinige **Fabrikanten**:  
**Wesemann & Begemann, Hannover**.  
In **sämtlichen Drogerien**, **Kolonialwaren-** und **Haushaltungs-geschäften** zu haben.  
8 gut echalt. **Fahrräder** 40-65 Mk. Lindenstr. 29.

# Haarenstr. 54. Aug. Bruhn Nachflg., Haarenstr. 54.

Inh.: Hinr. Eilers.

## Großes Lager sämtlicher Aussteuer-Artikel.

Bettfedern u. Dammn von 0,50—8,00 Mk. pr. Pfd., garantiert staubfrei. — Gardinen, Rouleaux und Zuggardinen in allen Preislagen. — Zuggardinen-Einrichtungen, prima, 65 Pfg. Nähen der Inlitte, sowie Säumen der Gardinen und Zuggardinen gratis. Vergütete 7 Proz. Rabatt.

**Plätz-Stauffer-Kitt** in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- u. Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Kitten zerbrochener Gegenstände bei **H. Fischer, Drogerie.**

**Selbst-Züringische Rose** zu Originalpreisen. **Heinr. Knoke,** Bremer Chauffee.

### ! Was soll unser Sohn werden?

der Beruf in freier Natur ererben soll **Landwirt oder Gärtner?** Man verlasse durch die Direktion **Prospekt des Landwirtschaftl. Instituts** der **der Gärtnerlehranstalt Köstritz, Thüringen.**

### Bohnenstangen u. Richehholz

sind vorrätig. **Gut Loy.**

### Ettgrünhen

kann noch abgegeben werden. **Gut Loy.**

### Muskünfte

über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse aus jedem Orte gewissenhaft und distinkt befragt das **Muskünftebureau v. A. Wolfstsch,** Berlin N. 37. Desgl. Einziehung v. Forderungen. (Gegründet 1884.)



### Fahrräder zu Händlerpreisen

offeriere Privaten schon v. Mk. 110.— an u. höher mit 30% Rabatt, also netto von Mk. 77.— an mit Garantie.

Modell 1903. Glodenlager, Innenlösung, Ebenen Mäntel, Schläuche und Zubehörteile zu Händlerpreisen.

Illustrierte Preisliste gratis u. franco. **Rhein-Weiß-Verbandhaus** **Gustav Wilmanns, Gelfenkirchen.** Vertreter v. rehbubst, Jtalienstr. 23. **Maas, Alexanderstr. 23.**

**PATENTE** Gebrauchsmuster etc. **H. W. PATAKY** HAMBURG, GR. BURSTAH 13 GEGRÜNDET 1882

### Phaceliasamen

(Soniälflee) jeht 1/2 kg 1.20 Mk., empfiehlt **Gustav Wienen.**

### ROSEN-KATALOG

Vollständ. Beschreibung üb. 1800 Sorten nebst Kulturangeweiung gratis u. franko bei **Gemen & Bourg, LUXEMBURG,** Grossherzog. Pariser Weltausstellung Jury-Mitglied.

**Zur Probe** versend. 20 Prachtrosen, niedrig veredelt, Ia Qualität u. sortenrecht, franko jede Post- od. Bahnstation für Mk. 6,50

### Für Weinkenner!

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| 1900 Zeltinger     | 60 Pf.        |
| 1900 Erdener       | 70 " per Hl.  |
| 1899 Gansemer      | 90 " ohne Gl. |
| 1900 Schwarzberger | 100 "         |

sehr aromatische u. vornehme Weine empfohlen unter Garantie **Hans Dehnen & Co., Weingut, Pinz a. Rh.**

### Werneburg-Rad

Mod. 1903. Erstl. Fabrikat von 70 Mk. an, 1 Garnt. Pneumatik 15 Mk. Alle Zubehörteile konkurrenzlos billig, **Mittelschlehen,** bestes Fabrikat, 45 Mk. Katalog gratis und franko. **Thüringer Fahrrad-Industrie** Mülhausen i. Thür. 39

Garantiert frische, gepörrte **Stempfeier,** Dbd. 50 u. 60 J., empfiehlt **Cier-Verkaufs-Gesellschaft** Oldenburg, Dienerstr. 38.

# Haarenstrasse 54. Aug. Bruhn Nachf., Haarenstrasse 54.

Inh.: Hinr. Eilers.

## Empfehle die neuesten Sachen in Cheviot, Tuch, Kammgarn und Buckskin zu Herren- und Knaben-Anzügen

zu außerordentlich billigen Preisen. Anfertigung unter Garantie des guten Sitzes.

### Großes Lager in Herren-Wäsche, Schlipsen, Schirmen und Glacee-Handschuhen.

**Rastede.** Empfehle **Schuhwaren** in großer Auswahl, unter Garantie dauerhaft und in modernster Ausführung, selbstgemachte lange Schlangenstiefeln und Zugstiefeln zu billigen Preisen. **H. Stolz.**

**Ziegel und Kalk.** Wir empfehlen unsere prima Falzziegel in allen Farben u. Qualitäten, sowie Hohl- od. Dosenziegel, vorzügliche Drainröhren in allen gewünschten Größen, Mauer- u. Dünge-Kalk in bester Qualität und zu billigsten Preisen. Vertreter überall gesucht. **F. E. Wömmel & Co.,** Nothenfelde, Bezirk Senabrück. Oldenbros. Zu vert. 2 prächtige Stuten. **Joh. Hinrichs.**

**Wegen Platzmangels** werden ältere Jahrgänge in rüsmf. bekaunten **Fruchtweine** bis weiter zu folg. herabgef. Preisen abgegeben:

**Ra. Johannisbeerwein** a Fl. 35 J. **Reidelbeerwein** a Fl. 45 J. **Hochf. alte Deffertweine** a Fl. 60 J. Wirten u. Wiederverkäufern Rabatt. **Kellerei „Käuf-Rinden“,** Diener Chauffee 9. **Bürgerfelde.** Zu verk. 2000 Pf. **Wesener Saathafser** und ca. 4000 Pf. **Kuhheu.** **G. Gerdes.** **Fzwege.** Habe 550 Mtr. **Feldbahn,** Spurnw. 60 cm, 8 Wagen, so wie verich. **Kuuden** und 1 **Weiche** zu vermieten. **G. Sullmann.**

**Zur Saat** empfehlen: **Probsteier Hafer,** **frühreifen Bunthafer,** **Feldbohnen** in bester Ware. **Wilhelm Kathmann & Co.** Oldenburg.

**Geränd. Schweinsköpfe** empfiehlt **Joh. Bremer.**

**Buch über Ehe** v. **Dr. Retau** (39 Abbild.) für **M 1.50** franko. Katalog über interessante Bücher gratis. **R. Oschmann, Konstanz D 128**



**Eierprüfer** D. R. G. M. 188501. ermöglicht ein Durchleuchten größerer Anzahl Eier ohne Zeitverlust. Daher unentbehrlich für **Eierverfassungsgesellschaften, Kolonialwaren-Händler, Hotels** und **Bäckereien,** sowie jeder größeren Haushaltung. Nach Orten, wo nicht erhältlich, verende direkt gegen **Nachnahme** von **Mk. 6 fr.** inkl. Verpackung. **Wiederverkäufern** Rabatt. **Rastede.** **J. H. Onken.** **Moort. Pflanzbohnen, Langestr. 6.**

**Endlich** das richtige hygien. **Schutzmittel!** Langjähr. erprobt! **Absolut sicher!** **Wesentlich wärmstens empfohlen!** **Hochwichtig für jede Familie!** für **Herren** Mk. 2.00, für **Damen** Mk. 2.50, **Borto** 20 Pf. Beschreibung gratis, als **geschlossener** Brief 20 Pf. **Borto. Laboratorium G. Flehmer, Dresden N., 22 T.**

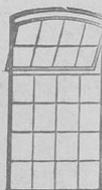
**S** alte stets großes Lager in **Defen, Sparherden, Waschkesseln, Senitern** etc zu sehr billigen Preisen. **C. Classen, Eigengießerei. — Radorff.**

# Haarenstr. 54. Aug. Bruhn Nachf., Haarenstr. 54.

Inh.: Hinr. Eilers.

## Die neuesten Damen-Kleiderstoffe

jeglicher Art in größter Auswahl habe stets bei billigster Preisstellung am Lager.



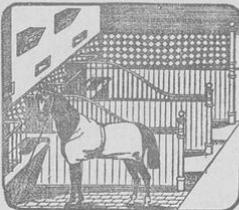
# Aktiengesellschaft Isselburger Hütte

vormals Johann Nering Biegel & Cie.  
zu Isselburg am Niederrhein  
Eisengießerei, Maschinenfabrik, Emailierwerk u. Messinggiesserei  
Aeltestes Werk in der Anfertigung von gusseisernen Fenstern.

Gegründet 1795.

Ueber 600 Arbeiter.

Empfehltes gusseis. Fenster als besondere Specialität nach einem über 16.000 Fenstersorten zählenden Modellinventar. Anfertigung nach jedem Mass und jeder Zeichnung ohne Berechnung von Modellkosten. — Auf Wunsch fracht- u. bruchfreie Lieferung nächstgelegener Eisenbahnstation. Preis des Fenster-Kataloges 3 Mark, falls kein Auftrag erfolgt.



Empfehltes ferner **Stalleinrichtungen** für Pferde-, Kuh- und Schweineställe von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. — Projekte werden auf Wunsch kostenlos ausgearbeitet, hunderte von bereits ausgeführten Ställen dienen als Referenz.

Sämtliche Bauartikel, als Wendeltreppen, Freitreppen, Façaden für Geschäftshäuser, Balkone, Gitter, Säulen, Dachrinnen, ferner sämtl. ehe Handelswaren, rohe und email. Eisens etc., wozüber Musterbücher auf Wunsch verabfolgt werden.



Das Füllhorn auf den Säcken ist „rot“.

Nr. 11. 1903.

Emmerich, Antwerpen, im Januar 1903.

## Peru-Guano „Füllhorn-Marke“.

Kein anderer Düng-Dünger hat sich seit nahezu 40 Jahren so vorzüglich bewährt wie Peru-Guano, Füllhorn-Marke. Um sicher zu sein, unsere echte Ware zu erhalten, achte man bei Einkäufen auf unsere Schutzmarke das



und auf unsere Firma, die jeder einzeln. Sack unserer Lieferung trägt.

Man hüte sich vor den neuerdings auftauchenden vielfachen Nachahmungen.

Es ist unbestreitbar, daß die Herstellung von echtem aufgeschlossenen Peru-Guano mit dem Import von Peru-Guano von hohem Stickstoffgehalt Hand in Hand gehen muß, und da dieser bereits seit einer Reihe von Jahren in Deutschland, Belgien, Holland etc. ausschließlich in unserer Hand gelegen hat, so bietet auch die Füllhornmarke allein die größte Sicherheit für echtes aufgeschlossenes Peru-Guano. Die großen Vorzüge desselben sind seit nahezu 40 Jahren bekannt und empfehlen wir daher die „Füllhornmarke“ aus aufs Wärmste für die kommende Frühjahrssaison.

Billigere Angebote als die unrigen sind auf minderwertige Qualität zurückzuführen.

Anglo-Continentale (vormals Ohlendorfsche) Guano-Werke.

## Seifenpulver „Dies da“

ft nicht zu verwechseln mit den bereits existierenden Pulvern, denn „Dies da“ ist in seiner Zusammensetzung ein bedeutender Fortschritt der Seifenpulver-Fabrikation und kann nicht übertroufen werden.

Die Wäsche mit „Dies da“ behandelt, wird blendend weiß und duftet nach Veilchen.

1 Paket = 1/2 Pfund mit Serienbildern a 15 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften.

Alleinfabrikant **Werner Stemker, Münster i. W.**

Engros-Verkauf für Oldenburg: Joh. Vohse, Bahnhofstraße 5. Verh. Bremer, Heilnagelstraße 11.

**Webber's Carlsbader Kaffeegewürz**  
ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.  
**Weltberühmt** als der feinste Kaffeezusatz.

Radebeul - Dresden.

**G. H. Brauer, Baumschulen, Grümentamp b. Varel i. O., Post- u. Bahnstation Bramlage,**  
Große Vorräte aller Baumschulenartikel in schöner, gejunger Ware mit prachtvoller Bewurzelung. Kulturen auf Sandboden in freier Lage, daher gutes Weiterkommen vorzugsweise gesichert.  
Preisliste franco. Kollis mit Pflanzen bis zu 3,50 m Länge u. 150 kg Gewicht werden als Eilgut zu Frachttarif befördert.

### Halb geschenkt.

**Ein hochfeines, prachtvolles Flobert-T-Tesching,**  
Kaliber 6 mm, geeignet für Schrot- und Kugelschuss, sehr beliebig zu Vogel- und Scheibenschüssen. Dasselbe besitzt eine hochfeine schwarze Garnitur mit Goldverzierung, Patronenauswerfer, Nussbaumschaft, und ist mit dem amtlichen Beschußstempel versehen.

**Für nur 4 Mark.**

Um jedem Gelegenheit zu geben, sich was Gutes, Schönes und Billiges anzuschaffen, versende ich **3 Stück für 10 Mark** und **5 Stück für nur 15 Mark** per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Jedes Tesching ist zerlegbar und wird ein Patzstock umsonst beigegeben. 100 Kugelpatronen 1 Mk., Schrotpatronen 2 Mk. Zögern Sie nicht bei solchen Schleuderpreisen, sondern man bestelle direkt bei **Hugo Hengelhaupt,** prakt. Gewehrmacher in **Mehlis** u. Waffenversand, Thür.

Fernruf 456.

**Gravensteiner**  
vorbereiteter Apfelwein 80 %

|                         |      |
|-------------------------|------|
| gew. Apfelwein          | 25 - |
| Vorschorer              | 30 - |
| Coffel, Reinetze        | 40 - |
| Goldparmäne             | 45 - |
| Apfelwein m. Waldmeißl. | 40 - |
| Goldparmäne m. Waldm.   | 50 - |

**Aug. Ernst Menke, Oldenburg,**  
Fruchtwein - Spezialgeschäft.

**Gustav Blank, Rechnungsfsteller, Oldenburg i. Gr.**  
Bureau am Markt Nr. 11 (Fathshild)

empfehltes sich zur Uebernahme und Führung von Angelegenheiten der freitigen und freiwilligen Gerichtsbarkeit, Nachlass-Regulierungen etc., sowie zur Anfertigung aller hierzu erforderlichen Schriftstücke; ferner zur Vermittlung von Darlehen, Haus- und Grundstücksverkäufen usw.

Abchlüsse und Revisionen von Geschäftsbüchern werden prompt und sauber ausgeführt. F. D.

**Simbeerjaft, Erdbeerjaft, Kirsijsaft, Johannisbeerjaft 1 Mark.**

**Carl Wille.**

**Feinste junge Schnittbohnen** a Pfund 15 -  
sowie prima Salzgurken empfiehlt

**C. Brokop, Kurwirdstr. 26.**

**Um die Sache kurz zu machen!**

Gesetzlich geschützt.

### Die Continental-Fahrrad-Fabrik

Wer mit seinen Pneumatiks wegen vorzeitiger Abnutzung der Mäntel oder Unfähigkeit der Schläuche Ärger hatte und nun endlich mit Sicherheit sein Rad benutzen will, wähle nur **Panzer-Pneumatiks Modell 1903.**

Panzer-Mäntel geb. n. größte Gewähr für **unbedingte Haltbarkeit** während Schläuche, wegen des dazu verwendeten, dickwandigen Gummis **absolut luftdicht** sind.

Wir geben ab: **Panzer-Mäntel** in allen Größen à M. 7.50  
**Panzer-Schläuchen, Dunlop-Vent.** à M. 4.50  
mit einjähriger schriftlicher Garantie.  
**2te Qualität: Mäntel** in allen Größen à M. 5.50  
**Schläuche mit Dunlop-Ventil** à M. 3.50 mit gesetzlicher Garantie.

Nichtkonvenirenden wird bereitwillig zurückgenommen und der bezahlte Betrag zurückerstattet.

## Continental-Fahrrad-Fabrik

von Hermann Prenzlau, HAMBURG I 73.

**Haemorrhoiden** beseitigt schmerzlos das wunderbare „Hae morrhois“ v. Dr. Boes. Pr. 3 Mk. Gesetz. gesch. Unzähl. Dankbr. **Dr. Boes & Co., Berlin, 449, Markgrafenstr. 49**

## R. Dolberg

Maschinen- u. Feldbahn-Fabrik.  
Altien-Gesellschaft, Hamburg, Ferdinandstr. 45.  
Geleise, Weiden, Wagen, Drehmaschinen, Lokomotiven,  
Reparatur stets vorrätig.

Spezialität seit ca. 30 Jahren Fabrikation von **Torfmaschinen,** Pressen, Elevatoren, Reispflüge, Torfmühlen etc. etc. in jeder, dauerhafter Ausführung.  
**Reelle Bedienung! Billige Preise!**

Vertreter:  
**Ernst Halbach, Leer i. Ostfriesld.,**  
wobei Maschinen im Betrieb jederzeit zu besichtigen sind.

**Neu! Neu!**  
**Siemens' Gaskocher und Kochplatten**  
Patente in fast allen Staaten angemeldet.  
**Badeöfen für Gas- und Kohlenheizung, Badewannen**  
Kataloge gratis und franco.  
**Friedr. Siemens, Dresden A.**

**„Eleganter Kostümrock,**  
Reizende Neuheiten in **Blusen u. Kleiderstoffen, Kleider-Leinen und Seiden-Imitationen** mit eingewebter Stickerei.  
**Gnadenfreier Zwirnseide,** doppeltbreit, 100 cm, per Meter Mk. 2,20,  
**Reinseide,** per Meter Mk. 3.—  
— Muster zu Diensten. —

**Weber & Th. Zimmermann**  
Ges. m. b. H.  
Gnadenfrei, Schles.  
Ueber 600 Arbeiter.

Nr. 1903, sehr preiswert.

sieben Bahnen aus waschechtem schwarzen Zwirnstoff mit weissen Noppen u. aufgenähter Borte. **Mk. 7,50 franko.**  
Bei Bestellung Tailenweite und vordere Länge angeben.

Responsible for content and printing: Dr. H. Bes; for the local press: W. von Busch; for the international press: P. Radomsky, Notationsdruck and Verlag; B. Schir, Oldenburg